

BLICK

LICHT

5-17 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS



Editorial

Es gab ja nun einige Gerüchte, wer denn den „Seitensprung“ übernommen hat – tja, es ist alles ganz einfach: es ist Philipp, dem auch das Scandale gehört. Erst hat den ‚Sprung‘, genauer dessen Inhaber Otti, also das Scandale mitbegründet, war dann ausgestiegen und nun sind Scandale und Sprung wieder vereint. Na, passt ja auch ganz gut zusammen. Wir lassen uns überraschen, was es dann an neuen Veranstaltungen gibt. Eine gute Idee ist ja beispielsweise der Kleinstadttalk, bei dem politisch engagierte Menschen im Seitensprung den Leuten Rede und Antwort stehen können und sollen. Das erste Mal fiel das Ganze aus, aber die Idee hat Potenzial: da kommt die Politik wieder an den Stammtisch zurück, oder zumindest die PolitikerInnen. Und mit Bier und Zigarette wurde schon lange kein Polit-Talk mehr gemacht – zumindest seit Helmut Schmidt gestorben ist...

Sonst erwartet uns ein interessanter Monat: es gibt noch einige Veranstaltungen der Aktionswochen „Befreiung fortsetzen!“, dann gibt's das Treffen der RotzfrechenAsphaltKultur (RAK) mit großem Galaabend am 27. im Strombad, und am selben Abend feiert dort auch das „Lausitzcamp on Tour“ den Abschied der braunkohlekritischen Fahrradtour. Ach und den 1. Mai als Kampftag der Arbeiterklasse nicht vergessen...

der Daniel

PS: Und Ausführungen zu Daniele Ganser habe wieder keinen Platz in dieser Ausgabe gefunden, aber dafür gibt es ja Videoplattformen im Internet und auch die Montagsmahnwache vor der Stadthalle.



Cover: Caterina Rancho, Mottenportrait, Bild 1 von 5

www.art.caterina-rancho.com

www.caterina-rancho.com

Inhalt

4	Kultur
6	Lausitzer Bühnen
7	Transnational Corner
8	Lesebühne
9	Buch-Tipp
10	Politik
14	KultUhr

Gewinnaktion

Bebel

2x2 Freikarten
18.05. Comedy Lounge
20.05. Konzert: Engerling
24.05. Ladies Club
26.05. I Love Dancing
27.05. Salsa Club – mit Tanzan-
leitung

Staatstheater

2 x 2 Freikarten
06.05. PICASSO!
20.05. SONGS FOR SWINGING
LOVERS
28.05. HEXENJAGD

Muggelug

1x2 Freikarten
05.05. Not Just Boys Fun
06.05. Silent Screams Night Part 2

Bühne 8

1x2 Freikarten
06.05. Picknick im Felde
13.05. Die letzten Dinge
21.05. Celsius

Kultuhof Lübbenau

06.05. Bloody Marys

Verlosung: am ersten Montag des Monats von 13.30 bis 15.00 Uhr. Wer zuerst 0355 4948199 anruft, mahlt zuerst

Impressum

Herausgeber:

Blattwerk e.V.

Redaktion:

Daniel Häfner, Jens Pittasch, Robert Amat-Kreft

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Daniel Häfner

Mitarbeiter:

Erna Klemm, Daniel Ebert

Layout und Edition:

Matthias Glaubitz

Anzeigen:

Robert Amat-Kreft

Tel: 0176/24603810

Druck:

Druck & Satz Großräschen

Auflage: 4.100

Kontakt:

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus, Tel: 0355/4948199

redaktion@blattwerke.de, www.kultur-cottbus.de

Unaufgefordert eingesandte Texte und Termine haben keinen Anspruch auf Veröffentlichung.

Spenden an:

KtNr: 3111103870, BIZ: 18050000, Sparkasse Spree-Neiße

mit Unterstützung von: zahlreichen Einzelpersonen und dem Studentenwerk Frankfurt/Oder

Kompaktkurs Sorbisch / Wendisch

Wie in jedem Jahr findet auch 2017 wieder ein Sommerkurs zum Erlernen der niedersorbischen/wendischen Sprache in Cottbus statt. Der Kurs findet vom 24. bis zum 29. Juli 2017 in der sorbischen/wendischen Sprachschule und in der Umgebung von Cottbus statt. Die Sprachkurse selbst laufen von Montag bis Freitag mit jeweils 6 U.-Std. in 3 Gruppen, (Anfänger, Fortgeschrittene, Konversation). Dem schließen sich täglich Vorträge über die sorbische/wendische Sprache und Geschichte bzw. Exkursionen oder Gespräche mit Muttersprachlern an.

Die Sprachschule bittet um Anmeldung für den Kurs bzw. die Übernachtung (Jugendherberge) bis 13. Mai unter 0355 792829. (pm)

Ivo Hentschel wechselt an die Komische Oper Berlin

Mit Beginn der Spielzeit 2017/18 wird Ivo Hentschel als Kapellmeister an die Komische Oper Berlin wechseln. Seit Herbst 2014 gehört er als 1. Kapellmeister und Referent des Generalmusikdirektors zur Opernleitung des Staatstheater Cottbus. Intendant Martin Schüler bedauert Hentschels Weggang, freut sich zugleich aber über den Karrieresprung des geschätzten Kollegen: „Ein Schritt zu richtiger Zeit, so sehr Ivo Hentschel uns fehlen wird. Ich wünsche Ivo Hentschel viel Erfolg und bin mir sicher, dass er alle Herausforderung im neuen ‚Amt‘ mit der ihm eigenen großen Energie und einem ausgeprägten künstlerischen Sachverstand meistern wird.“

In Cottbus dirigiert Ivo Hentschel nahezu das gesamte Repertoire im Großen Haus, darunter Werke wie „Tosca“, „La Traviata“, „Hoffmanns Erzählungen“, „Carmen“, Händels „Alcina“, „Gräfin Mariza“, „Ritter Blaubart“, „Hänsel und Gretel“ sowie aktuell „Die Favoritin (La Favorite)“, „Die Entführung aus dem Serail“, das Musical „Sugar“, „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ und ausgewählte Philharmonische Konzerte. Vor seiner Zeit in Cottbus war er als Stellvertreter des Musikdirektors und 1. Kapellmeister am Theater Hof und unter Generalmusikdirektor Cornelius Meister als Dirigent und Korrepetitor am Theater der Stadt Heidelberg engagiert.

An der Komischen Oper Berlin erlebt am 24. September 2017 unter der musikalischen Leitung von Ivo Hentschel und in der Inszenierung von Tobias Ribitzki die Kinderoper „Die Bremer Stadtmusikanten (Bremen Mızıkacıları)“ von Atilla Kadri Şendil ihre Uraufführung. (Pressemittteilung Staatstheater)

Erstes Proberaumfestival an der BTU Cottbus-Senftenberg

18. Mai, 20:00, Quasimono

Studieren ist mehr als nur lernen. Deshalb stellt das Studentenwerk unter anderem Proberäume am Zentralcampus Cottbus, neben dem Quasimono, zur Verfügung. Hier proben diverse Bands – die meisten der Musiker*innen haben sich während des Studiums kennen gelernt und so erfüllen die Proberäume auch eine soziale Funktion der Zusammenarbeit der Studierenden auch außerhalb des Hörsaals. Diesen Aspekt greift das erste Proberaumfestival auf. Für einen Abend wird die Probe auf die Bühne des Quasimonos verlegt, von Klavier mit Geige, Solo-Saxophon bis zur Standard Rock-Kombo ist das Programm so vielfältig wie die Menschen. Gekrönt wird der Abend mit einer Open-Stage-Jam-Session zum freien Musizieren aller Interessierten, nicht nur der BTU-Angehörigen. Ziel ist es, die Musiker der Stadt untereinander zu verbinden und vielleicht den Anfang neuer Proberaum-Bands zu fördern.

Dada in der Fango

Dadaismus feiert 2017 sein Hundert-und-einjähriges und ist in Form des Dada-Traps oder Cloud Raps, einer vermeintlich sinnfreien Autotune-, Drogen- und Internet-affinen Hip Hop Variante, jung wie selten. Diese überdrehte DIY Hip Hop Variante, die ein junges Publikum anspricht und über Online-Plattformen verbreitet wird, wurde vor allem von Künstlern wie Moneyboy und seiner Glo Up Dinero Gang im deutschsprachigen Raum etabliert – aber auch andere Labels und Künstler verschreiben sich inzwischen dem Trend. „Nein! Nein! Nein!“ Yung Hurns wiederholendes „Nein!“ versetzt ihn und seine Zuhörer seit 2015 in einen gewissen Rauschzustand. Der Künstler selbst vergleicht es, gewohnt überspitzt, mit den Werken von John Cage. Es erinnert aber auch an eine Pop-Version von Joseph Beuys Performance »Ja Ja Ja Ja Ja, Nee Nee Nee Nee Nee« aus dem Jahr 1969 – die auf einer Beobachtung von Gesprächen nach einer Beerdigung basieren soll. Yung Hurn inszeniert sich gerne als Anti-Künstler – in einem Interview mit dem erfolgreichen, rebellischen Künstler Daniel Richter versucht Yung Hurn mit ihm ein möglichst anti-künstlerisches Bild in 10 Minuten zu malen. Ob gewollt oder zufällig, aber damit trifft er den Nerv des Dadaismus als „Anti-Kunst“-Kunst. Dada ist da! Dada war nie weg! Dadaismus bleibt fresh! Bereits 1916 tritt die Dada-Bewegung an, die Wertvorstellungen, Gesellschaft und Kunst zu verändern. Persiflage, Humor und Sinnverfremdung sind ihre Mittel. 1916 das sind die Jahre des ersten Weltkriegs, der Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts, die dem Nationalsozialismus und Faschismus in Europa als Nährboden dient und im zweiten Weltkrieg eskaliert. Die nationalistischen und kriegseuphorischen Parteien der Zeit formen Begriffe wie „Volk“ ideologisch um und benutzten sie für ihre Propaganda. Man erkennt das Muster teilweise auch heute wieder in der Rhetorik von AfDlern wie Björn Höcke. Die Dadaisten stellen unter anderem ihre sinnverfremdeten Lautgedichte dagegen, um der Sprache ihre ideologische Macht zu nehmen. Damals gehört eine gewisse Kriegseuphorie zur etablierten Meinung. Die Dadaisten stellen sich da dagegen. Ausgehend von der Züricher Bar Cabaret Voltaire von

Hugo Ball und Emmy Hennings gründet sich die Bewegung und findet später weltweit Anhänger. Dabei ist das Cabaret Voltaire zuerst einmal eine Programm-Bar, ähnlich der Galerie Fango, mit Musik, Tanz, Literatur und Kunst. Ihr teilweise überspitztes Programm war auch eine Revolte gegen die etablierte Kunst, oder besser gesagt das etablierte Kunst-System, selbst. Über die selbst herausgegebene Zeitschrift Dada vernetzen sich die Dadaisten mit Literaten und Künstlern anderer Länder und verbreiten ihr polemisches Manifest und ihre Kunstbewegung. Seitdem ist Dada nicht mehr aus der Kunst, dem Pop und sogar der Werbung wegzudenken – sind wir nicht alle ein bisschen dada? Zu mindestens der Philosoph, Musiker, Lehrer und Künstler Ernst Jandl ist dada und zeigt das mit seiner Kunst zum Spielen und Philosophieren seit dem 08. April im Sandkasten der Galerie Fango, welche, durch die programmatische Nähe zur Programm-Bar Cabaret Voltaire, wohl die beste Wahl für Dada in Cottbus sein dürfte. Es wird auch wieder Zeit für etwas Dada, denn manchmal ist 1916 aktueller als einem lieb zu sein erscheinen mag. Bei allem Dada sollte aber nie vergessen werden, dass ähnlich wie beim Cloud Rap, der Sinn in den Meta-Ebenen und der Attitüde versteckt ist – auch wenn es auf den ersten Blick bloß Gucci-Gucci, Gaga und Dada zu sein scheint.

(Text und Bild: Ebert, auf dem Zettel des Fotos ist vermerkt: Bitte Monika mit der linken Hand behutsam festhalten und ihr mit der rechten Hand vorsichtig viermal den Kopf nach links verdrehen)



Freifunk Cottbus - Kostenloses WLAN breitet sich aus

„Das Freifunknetz im #CHEKOV und im anschließenden #Strombad ist aktualisiert und online. Die Saison kann beginnen.“ hieß es in einem Tweet von @Freifunk-Cottbus am 1. April – und es war kein Aprilscherz. Mittlerweile sind auf der Online-Karte in Cottbus und Umgebung 43 Standorte verzeichnet, in denen sich die Leute kostenlos in das WLAN cottbus.freifunk.net einloggen können. Mit dabei sind bspw. die Grünen, die ihr Internet dann den Leuten vor dem Gladhouse zur Verfügung stellen, oder das quasiMONO, das eine der ersten Locations war. Robert Amat-Kreft versucht als Stadtverordneter der SUB (Sozialer Umbruch Cottbus) zusammen mit dem Cottbuser Freifunkverein das kostenlose freie Internet auch in der gesamten Stadt Cottbus zu verbreiten. Und langsam kommt etwas in Bewegung. Von Seiten verschiedener Organisationen gibt es aber immer wieder Bedenken.

Die technische Lösung des Freifunks ist aber rechtssicher gestrickt: die Anfragen nach Internetseiten werden über Server des Fördervereins Freie Netzwerke geleitet (getunnelt) und alle Anfragen in das Netz gehen dort hinaus, kein einzelner Mensch oder keine einzelne Organisation kann also haftbar gemacht werden, wenn das freie WLAN missbraucht werden sollte. Auch wenn es Ideen für ein kostenloses WLAN seit

Jahren für Cottbus gibt, haben andere Städte die Nase vorn: in der Moskauer Metro ist das WLAN bspw. kostenlos, die Berliner S-Bahn hat damit angefangen und im Rahmen einer digitalen Strategie möchten auch Bayern und Berlin kostenloses Internet fast überall im öffentlichen Raum anbieten. Brandenburg ist beim Ausbau des „freien WLAN“ dagegen immer noch ein Entwicklungsland – das ist auch das Ergebnis einer Expertenanhörung im Wirtschaftsausschuss des Brandenburger Landtages Anfang April in Potsdam.

Doch in Cottbus breitet sich derweil die Initiative „von unten“ immer weiter aus. Weitere Orte des „Freifunks“ sind bspw. die Marie23, der Weltspiegel, der Spremberger Turm, die LINKE, der Stadtwächter, das Muggelug, die Kreuzkirche und viele Privatpersonen und WGs. Wer einen Teil seines Netzes zur Verfügung stellen möchte kann sich einfach bei den Organisatoren melden. Allerdings kostet der dafür notwendige zusätzliche Router auch 30-80 Euro, oder ein Bastler bekommt das auch so hin. Der gemeinnützige Verein Freifunk Cottbus unterstützt Interessierte gern. Und: wen die Bedenken nicht stören, der kann sein Netz auch so frei geben und einfach umbenennen: cottbus.freifunk.net.

Weitere Informationen: freifunk-cottbus.de (dh)



„Glaube – Liebe – Hoffnung“ Karikaturen zum Reformationsjubiläum

Martin Luther sinnierte mit spitzer Zunge und scharfem Verstand über die Zeitgenossen und die gesellschaftlichen Zustände seiner Zeit. Eigenschaften, die einen guten Karikaturisten heutzutage ausmachen. Über 80 Cartoonlobbyisten aus der gesamten Bundesrepublik Deutschland wurden aufgerufen, ihre Beiträge zu Religion, Politik und Gesellschaft von heute passend zum Motto einzureichen. Die satirischen Arbeiten greifen dabei auch viele Themen auf, die bereits zu Luthers Zeiten von Relevanz waren und nach wie vor aktuell sind.

Die Ausstellung der Cartoonlobby in ihrem Luckauer Museum setzt den Schwerpunkt auf die Bedeutung der Religionen, das Miteinander auf der Welt und die gesellschaftlichen Visionen mit dezidiertem Ausrichtung auf die Gegenwart. Das Projekt wird in drei Teilen mit unterschiedlichen Inhalten unter den Titeln „Glaube“, „Liebe“ und „Hoffnung“ vom Mai bis Oktober nacheinander gezeigt.

Der erste Teil beschäftigt sich mit der Bedeutung von Religionen in der heutigen Welt. Im Mittelpunkt

steht der Einfluss von Religionen in unserem Alltag und in der Auseinandersetzung mit anderen Kulturen. Auch unter dem Gesichtspunkt zunehmender Globalisierung, Zuwanderung und medialer Vernetzung. Intoleranz und Fanatismus wachsen im Schatten des Glaubens. Er wird missbraucht im eigenen Interesse und um Politik zu machen.

Wie haben der Glaube und die Auseinandersetzungen um ihn unsere Gesellschaft geprägt und bestimmt unser Handeln? Auf der Suche nach dem Sinn des Lebens nehmen unser Bemühungen die kuriosesten Formen an.

Letztendlich stellt sich die Frage nach dem, das man überhaupt noch glauben kann und will in unserem postfaktischen Zeitalter.

Die Ausstellung „GLAUBE“ läuft bis zum 25. Juni. Das Cartoonmuseum Brandenburg befindet sich in der Nonnen-gasse 3 – 15926 Luckau. Weitere Informationen: www.cartoonmuseum-brandenburg.de. (Pressemitteilung/dh/Bild: Cartoon von NEL)

Vielfalt verbindet.

3. Interkulturelle Woche in Cottbus

Unter dem Motto „Vielfalt verbindet.“ wird die Interkulturelle Woche nach den letzten beiden erfolgreichen Jahren vom 21.-30. September 2017 bereits zum dritten Mal in Cottbus stattfinden.

In den letzten Jahren hat sich in Cottbus einiges getan. Viele Menschen haben den Weg auf die eine oder andere Weise in unsere Stadt gefunden. Erste Begegnungen haben stattgefunden, Kontakte wurden geknüpft, Freundschaften geschlossen. Was zu Beginn vielleicht fremd wirkte, ist mittlerweile vertraut geworden. Trotzdem ist das Potential zur Integration in unserer Stadt noch nicht ausgeschöpft. Immer wieder werden Erfolge, die hier erreicht werden, von rassistischen Vorfällen überschattet. Auch wenn sich in Cottbus viel bewegt und wir tagtäglich sehen, dass die große Vielfalt in unserer Stadt gut angenommen wird, dürfen wir uns nicht auf dem bisher Erreichten ausruhen. Wir beobachten Konflikte unter den verschiedenen Kulturen, rechte Parolen und Demonstrationen in der Stadt sowie rassistische Übergriffe. Dies zeigt uns, dass noch viel Arbeit nötig ist, um unseren Ansprüchen einer toleranten und weltoffenen Stadt gerecht zu werden. Deshalb soll auch in diesem

Jahr die Interkulturelle Woche einen Teil dazu beitragen das Klima in Cottbus positiver zu gestalten.

Aus diesem Grund sind auch in diesem Jahr Menschen aus Cottbus und Umgebung, Vereine, Schulen, Einrichtungen, Institutionen und Unternehmen aufgerufen, sich mit Aktionen aller Art zu beteiligen. Öffentliche und nichtöffentliche Veranstaltungen wie: Diskussionsrunden über politische und kulturelle Ansätze, Fotoaktionen, gemeinsames Kochen, Kultur-, Kunst- und Musikbeiträge, Nachbarschaftsaktionen in den Stadtteilen, Ausstellungen, Auktionen, Angebote für Ausflüge, Kino- und Theaterbesuche, Stadtrundgänge, Teilhabe an sozialen Projekten, gegenseitige Hilfestellungen, Sammelaktionen, Zivilcourage, Religion, Geschichte, Recht, Migration oder der Rolle von Kindern und Frauen, Sportveranstaltungen und so weiter sind möglich. Die Themenvielfalt ist nahezu unbegrenzt.

Bitte schicken Sie erste Ideen bis zum 12. Mai per E-Mail an Jan Schurmann, Integrationsbeauftragter der Stadt Cottbus, Telefon: 0355 612 2021, E-Mail: Jan.Schurmann@cottbus.de. Ein Formular und weitere Informationen finden Sie auch auf www.cottbus.de/ikw (pm/dh).

Treffen der RotzfrechenAsphaltKultur (RAK)

Manche Musiker*innen schaffen ihre Bühnen einfach selbst: auf der Straße, in Parks, in linken Projekten, in besetzten Häusern oder auf Wagenplätzen. Und sie haben sich zusammengeschlossen: vor mehr als 30 Jahren wurde die RotzfrecheAsphaltKultur (RAK) als ein Zusammenschluss von linken (Straßen-)Musiker*innen, Theaterleuten und anderen Kleinkünstler*innen gegründet. Entstanden aus der Anti-Atom-Bewegung ist die RAK ein Versuch von Selbstorganisation – irgendetwas zwischen Netzwerk, musikalischer Aktionsgruppe und Chaotenhaufen. Seit dem machen diese Leute nun einzeln und in Gruppen unterschiedlicher Besetzungen und Generationen die Bühnen unsicher. Was sie verbindet ist Straßenkunst, Kleinkunst, die Sehnsucht nach Veränderung und der Kampf für eine bessere Welt. Viele von ihnen verstehen ihre Musik als Teil linker Bewegung, Verweigerung oder einfach als Versuch, den Notausgang aus den bestehenden Verhältnissen zu finden.

Die RAK ist ein Netzwerk. Der Versuch einer Selbstorganisation. Neben vielen gemeinsamen Aktionen treffen sich alle RAKis einmal im Jahr zu einem großen Treffen. Und dieses Treffen soll in diesem Jahr vom 24. bis 27. Mai in Cottbus stattfinden. In diesem Rahmen wird es viele Veranstaltungen und Aktionen geben.

„Die Geschichte der RAK“ wird am 25. Mai ab 20 Uhr in der Galerie Fango mit einem Hörspielvortrag präsentiert, bei dem die skurrilen und schönen Schätze aus dem Archiv der RAK in einem Hörspiel vorgestellt werden. Das Programm zeigt, wie die Songs der Rotzfrechen Asphaltkultur Ereignisse und Bewegungen in der linken Szene reflektieren, und auch, wie Menschen aus der RAK mit ihrer Musik durch Aktionen politisch wirksam werden. So wird anhand der Musik der RAK auch ein Ausschnitt aus der Geschichte der linken Bewegung erzählt.

Der Film „Bodo - Kapitalismus, Sozialismus oder was?“ mit anschließender Diskussion, bei dem es um die aktuellen politischen Umbrüche in Venezuela geht, wird am Freitag, den 26. Mai 20 Uhr in der Zelle79 gezeigt. Das gesamte Treffen endet am 27. Mai mit einem Galaabend im Strombad in Cottbus. Weitere Infos dazu gibt es im Terminteil und unter rak-treffen.de. (Pressemitteilung der RAK/dh)

Kreistanz und Tanzkreis in der Haltestelle

Was ist ein Kreistanz? Beliebig viele Personen fassen sich an den Händen und tanzen im Kreis. Diese Art zu tanzen kennen die Menschen seit ewigen Zeiten und in allen Kulturen. Der Kreistanz ist aus den diversen traditionellen Tänzen entstanden und wird im Tanzkreis der Haltestelle mit modernen Tanzschritten und zeitgenössischer Musik angereichert. Das Repertoire an Choreographien reicht mittlerweile von einfacher Bewegungsmeditation über getanzte Gebete bis hin zu fröhlichen Festtänzen.

Den Tanzkreis in der „Haltestelle“ gibt es seit September 2013. Er wird von Ingo Gutsche geleitet. Zurzeit treffen sich zwischen 15 und 20 Personen einmal im Monat zum Kreistanz, die Tänzerinnen und Tänzer sind zwischen 25 und 65 Jahre alt. Ingo Gutsche hat eine Ausbildung zum Kreistanzlehrer in der Schweiz absolviert und bildet sich regelmäßig fort. Kommen kann jede(r), der gern tanzt. Spaß und Freude stehen dabei im Mittelpunkt. Auch Partner- bzw. Partnerin müssen zum Kreistanzabend nicht mitgebracht werden. Getränke gibt es vor Ort gegen einen kleinen Kostenbeitrag. Für den Tanzabend muss nichts bezahlt werden. Einmal im Jahr wird ein ganzes Wochenende in der „Haltestelle“ getanzt und in diesem Jahr wird zur „Nacht der offenen Kirchen“ (vom 4.-5. Juni) ein offener Tanzabend angeboten. Der nächsten „regulären“ Tanzkreise finden am 11. Mai und 15. Juni in der Haltestelle Cottbus, Straße der Jugend 94, 03046 Cottbus statt. Weitere Informationen: www.haltestelle-cottbus.de (pm/dh)

Lausitzer Bühnen Gesehen , Gehört, Gespräche



Gesehen: EMILIA GALOTTI

Premiere 1. April 2017, Staatstheater Cottbus (gesehen am 8.4.)

Für sich gesehen ist es eine tolle Inszenierung, die Jan Jochymiski (Regie) seine Darsteller und sein Team da auf die Bühne gebracht haben.

Da ist es auch nicht den Machern des einzelnen Werkes anzulasten, dass nun im wohl vierten Stück nacheinander der Eiserner Vorhang zu Beginn unten ist und mit dessen Wirkung gespielt wird. Der Hinweis, dass sich dieser Effekt, zumindest für regelmäßige Theaterbesucher, dann spätestens beim dritten Mal in Folge abgegriffen hatte, könnte nur von der hauseigenen Dramaturgie kommen. Zum Geschehen selbst.

Lessings ursprüngliches Trauerspiel stammt aus dem Jahr 1772. Damals brisant war das von ihm gezeigte Aufeinandertreffen des selbstherrlich, anmaßenden Herrschafts- und Lebensstil des Adels einerseits und des aufstrebendem, zunehmend selbstbewussten Bürgertums andererseits. Zugleich weist Lessing auf einen möglichen, neuen Umgang mit Liebe, Gefühlen und Ehe hin. Hier noch mit tragischem Ausgang und damit durchaus bereits eine Brücke ins Heute, wo verfehlte Integration dazu führt, dass Begriffe, wie Ehrenmorde wieder in unseren Alltag gehören.

Sehr weit ins Heute holt Jochymiski denn auch seine Emilia Galotti. Ungestümer Beginn, die immer mal wieder aufflammende Musik, Erscheinung und Ausdruck sind gegenwärtig. Der Text der sehr stark gekürzten Fassung dagegen ist, wie meist die Sprache, eine Verdichtung des Originals.

Kürzung, Komprimierung und Modernisierung führen allerdings auch dazu, dass einige wichtige Tiefen der Figuren weggeschliffen wurden. Statt von Lessing angelegter Vielschichtigkeit bleiben Prinz Hettore Gonzaga (Johannes Kienast) fast nur noch Oberflächlichkeit und Eigennutz erhalten. Die manipulative Umtriebigkeit seines Kammerherrn Marinelli wirkt nun aktionistisch unbedacht. Und Emilia Galotti (Lucie Thiede) ist eher kindlich-einfältig, als schwankend zwischen Erziehung, Moral und Gefühl. Die beste Figur, im Rollenbild und deren Vermittlung, macht Rolf-Jürgen Gebert als deren Vater. Ihm gelingt ein authentisch, nah und wirkungsvolles Bild zwischen bürgerlich-selbstbewusster Abkopplung vom Adelsdünkel und verbleibender, tragischer Anhaftung überkommener Moral.

Bemerkenswert Lisa Schützenberger (Gräfin Orsina),

die erneut ihre Fähigkeit zeigt, auch kleineren Rollen Eigenständigkeit, Profil und Größe zu geben. Hier nun allerdings mit der Wirkung, dass sie Hauptrollen mit ihrer Intensität und Präsenz bedrängt.

Michael von Bennigsen nutzt die kurze Zeit bis zum frühen Tod seines Grafen Appiani für eine sehr gelungene Figurenzeichnung. Hofmaler(in) im Stück ist Heidrun Bartholomäus. Ihr(e) Conti fällt allerdings konzeptionell etwas aus dem Rahmen, die Aufgabe dieser Figur funktioniert in der gekürzten Fassung nicht. Ebenso geht es Sigrun Fischer mit ihrer Mutter Galotti.

Das gerade Gesagte hat nun einen negativen Unterton, der doch lediglich Ambivalenz meint.

Der vorgenommenen Modernisierung liegt ein Widerspruch inne, der auch die Darstellung behindert. Auf der einen Seite das historische Vorbild, auf der anderen die Sichtweise vom Heute. Die vielleicht dann noch nicht konsequent genug ist, um sich auch auf Figuren von heute zu übertragen.

Doch - siehe Beginn - für sich gesehen ist diese Emilia Galotti absolut empfehlenswert.

(Jens Pittasch, Foto: Marlies Kross)

Gesehen: VENEDIG IM SCHNEE

Premiere 30. März 2017, Staatstheater Cottbus (gesehen am 2.4.)

Ja, hier also der gelungene Beitrag des Schauspiels zu guten Einspielergebnissen in der Theaterscheune (siehe „Wirtshaus im Spessart“, Ausgabe 01/2017).

Wir sind in Paris, doch spielt das eigentlich keine Rolle. Übergelukkig verliebtes Pärchen 1 bekommt Besuch von vermeintlich verliebtem Pärchen 2. Die Frauen kennen sich nicht, die Männer waren mal Freunde, ebenfalls vermeintlich, und selbst das ist Jahrzehnte her.

Ariadne Pabst (Nathalie) und Gunnar Golkowski (Jean-Luc) sind Paar 1 in Hochzeitsvorbereitungen und gerade eingezogen in die gemeinsame Wohnung. Kristin Muthwill (Patricia) und Amadeus Gollner (Christophe) sind Paar 2, soeben frisch verstritten - sie daher beson-

ders übelläunig.

Vielerlei Missverständnissen ist Tür und Tor geöffnet, alles scheint bekannten Mustern zu folgen, doch dann ergibt sich eine überraschende Zuspitzung durch Patricia, erneut aber nur vermeintliche, ausländische Herkunft. Was besonders Kristin Muthwill aus dieser tollen darstellerischen Chance macht, führt zu einer Reihe ganz wunderbarer Situationen, die auch ihre Mitspieler zu dem einen und anderen Spielspaß motivieren. Zwischendurch klebt der Fortgang mal kurz, dann aber wird es im Spaß auch durchaus ernst in kumulierenden Vorurteilen, Sinn- und Beziehungskrisen und im Spiel von Verhaltensweisen, die jeder Zuschauer kennt. Regisseurin Anne Keßler und ihre Darsteller haben alle

Zutaten für einen vergnüglichen Abend bereitet. - Was es mit Venedig auf sich hat und dem Schnee? Selbst herausfinden! (Jens Pittasch, Foto: Marlies Kross)



Transnational Corner / esquina transnacional

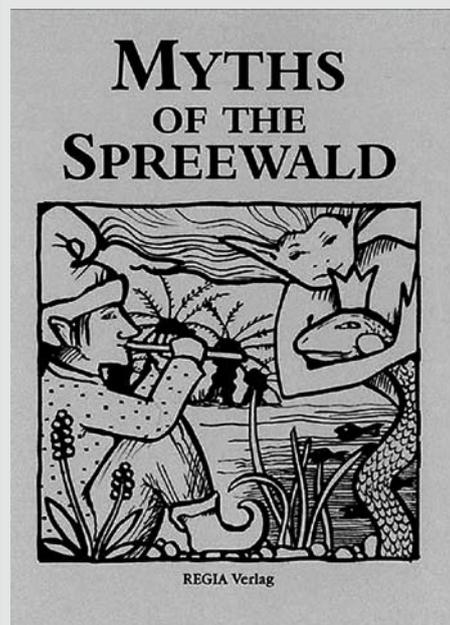
Dear colleagues and friends, dear guests and students,

as always we are looking for people that would like to support us with this page and help it becoming better and more colourful. If you have any ideas or if you are interested, please send us an email: daniel@blattwerke.de.

Daniel

Gallery Fango travels the world your favorite sandy art bar takes you on a journey

Your timeline is full of photos from all these lucky people showing their toes on white beaches? Life's too short for jealousy. Galerie Fango invites you to an instant trip around the world. Every once in a while, Friday or Saturday nights will focus on one country and provide special drinks, decoration and music. Swing by and enjoy the trip, hand luggage will be just fine! Check dates on: [facebook.com/galeriefango](https://www.facebook.com/galeriefango)



Myths of Lausitz (Lusatia) and the Spreewald

Myths and Fairy tales are common in Lusatia as in all other regions of the world. They help us explaining the world and understanding, how regions and cultures have developed. To open this world also for internationals, the publisher Regia-Verlag translated its small German books "Myths of the Lausitz" and "Myths of the Spreewald" into English.

Within the books you can learn for example, how the Spreewald was created: When the devil was ploughing the bed of the river Spree, his two oxes started getting tired. So the devil said, that he would give them to his grandmother, if they don't start to work again. The oxes became so scared, that they ran away with the plough and criss-crossed the river Spree many times – and so the Spreewald was created.

You can also learn about the "lutki": Really small people living in the Spreewald and helping people living there. Yes they help e.g. people finding home, but they can become very angry, if they don't get a reward for their help. In the books, the main myths of the region are described

like the "noon woman", who catches people, who still work at the field at noon and don't have a "siesta". You can learn about wendish kings (which never existed), you can learn about the Waterman and the Snake King (which all of course existed) and so on. All this myths are introduced in really short stories and articles.

The two books are a partly really rough translations from the German versions, but nevertheless they give an interesting insight in the regional culture of the Niederlausitz – with wonderful drawings. The small books with about 30 pages each can be ordered at info@regia-verlag.de for 2,50 Euro each plus shipping fees. More information (just in German) is to be found on the website regia-verlag.de.

Welcome Dinner

To share a selfmade dinner is an easy but pretty nice way to say „Welcome“. So we want you to show your cooking and hosting skills to our new fellow citizens in Cottbus. Become a host of Welcome Dinner Cottbus! The concept: Inhabitants of Cottbus inviting incomers and refugees to have dinner together – we are calling it lived integration and a respectful exchange at a common level. Welcome Dinner Cottbus is an mediator between guests and hosts. We are providing contacts and by that a framework to get to know each other. At first we got in touch with the guests from different countries by participating in their language courses to minimize the barriers of communication. By now already a lot of guests registered who want to get to know locals, that's why we are mainly looking for hosts. Further information you can find on the Welcome Dinner Cottbus Facebook page: www.facebook.com/WelcomeDinnerCottbus/

German Buddies

Talking, making first contacts, laughing together this is what refugees in Cottbus are searching for. Become a German buddy and help to make a start.

The Sprechcafé (Bürgerhaus SandowKahn, Elisabeth-Wolf-Straße 40a, 03042 Cottbus) takes place every Tuesday from 5 – 7 p.m. Here you can speak German, have a cup of coffee and get to know each other.

German Buddies visit events and activities of (social) organisations in town together with refugees and gain a new perspective on what Cottbus has to offer.

At the Welcome Dinner Cottbus you can cook and eat together.

The coordinator of voluntary refugee aid in Cottbus helps with the first steps. Office hours for consultation are every Wednesdays from 4 to 6 p.m. at Soziokulturelles Zentrum, Zielona – Gora – Straße 16, 03048 Cottbus. For further information visit www.freiwilligenagentur-cottbus.de.

Welcome Dinner

Ein selbstgekochtes Essen zu teilen ist eine einfache aber schöne Geste um "Willkommen" zu sagen! Daher möchten wir den Cottbusern die Möglichkeit geben, ihre Kochkünste und Gastfreundschaft mit neuen Mitbürgern zu teilen. Interessierte Cottbuser laden Zugezogene und Geflüchtete zum Abendessen in die eigenen vier Wände ein - wir nennen das gelebte Integration und respektvollen Austausch auf Augenhöhe.

Welcome Dinner Cottbus versteht sich in erster Linie als Vermittler von Gästen und Gastgebern. Wir stellen den Kontakt her und geben somit einen Rahmen zum Kennenlernen. Die Gäste, die aus verschiedenen Ländern kommen, lernen wir im Vorfeld in Sprachschulen kennen, dies erleichtert die Überwindung von Sprachbarrieren. Es haben sich bereits viele Flüchtlinge gemeldet die gerne Einheimische kennenlernen möchten, deshalb suchen wir vorrangig Gastgeber. Weitere Informationen befinden sich auf der Welcome Dinner Cottbus Facebook-Seite www.facebook.com/WelcomeDinnerCottbus/.

Werde Gesprächspartner

Sprechen, Kontakte, gemeinsam lachen. Geflüchtete in Cottbus suchen vor allem eines, deutsche Gesprächspartner.

Im Sprechcafé (Bürgerhaus SandowKahn, Elisabeth-Wolf-Straße 40a, 03042 Cottbus) kann man jeden Dienstag 17 – 19 Uhr gemeinsam Deutsch sprechen, Kaffee trinken und sich kennen lernen.

Ehrenamtliche besuchen mit Geflüchteten Angebote und Veranstaltungen (sozialer) Einrichtungen und lernen die Stadt aus einer neuen Perspektive kennen.

Beim Welcome Dinner Cottbus wird gemeinsam gekocht und gegessen.

Bei der ersten Kontaktaufnahme unterstützt die Koordinierungsstelle Engagement von Freiwilligen in der Flüchtlingshilfe. Beratungen finden jeden Mittwoch 16 – 18 Uhr im Soziokulturellen Zentrum, Zielona – Gora – Straße 16, 03048 Cottbus statt. Weitere Informationen: www.freiwilligenagentur-cottbus.de. (Foto: Antje Müller)

¿vivo?

Luis M. Mainero

no tengo seré,
tengo fui,
tengo soy,
ahora y hoy,
no tengo sería,
estoy vivo
y no he muerto,
¿vivo?
...¿vivo ahora?
soy un zombi
un muerto en vida

¿te importa (la droga)?

Luis M. Mainero

¿a quién le importa,
sí tomo té,
bebo tequila,
fumo mota
o tomo café?
¿por qué te importa?
¿a tí qué te importa?
me meta, coma, beba
lo que me dé la gana
¿de veras te importa?
¿te quita el sueño,
lo que me meta
y me mata?
¡véte a la mierda!

Lesebühne

Manchmal frage ich mich, ob die Lesebühne deshalb so gut besucht ist, weil das Bildungsbürgertum da hin gehen und Spaß haben kann – und sich vor den Freundinnen und Freunden doch nicht blamiert. Die Lesebühne ist doch deutlich weniger anstrengend als Theater, trotzdem gib es, ne Raucherpause und mit Bier oder Limo in der Hand lässt sich so manche Veranstaltung ja besser genießen. Bei „Lesebühne“ denken die meisten Freunde dann sicher, dass es um was total anstrengendes hoch intellektuelles geht. Also, äh, geht es natürlich auch und die Texte schreiben sich nicht von selbst... aber unterhaltsamer als mancher Shakespeare-Marathon ist es dann doch schon... Ach, aber eigentlich ist es auch egal, aus welchen Gründen ihr hingehet...

Die nächste Lesebühne gibt es am 31. Mai um 20.30 Uhr im „Zum faulen August“ (ehemaliges LaCasa, Karl Liebknecht Straße 29). Weitere Informationen gibt es wie immer unter: www.lesebuehne-cottbus.de und beim Fabrik-Verlag (fabrik-verlag.de) gibt es noch einige wenige Exemplare des Buches „Das ist euer Moment“... also die sollten wirklich fast alle sein... (der Daniel)

Liebslosigkeit

von Udo Tiffert

Ich lege Hose, Jacke, Schuhe und einen Rucksack, ausschließlich nach Preis ausgewählt, aufs Band. Die flinken Finger der Kassiererin finden sofort die richtigen Anhänger, ihr Scanner piept zuverlässig, monoton. Kann ich mit der Karte za...? - Gern. Eingelassen, verbunden, PIN, Bestätigung, Danke. Schönen Tag, Ihnen!

Trug es nach Hause. Benutzte die Dinge in den folgenden Tagen. Nähte rissen bald. Knöpfe fielen zu Boden. Regen und Waschen nahmen von den Farben. Reparieren: Schwierig.

Egal: War billig gewesen, war für ein paar Wochen tauglich, preiswert. Eben nur diesen geringen Preis wert.

Einst trug ich ein Hemd von Großvater, selber noch zwei Jahre. War schwer gewesen, sehr schwer sich von diesem Kleidungsstück zu trennen, auf ausge-rissene, durchscheinende Achseln zu blickend, zu sagen: Jetzt nicht mehr.

Meine preiswerten Waren warf ich leicht und lieblos weg. Tschüß, ihr habt mich gottseidank nicht allzuviel gekostet. Naja, Tonne leeren kostet auch, werde es nächstes Mal in der Stadt wo reinstopfen... kaufe ich eben neu.

Rohstoffe dafür sind bereits – irgendwo auf der Welt – von den edlen Stoffen getrennt, aussortiert. Näherinnen mit oder ohne Mindestlohn ziehen es gerade durch, nein: Es hängt schon im Laden und wartet. Auf mich. Ich habe endlich solche Größe und Proportionen, daß ich es gleich anziehen kann.

Hatten wir früher mit Mutter eine Hose gekauft, mußten wir sie danach zum Ändern bringen. Hosen mit ausreichend langen Beinen waren mir stets an der Hüfte zu weit.

Heute kann ich einfach nachkaufen. Die Kassierin

bekommt auch den Mindestlohn, vielleicht oder 400Euro-Basis? Der Vermieter der Ladenfläche bekommt auch den Min... nein, der greift richtig zu. Der weiß wie's geht. Dabei hat er längst genug. Genau gibt es nicht. Und steht der Laden leer, rechnet er den Verlust aus der Steuer. Was ich zahle geht an den Vermieter. Falls die Kassiererin von ihrer Arbeit nicht leben kann, stockt das Jobcenter auf oder die Kommune mit Wohngeld. Papierkram ohne Ende. Da kann sie sich trotz Arbeit hübsch bloßlegen, ihre Konten, Ersparnisse, die gesamte Lebenslage.

Datenschutz ist wichtig, ein Grundrecht im freien Westen, in Europa, Zentrum der freien Welt - Hört her Herr Putin, Herr Erdogan, Herr Orban, Herr Kaszinski! – ein Grundrecht... Außer für Bedürftige. Man muß sie kontrollieren, „der Sozialmißbrauch ist ja so hoch“, denn wer arm ist, ist es weil er betrügt, weil sich Betrug lohnt! Und: Weil er sich lohnt, macht Betrug arm.

Man darf ihnen nicht zuviel geben oder wollen Sie, daß die Bedürftigen mit ihnen an der Côté d'Azur ins Flugzeug steigen, um in der Hamburger Philharmonie ein Konzert zu erleben, daß sie nachts schon wieder mit im Flugzeug sitzen, um morgens im Warmen anzukommen? Daß Bedürftige im Flieger fragen, warum es Pfeffer zum Tomatensaft gibt, peinlich.

Nein, wir müssen unsere Werte verteidigen, nicht deren. Verteidigen gegen Menschen, die arbeiten gehen, damit es zum Leben nicht reicht! Die ihren Kindern jeden Tag Wünsche abschlagen. Solche sind einfach nicht wie wir... sieht man ihnen auch an.

Nun begreife ich, daß billig kaufen für billig gewordene Menschen gedacht ist.

Egal, es war bequem, ging schnell. Zeug hinlegen, Scannen, Karte einstecken, PIN, bestätigen, fertig. Verachtung der Rohstoffe, Verachtung von Arbeit,

geht schnell. Kostet wenig Zeit. Die haben bis 20 Uhr offen. Halb Acht rein, Zeugs aufs Band, Scan, Karte rein, PIN, dreiviertel raus. Schönen Feierabend, Ihnen auch, danke! Verachtung der Rohstoffe, Verachtung von Arbeit, Mann, ich fahre Auto, ich esse Fleisch, würde ich mich um Verachtung sorgen, ich wüßte ja gar nicht wo anfangen! Amerikaner fahren viel mehr Auto, essen auch viel mehr.

Okay, als Kind kriegte ich eine runter, wenn ich einen Satz mit „aber die anderen“ anfang, heute muß es reichen.

Oder: Denkste mir macht das Spaß, der Stress, die Steuern, die Plaketten?

Ja, es macht Spaß. Jemanden, dessen Fahrrad nen' Platten hat, am Bahnhof absetzen, damit er auf den verspäteten RE warten kann, geil. Karte durchziehen, macht Spaß. Das ist so lässig. Zu denken: Der Rotz, der da abgebucht wird, fällt auf'm Konto gar nicht auf. Karte durchziehen ist geil. Lieblos, aber geil. Naja: Lieblos trifft es zwar genau, klingt aber nicht gut, sagen wir: Es ist zielführend.



Experten des Alltags XVIII – Robert und das Fallen

von Matthias Heine

Dann ging es steil bergab mit Robert. So steil, dass er es selbst kaum für möglich gehalten hätte. Fallen musste so sein. Robert fiel bergab, weil bergauf fallen was mit auffallen zu tun hatte und dafür war Robert nicht der Typ. Hin und wieder konnte es passieren, dass Robert zu sich kam. Manchmal am Flaschenpfandautomaten, wenn ihm der Spuckschluck in den mühsam gesammelten Bierflaschen des Tages, in den Ärmel schwappte beim Einführen in den Automaten. Das konnte ein Trigger sein.

Da konnte Robert wieder „eklig“ denken oder „räudig“ oder „ich bin schmutzig“. Was mache ich denn? Das bin ich? Das sind meine Hände? Das meine Fingernägel? Das Gelbe? Das Schwarze? Daraus konnte dann schnell „ich muss mich waschen“ werden und das war ja der nächste konstruktive Schritt: Sauber

machen, zuerst den Körper, dann die Einzimmerwohnung, in die er, nachdem ihm Aniko das Herz aus der Brust geholt hatte, gezogen war. Ganz unten links. Mit schmalen Fenstern knapp unter der Decke. „Das Souterrain“, hatte der Vermieter gesagt und sich auf einem Fuß im Raum gedreht wie eine Prinzessin. „Der Keller“, hatte Robert geantwortet, ohne sich zu bewegen.

Wenn er sich gewaschen hatte und den Wohnkeller gewaschen hatte und der Müll zusammengeschoben war, die gewebten Staubflusenteppiche eingesaugt und die Briefe geöffnet waren, die Ablage gemacht war... dann gab es Momente der Klarheit, der Reflexion.

Robert lehnte in solchen Momenten an der Wand und konnte das heiße Wasser nicht stoppen, das ihm

einfach aus den Augen rollte. Es war nicht zu halten. Alles war wieder da: Sehnsucht, Aniko, die Mutter, ihr Geruch, mit dem eigenen Körper am Körper der Mutter liegen, ihre Wärme, das Gehalten sein, Kindheit, der Hinterhof, die liebe Oma und die andere, die Aschetonne, eine Birke bis in den Himmel, die brennenden Sohlen auf Gehwegplatten im Sommer, überhaupt Sommer, Daumenabdrücke in warmem Teer, Dinge anzünden, ein blaues Halstuch, rote Plastik-Tomahawks, beim Kartoffeln schälen helfen mit einem echten Messer, Doppel-E, Sandra aus dem Nachbaringang und wie sie sich immer totgelacht haben, wie das gar nicht anders ging, und das warme Gefühl danach, und wie sie später ihre Hand in seine Hose, unter seinen Gürtel, unter den Gummizug seiner Unterhose geschoben hatte, und das warme Gefühl danach, und Küssen, und Zartheit von Brüsten an Fingerspitzen, und da immer wieder Aniko. Aniko...

Zuversicht. Nein, Zuversicht ist zu aktiv, eher Langmut, Frieden eigentlich. Robert lehnte dann an der Wand, das Shirt war nass geweint und er war einen Augenblick in Frieden mit sich. Dann trank er. Er trank, bis von den vielen warmen Gefühlen nur noch ein tauber Druck in der Brust und hinter den frisch gewaschenen Augen zurückblieb. Robert kramte in der Schale nach Anikos Wohnungsschlüsseln, zog die Tür hinter sich in's Schloss und schulterte sein Fahrrad bis vor den Eingang auf die Straße. Er setzte sich auf's Rad und fuhr mit grober Schlagseite Richtung Bundesstraße. Ein Auge musste er schon zukneifen, um die Kontrolle nicht zu verlieren.

Was würde er tun? Er würde die ehemals gemeinsame Wohnungstür öffnen und sich hinknien... Nein. Er würde die Wohnungstür öffnen, sie käme, angelockt durch die Geräusche die das Schließen verursacht hätte, in den Flur. Vielleicht mit einem Küchenhandtuch in der Hand, das rot karierte. Sie würde „Robert“ sagen, „Was machst du...?“ und Robert würde „Sei still“ sagen und zu ihr hingehen, sie in den Arm nehmen, zurückwerfen und küssen, küssen, den ersten starken Widerstand brechen, den zweiten halbherzigen auch und küssen, bis ihr das Handtuch aus den Händen gleitet. Nein. Er würde die Wohnungstür eintreten. Er würde bestimmt zu ihr in's Wohnzimmer gehen. Dort würde sie sitzen. Augen groß wie Fahrradlampen. Mund offen. Er würde kein Wort sagen. Er würde sie greifen und über die Schulter werfen, wie das Fahrrad und mit ihr nach draußen laufen, als stünde das Haus in Flammen. Als müsste er sie retten. Und dann wäre sie gerettet. Er würde sie klauen und nicht mehr loslassen und alt werden.

Ein Blitz durchfuhr ihn, ein Schlag. Eine Erschütterung schlug mit aller Gewalt an sein Kinn, so dass ihm die Zahnreihen sehr unangenehm aneinander stießen. Roberts Hintern hob sich aus dem Sattel und flog mit dem Rest seines Körpers Richtung Wald. Zuerst stieg er steil und dann fiel er, auch steil. Auch das Fahrrad hob mit einem Klingeln von der Straße ab und folgte Robert in den Wald. Nach der Landung war es für einen Moment still zwischen den beiden.

Als Robert die Augen wieder aufschlug, sah er zuerst einen Tannenzapfen, Zweige, Waldboden, die eigene Hand und die gelben Finger darin vergraben. Er erhob sich mit Mühe, kontrollierte die Körpersysteme auf ihre Funktionsfähigkeit und hatte mal wieder Schwein gehabt. Er fühlte sich sogar besser als vorher. Leicht. „Besoffenen und Kindern passiert eben nichts, wenn sie auf die Schnauze fallen“, dachte er. Da scheint etwas dran zu sein. Er stellte sein Fahrrad auf und schob es Richtung Straße. Alles ganz. Nur fahren mochte er nicht mehr. Bis zu Aniko war es nicht mehr weit.

Schon einen Gedanken später stand er vor ihrer Tür. „Jetzt die Tür eintreten?“, dachte Robert. Irgendwie war es ihm vergangen. Außerdem wäre es dafür zu spät. Aniko schlief sicher. Er kramte in seinen Hosentaschen nach dem Schlüssel, doch er konnte ihn nicht finden. Er musste ihn verloren haben. Vielleicht im Flug. Im Fallen. Während des Aufpralls. Er setzte sich. Robert lehnte mit dem Rücken an Anikos Tür. Nur kurz... und schlief ein.

Er träumte einen grauen, schweren Traum. In dem Traum versank er in einer Straße. Die Straße war wie ein Sumpf, wie ein Moor, und zog ihn hinab, je mehr

er dagegen anzukämpfen versuchte. Bald war nur noch das Gesicht an der Oberfläche, atmete vorsichtig und schaute gierig nach Rettung. Nur noch die Augen bewegten sich. Passanten liefen an ihm vorüber. Sie versanken nicht. Sie gingen auf einer normalen Straße. Schuhsohlen verfehlten ihn knapp. Um Hilfe schreien war nicht vorgesehen in dem Traum. Und dann Pfennigabsätze, Aniko, Augapfel...

Robert erwachte und schüttelte sich. Die Nacht war schon dunkelblau geworden. Bald würde der neue Tag seine Rückeroberungspläne vereiteln. Der Mut verfliegen. Er musste den Schlüssel finden und das ganze pronto.

Robert lief zurück zur Straße. Zum Wald. Zur Unfallstelle. Dort irgendwo musste der Schlüssel liegen. Er ging durch den Wald und sah von weitem schon das Fahrrad. Zuerst war er glücklich darüber. Er hatte die Unfallstelle gefunden. Doch hatte er das Fahrrad nicht mitgenommen? Das Fahrrad sollte vor Anikos Tür stehen. Vielleicht war das gar nicht sein Rad, nicht seine Unfallstelle? Doch je näher Robert dem Fahrrad kam, umso klarer wurde ihm, dass es sein eigenes war. Das Grüne.

Das konnte und durfte zwar nicht sein, ließ sich aber auch nicht leugnen.

Das Vorderrad war in der Mitte krumm gebogen, gefaltet wie ein Blatt Papier, der Rahmen gebrochen an einer Stelle und die Kette gerissen. Robert setzte sich auf den Waldboden neben das Rad, um nachzudenken. Eine Müdigkeit überfiel ihn und der Gedanke, dass dies hier kein schlechter Ort wäre, um sich endlich auszuruhen.

Blicklicht Buch-Tipp

Volle Bäuche statt volle Tonnen Anleitungen und Überlegungen zum Containern

Hunderte Menschen streifen täglich durch die Nacht und durchsuchen Müllcontainer von Lebensmittelläden nach brauchbaren – genannt wird das Containern. Oft werden sie fündig und schleppen teilweise verwendbare Lebensmittel mit nach Hause. Sie tun dies überwiegend nicht nur aus Gründen der „Armut“, sondern um gegen die Verschwendung von Lebensmitteln anzugehen.

Im Buch „Volle Bäuche statt volle Tonnen“ nimmt der Aktivist Christian Walter die Lesenden mit auf eine Containertour, gibt praktische Tipps und stellt Überlegungen vor, die Menschen beim Containern haben: Soll ich mich eigentlich freuen, wenn ich viel finde? Oder ist das nicht eher schlecht, weil so viele Lebensmittel weggeworfen

werden? Sollte darüber berichtet werden, oder macht das die Bedingungen der Containern schwieriger? Wer ist eigentlich „Schuld“ an der Lebensmittelverschwendung? Die Inhaber, die Angestellten? Wie legal ist Containern eigentlich?

Das Buch beginnt mit der Frage, wie eine Containertour eigentlich aussieht. Christian Walter nimmt die Lesenden praktisch mit: Was ist zu bedenken, was mitzunehmen? Handschuhe nicht vergessen, und Tüten! Was machen „wir“, wenn die Polizei kommt, oder andere Menschen vorbei laufen, wenn wir andere Gruppen treffen? Insofern wirft er die Lesenden mitten hinein ins Thema.



Weiter beschreibt er dann ethische Fragen, die mit dem Containern zu tun haben und nennt auch Daten und Fakten: bis zu 50% der Lebensmittel landen im Müll. Dies führt bei vielen Menschen zur Empörung. Auf öffentlichen Containertouren des Aktivisten in Aachen nehmen 30 bis 100 Menschen teil, um sich dies einmal selbst anzuschauen - und festzustellen, dass dies gar nicht so dreckig ist, wie viele denken.

Das Buch ist aber insofern auch aktuell, weil es derzeit eine Kampagne „Aachen container“ gibt, die sich mit einer Petition gegen Lebensmittelverschwendung einsetzt (change.org/containern), darüber hinaus wird gerade eine Petition an den Bundestag vorbereitet, die das Containern straffrei machen soll.

In Aachen sind auch gerade zwei Leute angeklagt, die containern haben. Der Vorwurf: schwerer Diebstahl, weil sie waren im Wert von mehr als 50,- Euro aus den Mülltonnen geholt haben. Das erscheint absurd, kommt aber vor – wenn auch selten. Das Bündnis unterstützt die Betroffenen und auf dem Konto der initiative wurden spenden für die Anwaltskosten gesammelt – deutlich mehr als benötigt.

Persönlich kenne ich nur einen Fall, wo Containernde in Dresden von der Polizei angehalten wurden – diese untersuchten die Taschen und Rucksäcke, schauten etwas betreten und fuhren dann wieder weiter. In Cottbus ist sicher der Fall von Manne noch einigen bekannt

– der tot im Container beim Edeka am TKC gefunden wurde. Der ältere Mann erlitt beim Containern einen Herzinfarkt. Seit dem sind die Container bei Edeka eingezäunt.

Auch in Cottbus gibt es eine kleine Szene von Containernern. Ihre Motivation ist häufig eine Mischung aus (Umwelt-)Aktivismus und die Möglichkeit, für viele Menschen kochen zu können – denn in Containern gibt es häufig viel Obst und Gemüse der Saison – also tendenziell viel von einer Sorte. Das wird in Cottbus aber wenig bis gar nicht öffentlich gemacht.

Christian Walter und seine Kampagne gehen da den öffentlichen Weg. Sein Buch enthält viele Informationen, Fotos, Hintergründe zur Kampagne und zur Lebensmittelverschwendung. Auch darf eine Liste skurriler Container-Funde bspw. mit Kleingeld, Büromaterial und Lego-Bausteinen nicht fehlen. Damit gibt er einen schönen Einblick in das Phänomen des Containerns. Manchmal wirkt seine Kapitalismuskritik etwas gezwungen und ob die Lebensmittelverschwendung in seiner Idee einer sozialistischen Gesellschaft aufhört – wir wissen es nicht. Aber (frei nach Tucholsky): der Leser hat es gut, er kann diese Seiten auch einfach überblättern.

Insgesamt ist das Buch für Interessierte sehr empfehlenswert! Und, nicht vergessen: Containern macht in der Gruppe mehr Spaß! (dh)

Christian Walter: *Volle Bäuche statt volle Tonnen!*, Manifest Verlag, 11,90 Euro, ISBN 978-3-96156-010-3. Das Buch kann beim Verlag direkt bestellt werden: manifest-buecher.de – also bitte lasst dem kleinen Verlag das Geld und nicht den großen Buchhandelskonzernen.

Solidarische Oliven

Die 2. SoliOli-Kampagne läuft bis zum 12. Mai 2017

Auch in diesem Jahr gibt es wieder Olivenöl und Oliven von griechischen Kooperativen zu fairen Bedingungen für die Hersteller*innen, und mit angenehmen und solidarischen Nebenwirkungen.

Die Idee der SoliOli-Kampagne stammt vom Solikon, dem Kongress für Solidarische Ökonomie, der im September 2015 in Berlin stattfand. In einem Workshop unterbreitete die Organisation Solidarity4All den Vorschlag einer Initiative zum solidarischen Direktimport von Produkten griechischer Kooperativen. Es fand sich eine Gruppe dafür, und in der ersten Kampagne im Spätsommer 2016 gelang es, in Berlin Olivenöl, eingelegte Oliven und Olivenpaste für insgesamt etwa 18.000 Euro zu verkaufen (siehe Beitrag von Elisabeth Meyer-Renschhausen in Blicklicht 2/17).

Mit dem Direktimport ohne Zwischenhändler werden die Produzierenden unterstützt, und gleichzeitig ein Zeichen politischer Solidarität gesetzt. Solidarität mit denen, die unter den Sparprogrammen und Privatisierungen zu leiden haben, die Griechenland von der Troika aufgezwungen werden, und Solidarität mit den Opfern der unmenschlichen europäischen Flüchtlingspolitik, die in Massslagern und auf der Straße ausharren müssen. Beides findet unter maßgeblicher Verantwortung der deutschen Bundesregierung statt.



Die zweite SoliOli-Kampagne läuft noch bis zum 12. Mai 2017. Bis zu diesem Datum können wieder Produkte der beiden Kooperativen Greenland und Modousa bestellt werden. Beide entstanden in der Krise als Versuch, würdige und selbstbestimmte Arbeit für die Mitglieder zu organisieren. Greenland besteht seit 2013 und ist Teil einer größeren Kooperative auf der Halbinsel Peloponnes im Süden Griechenlands. Von den ursprünglich fünf Mitgliedern sind heute nur noch drei dabei. Modousa wurde 2014 durch neun Personen auf der Insel Lesbos gegründet und wuchs mittlerweile auf 60 Mitglieder an.

Partnerorganisationen und Kongress in Griechenland

Die Kontakte zu Greenland und Modousa wurden für die erste Kampagne durch Solidarity4All hergestellt. Sie hat ähnliche Kampagnen bereits mit Gruppen in Belgien und Luxemburg durchgeführt. Solidarity4All bemüht sich seit ihrer Gründung 2013 darum, lokale Selbsthilfeinitiativen in Griechenland zu vernetzen und zu unterstützen. Sie wird unter anderem von einer prozentualen Abgabe der Diäten der Parlamentarier*innen von Syriza finanziert, so dass Mitarbeiter*innen hauptamtlich die Vernetzungsarbeit machen können. Jedoch betont Solidarity4All, dass sie sich als parteiunabhängige Organisation versteht. Mittlerweile sind einige Mitarbeitende aus Syriza ausgetreten. Um den Zusammenhang zwischen Solidarity4All und Syriza gab es in den vergangenen Jahren einige Diskussionen, sowohl in Solidaritäts-

gruppen in Deutschland, als auch in Griechenland. Während manche Projekte die logistische und materielle Unterstützung durch Solidarity4All gerne annehmen, lehnen andere sie wegen der Nähe zu Syriza strikt ab. In der SoliOli-Kampagne entstand bislang nicht der Eindruck, politisch instrumentalisiert zu werden.

In der zweiten Kampagne ist nicht mehr Solidarity4All der Kooperationspartner, sondern Dock. Diese Beratungsstruktur ist eine Ausgründung aus Solidarity4All, die Projekte der Solidarischen Ökonomie und Kooperativen unterstützt. Das Motto von Dock lautet: „Widerstand, Solidarität und Selbstverwaltung.“ Dock ist auch eine von mehreren Veranstalter*innen des 4. Europäischen Kongresses für Soziale Solidarische Ökonomie „univerSSE 2017“, der vom 9. bis 11. Juni in Athen stattfinden wird. Einige Aktive der SoliOli-Kampagne werden daran teilnehmen, und anschließend die Kooperativen besuchen, von denen sie die Olivenprodukte beziehen. Im Rahmen des Kongresses wird auch die 6. Generalversammlung des Europäischen Netzwerks für Soziale Solidarische Ökonomie, RIPESS, stattfinden.

Wie kann solidarisches Wirtschaften an Bedeutung gewinnen?

Die SoliOli-Kampagnen-Gruppe möchte mit dem solidarischen Direktimport Ansätze solidarischer Ökonomie fördern. Sie möchte diskutieren „wie wir diese kleinen Schritte zusammen ausbauen können“, und fragt: „Wie kann solidarisches Wirtschaften im Sinne von Kollektivität, Selbstverwaltung, Umweltbewusstsein und fairem Handel nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis an Bedeutung gewinnen?“ Diese Form der Solidarität hat den angenehmen Nebeneffekt, dass die Verbraucher*innen auf dem Weg des Direktimports qualitativ hochwertige, ökologisch hergestellte Produkte (teils mit Bio-Siegel) zu einem vergleichsweise günstigen Preis bekommen. Wie auch schon in der ersten Kampagne, unterstützt darüber hinaus ein Soli-Aufschlag auf den fairen Erzeuger*innen-Preis weitere Projekte und Initiativen. Von den 30 Prozent Aufschlag gehen zwei Drittel direkt an Dock, ein Drittel über Dock an Selbsthilfeorganisationen in Griechenland. Im vergangenen Jahr bekam das Projekt Pervolarides (Die Gärtner) eine Spende von 1.140 Euro. Für dieses Jahr wird noch diskutiert, ob es wieder eine Spende werden soll, oder ob vielleicht – so schlägt es Dock vor – das Geld einem Fonds zur Finanzierung von neuen Kooperativen zugeführt wird. Es würde dann nur

ausgeliehen, so dass nacheinander mehreren Gruppen daran teilhaben können.

Unterstützt wird die SoliOli-Kampagne von 11 Organisationen, unter anderem vom politischen Förderfonds Netzwerk Selbsthilfe, der die Flyer finanziert hat, von der Sendung Elliniko Randevou des Funkhaus Europa im rbb, sowie von verschiedenen Griechenland-Solidaritäts-Initiativen und Projekten zur Förderung von Selbstverwaltung und solidarischem Wirtschaften.

SoliOli wird weitergehen – aber wie?

Ermöglicht wird all dies bislang durch das freiwillige Engagement und die unbezahlte Arbeit der SoliOli-Aktivist*innen. Neben der Öffentlichkeitsarbeit erfordert das einiges an unsichtbaren Organisations- und Verwaltungstätigkeiten, um die Bestellvorgänge, die Bezahlung und die Anlieferung und Verteilung der Produkte zu gewährleisten. Für die Zukunft gibt es Ideen, die Produktpalette zu erweitern. Ob dies weiterhin allein auf der Basis von Engagement möglich sein wird, oder ob ein Teil der Arbeit zukünftig doch bezahlt werden müsste, und ob vielleicht eine Verstärkung des Direktimports angestrebt wird, gehört zu den offenen Fragen, die in der SoliOli-Gruppe nach Abschluss der 2. Kampagne diskutiert werden.

Wichtig ist es auch diesmal, dass die Bestellungen möglichst bald herein kommen, und auch gleich bezahlt werden. Abgeholt werden können die solidarischen Oliven ebenso wie beim letzten Mal in der Schnittstelle, einem Projekt zum Vertrieb von Produkten aus kollektiver Herstellung in Berlin-Kreuzberg, im Zeitraum vom 15. bis 17. Juni 2017. Insbesondere für Besteller*innen aus dem Berliner Umland empfiehlt sich eine Sammelbestellung und gemeinsame Abholung. Mehr zur Kampagne: www.solioli.de

Elisabeth Voß

Auch für Cottbus ist eine Sammelbestellung geplant, die dann komplett abgeholt und in Cottbus verteilt werden soll. Damit der Transport nach Cottbus sich lohnt, macht es sicher Sinn, wenn Einzelpersonen, Projekte und WGs auch in der Größenordnung eines Jahresvorrates denken – doch jede Bestellung unterstützt die Kooperativen. Die Details der Abholung und des weiteren Vorgehens werden dann persönlich geklärt. Der Kontakt für eine Sammelbestellung ist: daniel@blattwerke.de

Fotos: Natur: www.modousa.gr, Produkte: greenlandproducts.gr



Umweltbewusstsein 2016: Mehrheit will weniger Auto

Eine große Mehrheit der Bevölkerung will nicht mehr so stark auf das Auto angewiesen sein. Das ist eines der Ergebnisse der Umweltbewusstseinsstudie, einer repräsentativen Umfrage des Bundesumweltministeriums (BMUB) und des Umweltbundesamtes (UBA). 91 Prozent der Befragten sagen demnach, dass das Leben besser werde, wenn der oder die Einzelne nicht mehr auf ein Auto angewiesen ist. Noch 79 Prozent (also 12 Prozent weniger) finden eine solche Entwicklung auch wünschenswert.

Bundesumweltministerin Barbara Hendricks: „Die Menschen sind bereit, auf das Auto zu verzichten, aber sie brauchen gute Alternativen. Weniger Autos, ein leistungsfähiger und günstiger öffentlicher Nahverkehr, gute und sichere Fahrradwege – all das wünschen sich viele Menschen, weil es ihre Lebensqualität verbessert und die Umwelt schützt. Das ist eine starke und wichtige Botschaft sowohl für die Umweltpolitik als auch für die Stadtentwicklungspolitik. Sie wird uns Rückenwind geben in unserem Einsatz für die Stadt der kurzen Wege, für neue Radwege und nachhaltige Mobilität.“ Das Auto ist laut Studie nach wie vor das wichtigste Verkehrsmittel in Deutschland. 70 Prozent der Befragten nutzen es mehrmals in der Woche. Allerdings kann sich die große Mehrheit der Autofahrer vorstellen, unter bestimmten Bedingungen mehr zu Fuß zu gehen oder mit dem Rad zu fahren. Je nach Größe des Wohnorts können sich zudem zwischen 46 und 61 Prozent der Autofahrer vorstellen, auf Busse und Bahnen umzusteigen. UBA-Präsidentin Maria Krautberger: „Saubere Luft und mehr Grün in der Stadt – das geht nur mit mehr Bussen und Bahnen und mit weniger Autos.

Der öffentliche Personennahverkehr ist das Rückgrat der Stadtmobilität. Er muss aber gestärkt werden



und vor allem ausreichend finanziert sein. Wenn wir umweltschädliche Subventionen endlich abbauen und mehr Gelder für den ÖPNV bereitstellen, gelingt das auch.“ Die umweltschädlichen Subventionen des Verkehrssektors belaufen sich laut Berechnungen des Umweltbundesamtes (UBA) derzeit auf mehr als 28 Milliarden Euro pro Jahr.

Grundsätzlich ist die Idee der Nachhaltigkeit in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Umweltschutz wird dabei nicht als isoliertes Politikfeld wahrgenommen, sondern als Teil der Lösung für große ökonomische und soziale Herausforderungen. 67 Prozent der Befragten sehen Umweltschutz als notwendige Voraussetzung, damit Zukunftsaufgaben wie die Globalisierung gestaltet werden können. Große Teile der Bevölkerung sehen Umweltschutz zudem als Voraussetzung für Wohlstand (58 Prozent), Wettbewerbsfähigkeit (51 Prozent) und neue Arbeitsplätze (48 Prozent). Im Bereich der sozialen Gerechtigkeit wird dieser Zusammenhang mit 37 Prozent weniger gesehen.

Dabei zeigt die Studie auch, dass gerade in sozial benachteiligten Quartieren die Umweltbelastungen besonders hoch sind. 40 Prozent der Befragten mit kleinem Einkommen fühlen sich durch Lärm besonders belastet, aber nur 27 Prozent der Befragten mit hohem Einkommen. Auch von Luftverschmutzung fühlen sich Befragte mit niedrigem Einkommen (45 Prozent) deutlich stärker belastet als Menschen mit hohem Einkommen (28 Prozent). Engagierter Umweltschutz ist laut BMUB und UBA daher auch Gesundheitsschutz und trägt zu sozialer Gerechtigkeit bei.

Die komplette Studie sowie ein Factsheet dazu gibt es unter www.bmub.bund.de/N54151 (Pressemitteilung von BMUB und UBA/dh)

Afghanische Mitschüler sollen bleiben

Im Frühjahr 2016 haben es zehn junge Menschen geschafft, nach einer Flucht durch mindestens 10 verschiedene Länder, auf der sie größte Verluste in Kauf nehmen mussten, in Cottbus eine Schule zu besuchen. Dies half ihnen sich zu integrieren, Freunde zu finden und sich eine neue, menschenwürdige Existenz aufzubauen.

Ende Februar erhielten drei von ihnen einen Abschiedsbescheid. Jedes ihrer Schicksale ist einzigartig, jedoch weisen alle grausame Ähnlichkeiten auf, die letztlich das Leben in der vertrauten Heimat unmöglich machten. Sie alle lebten in kleinen Dörfern Afghanistans. Sie hatten eine Arbeit und eine Familie. Für jeden der Jungs würde die Rückkehr einen erzwungenen Beitritt zu den Taliban und bei Widersetzung den Tod bedeuten. Schüler/innen aus der Oberstufe der Freien Waldorfschule Cottbus setzen sich gemeinsam für ihre Mitschüler ein, die ein Teil der Schulgemeinschaft geworden sind und die sie nicht einfach so wieder gehen lassen wollen.

Im November 2016 wurde vom Auswärtigen Amt für ganz Afghanistan eine akute Reisewarnung herausgegeben. Auf der Internetseite heißt es: „Vor Reisen nach Afghanistan wird dringend gewarnt. Wer dennoch reist, muss sich der Gefährdung durch terroristisch oder kriminell motivierte Gewaltakte bewusst sein. Auch bei von professionellen Reiseveranstaltern organisierte Einzel- oder Gruppenreisen besteht unverminderte Gefahr, Opfer einer Gewalttat zu werden. (...) In ganz Afghanistan besteht ein hohes Risiko, Opfer einer Entführung oder eines Gewaltverbrechens zu werden. Landesweit kann es zu Attentaten, Überfällen, Entführungen und andere

Gewaltverbrechen kommen. (...)“ Ungefähr zur gleichen Zeit wurde das Land als sicheres Herkunftsland eingestuft. Seitdem häufen sich die Abschiebungen derer, die Aufgrund von Drohungen, Gewalt und Verfolgung aus ihrem Heimatland fliehen mussten und sich hilfesuchend an Deutschland wandten.

Die Schüler flohen nach Deutschland, weil irgendwann die Taliban in ihre afghanischen Dörfer kamen, Unterkunft und Essen von den Einwohnern forderten und schließlich auch die Söhne der Familien, um sie für sich zu rekrutieren. Wer sich widersetzte wurde mit Drohbriefen eingeschüchtert, auf brutalste Art und Weise misshandelt, mitunter bis hin zum Tod. Entführungen, tagelange Bombardierungen und die Unfähigkeit von Staat und Polizei geschützt zu werden ließen keine Möglichkeit zu bleiben.

Für die SchülerInnen der Waldorfschule ist unklar, dass für sie selbst eine akute offizielle Reisewarnung besteht, aber ihre Mitschüler in dieses absolut unsichere Land abgeschoben werden sollen. Die SchülerInnen haben ihr Anliegen bereits auf verschiedenen politischen Ebenen vorgetragen und wollen nun mit einer Petition ein Neudenken hinsichtlich der Abschiebepolitik der Bundesrepublik Deutschland bewirken. Die Petition hat mittlerweile fast 75.000 Unterschriften und ist zu finden unter www.change.org – dort die Petition „Stoppt die Abschiebungen unserer afghanischen Mitschüler!“ oder das Stichwort „Mitschüler“ suchen. Darüber hinaus liegen an verschiedenen Standorten Unterschriftenlisten aus, bspw. im Kost-Nix-Laden Cottbus. (Petitionsseite/dh)

Statements zur LEAG-Entscheidung

Am 30. März verkündete die LEAG, dass der Tagebau Jänschwalde-Nord nicht aufgeschlossen werden soll und auch der Tagebau Nochten nur zur Hälfte genutzt wird, also die Dörfer Rohne und Schleife erhalten bleiben. Über den Tagebau Welzow Süd II, dem das Dorf Proschim und Teile von Welzow weichen sollen, wird voraussichtlich bis 2020 entschieden. Nach der Bekanntgabe der Entscheidung gab es eine Flut an Pressemitteilungen und Statements, hier eine Auswahl:

Wolfgang Rupieper, Vorsitzender des Pro Lausitzer Braunkohle e.V. (stark gekürzt): „Wir begrüßen die mit der Entscheidung der LEAG endlich verbundene Klarheit [...]. Unter den bundespolitisch verzerrten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen war diese Entscheidung zu erwarten. [...]

Die Entscheidungen der LEAG zum Verzicht auf die Tagebauerweiterungen in Jänschwalde und Nochten waren mit einem unternehmerischen Verständnis kaum anders zu erwarten. Die bundespolitisch verursachten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Ausbau der Erneuerbaren ohne Balance sind die Determinanten.“

„Der Abschied der LEAG vom Tagebau Jänschwalde-Nord war ein längst überfälliger Schritt, der unsere Dörfer Grabko, Kerkwitz und Atterwasch vor der Zwangsumsiedlung und Groß Gastrose und Taubendorf vor einer unzumutbaren Randlage bewahrt. Das fast 10-jährige Planverfahren hat viel Leid und Unsicherheit über unsere Gemeinde gebracht. Wir fordern daher dauerhafte Planungssicherheit, indem neue Tagebaue im Landesentwicklungsplan ausgeschlossen werden“ sagt Peter Jeschke (CDU) Bürgermeister der Gemeinde Schenkendöbern zu der die betroffenen Ortsteile gehören.

Karin Noack, Proschim, dreifache Mutter (Grüne Zukunft Welzow, GZW): „Ich bin erschüttert, mit welcher bodenlosen Frechheit sich die Oligarchen erdreisten über unser Leben zu entscheiden. Ich bin es Leid als Manövriermasse zu dienen, damit sich die Milliardäre aus Prag von den Profiten noch mehr Villen und Luxusjachten kaufen können. Dies ist meine Heimat und die Heimat meiner Kinder und ich werde es nicht dulden, dass sie jemand aus bloßer Profitgier zerstört.“

Günter Jurischka, Proschim, Fraktionsvorsitzender CDU/GZW-Fraktion in der SVV Welzow (CDU): „Mit der Braunkohleverstromung lässt sich kein mehr Geld machen, aber aus Grundstücken schon. Allein durch die Ankündigung einer möglichen Abbaggerung sinkt unser Eigentum massiv im Wert und die Tschechen können quasi zum Nulltarif Filetstücke unsere Dorfes unter den Nagel reißen. Dafür geben wir unser Dorf nicht her. Eine Schande für die Politik, wie sie uns den Finanzspekulanten zum Fraß vorwirft.“

„Auch die Tagebaue Welzow-Süd II und Nochten 2 werden nicht mehr gebraucht. Ein schlüssiger und mit dem Klimaschutz vereinbarer Ausstiegsplan würde Planbarkeit bringen und einen konstruktiven Umgang mit dem Strukturwandel in die Lausitz ermöglichen.“ bewertet René Schuster vom Umweltverband GRÜNE LIGA in Cottbus die Entscheidung. „Für die Abbaggerung des sogenannten Sonderfeldes Mühlrose des Tagebaues Nochten ist ein neuer bergrechtlicher Antrag und ein neues Verfahren erforderlich, dessen Ausgang völlig offen ist.“ (dh)

Befreiung fortsetzen!

Wochen der Befreiung im Mai

Am 22. April 1945 endete für die Stadt Cottbus der Zweite Weltkrieg. Die Mehrheit der 11.000 zurückgebliebenen Menschen waren Zwangsarbeiter*innen. Die Eroberung durch die Rote Armee bedeutete für sie und alle anderen Unterdrückten, Verfolgten und Gefangenen die lang ersehnte Befreiung. Wir wollen diesen Tag zum Anlass nehmen, der Opfer des Nationalsozialismus zu gedenken und das Ende des Faschismus zu feiern.

Rassistischen und völkischen Ideologien sind wieder im Aufwind. Die Welt rückt nach rechts. Autoritäre Bestrebungen, Krisen und Kriege gefährden unser friedliches Zusammenleben. Damit sich die Geschichte nicht wiederholt, wollen wir solidarische Netzwerke schaffen und neue Perspektiven entwickeln. Wie es weiter geht, liegt in unseren Händen.

In den zwei Wochen vom 22. April bis zum 8. Mai 2017 gab es bereits verschiedene Veranstaltungen und diese werden noch fortgesetzt:

Dienstag, 2. Mai, 15:30 bis ca. 19 Uhr, LEAG-Gebäude
Klimafahrradtour zum Tagebau Cottbus Nord
Unterwegs wird es an verschiedenen Punkten kurze Impulse zur Geschichte des Tagebaus in der Lausitz sowie zu den Auswirkung aufs Klima durch den Tagebau geben. Die Strecke wird ca 25 km betragen. Im Anschluss sind alle Teilnehmenden herzlich zum Plenum der Greenpeace Cottbus Gruppe mit Tee und Keksen eingeladen.

Donnerstag, 4. Mai, 19 Uhr, QuasiMono

Vortrag zur Aktualität von Walter Benjamin
Die faschistische Gefahr als Katastrophe bzw. Normalzustand der kapitalistischen Gesellschaft benennen. Wie passt das zusammen? Dazu schauen wir mit Dr. Gerd-Rüdiger Hoffmann in die Theorien von Walther Benjamin.

Freitag, 5. Mai, 18:00, LINKE-Geschäftsstelle

Film: „Das Schicksal der Kinder von Aleppo“
Der Film berichtet über die junge Sara und ihre Familie im Kriegsalltag in Aleppo und auf der Flucht. Im Anschluss sprechen wir darüber mit syrischen Geflüchteten.

Samstag, 6. Mai, ab 8 Uhr

Fahrt zur Gedenkstätte Sachsenhausen
Es wird eine Führung durch das ehemalige Konzentrationslager geben. Anmeldung unter: kontakt@cottbus-nazifrei.info

Sonntag, 07. Mai, 10 Uhr, Zelle79

Brunch
Zum Ende der Veranstaltungswochen wollen wir gemeinsam in „befreiter“ Gesellschaft brunchen. Bringt gern vegane Speisen mit.

Montag, 08. Mai, 19 Uhr, Zelle79

KüfA mit Film
Auch an diesem Montag heißt es wieder „Küche für Alle“. Es gibt Vöner (=veganer Döner). Außerdem zeigen wir den Film „ID without colors“ über diskriminierendes und rassistisches Vorgehen der Polizei in Deutschland

Weitere Informationen unter cottbus-nazifrei.info.
(Cottbus Nazifrei/dh)



Ende der Unsicherheit: Dankandacht und Siegesfeier in Atterwasch

Seit 30. März ist es offiziell: es soll keinen Tagebau Jänschwalde Nord geben und die Dörfer Kerkwitz, Grabko, Atterwasch sind nicht mehr von der Zerstörung durch den Tagebau bedroht. Mit einer Andacht (Nun danket allen Gott!) in der vollen Kirche in Atterwasch gedachten am Sonntag (02. April) hunderte Menschen den jahrelangen Auseinandersetzungen um die Abaggerung ihrer Dörfer. Und gefeiert wurde nach der Andacht auch: deftig mit Kartoffelsuppe, eingelegten Gurken und Bier, dem Nachmittag angemessen mit viel Kuchen, Quarkkeulchen, Torte und allem, was die Feiernden selbst mitbrachten.

Ein häufiges Thema der Menschen war die Frage, wo sie denn waren, als sie von der Entscheidung erfuhren. Für die rund 900 EinwohnerInnen der drei Dörfer überwiegt – verständlicher Weise – die Erleichterung. So erzählte Christian Huschga aus Atterwasch: „Schon seit Jahren war es unwahrscheinlich, dass der Tagebau Jänschwalde Nord kommt. Mit dem Ende der CCS-Technologie (Kohlendioxid-Abscheidung und Endlagerung) war klar, dass es kein neues Kraftwerk geben wird und somit kein neuer Tagebau benötigt wird. Das war einerseits sicher, doch andererseits gab es keine definitive Entscheidung. Die Unsicherheit blieb.“ Und diese Unsicherheit hatte sich auch in die Familien und die Lebensplanung hineingefressen: „Ich schaue jetzt ganz anders auf meinen Hof, früher habe ich mich häufig gefragt, ob es sich noch lohnt dieses oder jenes zu investieren, das ist nun anders. Und auch für meine Kinder gibt es nun eine Perspektive.“ fährt Huschga fort. „Für mich endet auch eine Melancholie, wenn ich in die Landschaft schaue. Noch vor Wochen war es so, dass ich Wald und Natur gar nicht wirklich genießen konnte, weil ich dachte: Das kommt alles weg! Das ist nun zum Glück vorbei.“

Bei der Feier und der Andacht waren auch EinwohnerInnen

anderer betroffener Dörfer anwesend, so aus Proschim und aus Rohne. Für die Proschimer ist das Ende des Tagebaus Jänschwalde Nord der Anfang, selbst werden sie noch in Unsicherheit leben müssen, ob der Tagebau Welzow Süd II noch kommt – die Entscheidung soll erst bis 2020 fallen.

Ganz andere Probleme gibt es im Bereich des Tagebaus Nochten. Dort war die Planung der Umsiedlung schon weit fortgeschritten. Einige EinwohnerInnen hatten sich bspw. neue Grundstücke gekauft und ihre Lebensplanung auf den Tagebau ausgerichtet. Darüber hinaus wurde bereits seit Jahren nicht mehr in die Infrastruktur der Dörfer Rohne und Schleife investiert. So müssen Straßen, Brücken und Schulen und andere Infrastruktureinrichtungen nun dringend erneuert werden. Doch dafür ist auch eine landesplanerische Entscheidung des Landes Sachsen notwendig, denn noch gelten die Gebiete als tagebauvorranggebiet, in das nicht investiert werden darf. Laut Angaben der Einwohner hat das Baumsterben in Wäldern und Gärten auf Grund der Grundwasserabsenkung nun bereits begonnen und die Lieferung von Trinkwasser wird problematisch bleiben. Für die Sorben/Wenden ist der Erhalt des Kirchspiels Schleife von großer Bedeutung, hat diese Region doch eigene spezifische Traditionen und einen eigenen Dialekt.

Zu erwarten ist aber, dass die Auseinandersetzungen in diesen Dörfern zunächst anhalten werden. Danach gefragt erklärt Edith Penk aus Rohne: „Es gibt Menschen, die bei mir anrufen und sich für den jahrelangen Widerstand bedanken, teilweise anonym. Die Diskussion in den Dörfern wird nicht einfach, aber das wird die Zeit zeigen, ob es dann so etwas wie Versöhnung geben kann. Die Situation ist schwierig, aber zunächst einmal sind Rohne und Schleife gerettet!“

1 Million Menschen verhungerten in Leningrad - Hörspiel zu den Verbrechen der Wehrmacht

„Feststehender Beschluß des Führers ist, Moskau und Leningrad dem Erdboden gleich zu machen, um zu verhindern, daß Menschen darin bleiben, die wir dann im Winter ernähren müßten. Die Städte sollen durch die Luftwaffe vernichtet werden. Panzer dürfen hierfür nicht eingesetzt werden. [...]“ heißt es im Tagebuch von Generaloberst Franz Halder am 08. Juli 1941.

Diese und andere Textdokumente aus dem zweiten Weltkrieg werden in einem Hörspiel „Horchposten 1941“ von am 13. und 20. Mai jeweils 20:05 im Deutschlandfunk (DLF) authentisch gelesen und präsentiert. Beispielsweise werden auch die Tagebucheinträge von Tanja Sawitschewa vorgestellt. Sie wurde 1930 geboren und schrieb während der Blockade von Le-

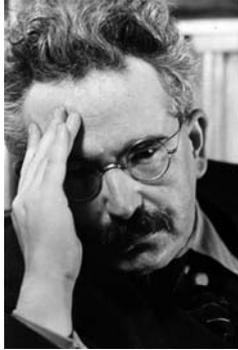
ningrad ein Tagebuch, welches in den Nürnberger Prozessen als Beweismittel verwendet wurde. Tanja wurde 1942 gemeinsam mit 140 weiteren Kindern evakuiert, sie starb zwei Jahre später. Ihr Tagebuch bestand lediglich aus 9 Seiten, jede Seite war einem ihrer Verwandten gewidmet:

- Schenja starb am 28. Dezember um 12.00 vormittags 1941
- Großmutter starb am 25. Januar, 3 Uhr nachmittags 1942
- Ljoka starb am 17. März um 5 Uhr vormittags 1942
- Onkel Wasja starb am 13. April um 2 Uhr nach Mitternacht 1942
- Onkel Ljoscha am 10. Mai um 4 Uhr nachmittags 1942
- Mutter am 13. Mai um 7.30 vormittags 1942
- Die Sawitschews sind gestorben.
- Alle sind gestorben.
- Nur Tanja ist geblieben.

Der Begriff „Aktualität“ bei Walter Benjamin

Eine Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung im quasiMono Cottbus

Es finden sich im umfangreichen Werk von Walter Benjamin (1892 - 1940) Zitate, die sofort einen aktuellen Bezug zur Beschreibung und Kritik heutiger rechter Bewegungen herstellen. In einem von der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Cottbus veranstalteten Vortrag mit anschließender Diskussion am 4. Mai 2017 um 19 Uhr im quasiMono (Erich-Weinert-Straße 2) wird nachgefragt, ob die Aktualität Benjamins wirklich so direkt abzuleiten ist. Er selbst hat einen eigenwilligen Begriff von Aktualität entwickelt, der ebenfalls zu untersuchen wäre. Das Zitieren ist Gegenstand weiterer Arbeiten von ihm gewesen. Das hat nach Meinung des Referenten Dr. Gerd-Rüdiger Hoffmann Konsequenzen für die Beschäftigung mit Walter Benjamin, von dem das „Lexikon linker Leitfiguren“ behauptet, dass er als „der bedeutendste deutschsprachige Kritiker des zwanzigsten Jahrhunderts“ gilt.



hen, damit jedoch auch um die Aktualität seines Begriffes von Aktualität. Und drittens schließlich geht es dann auch um die Frage, inwiefern die Antworten Benjamins noch heute aktuell sind oder sein können und damit eine zusätzliche Dimension ins Spiel kommt, wenn von der Aktualität Walter Benjamins die Rede ist. Ein Verdienst des kritischen Denkens bei Benjamin dürfte sein, dass er – vielleicht sogar modellhaft – angesichts der faschistischen Gefahr einen Perspektivenwechsel auf den „Ausnahmestandard“ oder eine immer mal aufgerufene „Katastrophe“ der Gesellschaft ermöglicht und diese als Normalzustand der kapitalistischen Gesellschaft beschreibt. Alternativen im Denken und Tun sollten das bedenken, um eine genaue Zustandsbeschreibung zu ermöglichen und in der Kritik „Phantasmagorien“ zu entgehen, die zwar scharf formuliert sein können, jedoch nicht die Logik von Fortschritt genau dieser Gesellschaft verlassen. Es geht darum, sich von den „Blendwerken“ der „Sieger“ wie auch jenes Kritikers zu verabschieden, bei dem „die furchtbare Anklage, die er gegen die Gesellschaft richtet, die Form vorbehaltloser Unterwerfung unter ihre Tendenzen annimmt“. (Walter Benjamin: Gesammelte Schriften. Band 1-3. Frankfurt am Main 1991. S. 1153)

„Aktualität“ bei Walter Benjamin und das Zurechtfinden in der „Katastrophe als Normalzustand“, Vortrag und Gespräch mit Dr. Gerd-Rüdiger Hoffmann (Philosoph), Donnerstag, 4. Mai 2017 19 Uhr, quasiMono, E.-Weinert-Str. 2, Cottbus / Chósebez

Das stinkt zum Himmel:

Wiesenhof erweitert Schlachtfabrik in Königs Wusterhausen ohne Genehmigung!

Der Wiesenhof-Schlachthof im brandenburgischen Königs Wusterhausen hat seine Kapazitäten bereits erweitert, ohne das laufende Genehmigungsverfahren abzuwarten. Das bestätigte der brandenburgische Landwirtschaftsminister Jörg Vogelsänger im Landtag. Aus Protest gegen dieses dreiste Vorgehen demonstrierten Robin Wood-AktivistInnen am 18. April in der Fußgängerzone (Bahnhofstraße) in Königs Wusterhausen. Zwischen zwei Alleebäumen spannten sie ein Banner mit der Aufschrift: „Wiesenhof beschleißt – die Regierung schaut zu!“ Robin Wood fordert die Behörden auf, die Betriebsgenehmigung für die Schlachthanlage im Ortsteil Niederlehme sofort und vollständig zurückzunehmen.

Das zur Wiesenhof-Gruppe gehörende Unternehmen Märkische Geflügelhof-Spezialitäten hat beantragt, seine Schlacht-Kapazitäten zu erweitern: von 120.000 Tieren am Tag auf durchschnittlich 160.000 Tiere, zu Stoßzeiten sogar auf 240.000 Tiere. Das Vorhaben ist nach Bundesimmissionsschutzgesetz genehmigungspflichtig. Am 30. März 2017 fand im Rahmen des Beteiligungsverfahrens ein öffentlicher Erörterungstermin statt. Durch Fragen einer Einwohnerin kam dabei heraus, dass die Schlachtfabrik bereits erweitert wurde – ohne die dafür erforderliche Genehmigung!

Weder die Verantwortlichen von Wiesenhof noch die Aufsichtsbehörde wollten sich bei dem Erörterungstermin konkret zum Stand des Ausbaus äußern. Die Bestätigung kam dann eine Woche später. Der Landtagsabgeordnete Benjamin Raschke erhielt auf eine mündliche Anfrage an Brandenburgs Landwirt-

schaftsminister Jörg Vogelsänger im Landtag die lapidare Antwort: „Die angesprochene Kapazitätserhöhung ist erfolgt. Wir befinden uns derzeit in der Überprüfung des Sachverhaltes.“

„Das Vorgehen von Wiesenhof stinkt zum Himmel. Das Unternehmen schreckt offenbar vor nichts zurück, um seine Profite zu steigern. Behörden und Regierung müssen dem einen Riegel verschieben und den Schlachthof in Niederlehme dicht machen“, fordert Robin Wood -Aktivist Patrick Müller.

ROBIN WOOD-AktivistInnen hatten in den vergangenen Wochen mehrfach gemeinsam mit AnwohnerInnen gegen den – vermeintlich erst geplanten – enormen Ausbau der Wiesenhof-Schlachthanlage demonstriert. Statt weiterer Kapazitätsausweitungen hält Robin Wood zum Schutz von Mensch und Tier, Wäldern und Klima eine grundlegende Wende in der Landwirtschaft und eine drastische Reduktion der Tierproduktion für nötig. (Pressemitteilung/dh/Foto der Proteste bei der Anhörung: Robin Wood))



U18-Bundestagswahl in Brandenburg

Jetzt Wahllokal anmelden!

Die Wahllokale zur U18-Bundestagswahl werden am 15.09. auch in Brandenburg öffnen. Genau neun Tage vor der Bundestagswahl machen Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren deutlich, welche Parteien sie im Bundestag sehen wollen.

Die U18-Wahl findet in Wahllokalen statt, die u.a. in Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, Schulen, Schulclubs, Jugendverbänden, Sportvereinen, Bibliotheken oder auf öffentlichen Straßen und Plätzen in Form mobiler Wahllokale eingerichtet werden können. Jede/r kann eine U18-Wahl bei sich vor Ort organisieren. Wer dabei sein will und ebenfalls ein Wahllokal eröffnen möchte, kann dies online unter www.u18.org eintragen.

Weitere Infos zur Vorbereitung und Umsetzung gibt es auf der Internetseite www.u18.org oder unter der E-Mail-Adresse brandenburg@u18.org. (pm)

7. Lausitzer

Klima- und Energiecamp:

Lausitzcamp on Tour vom 21. bis 28. Mai 2017

Die LEAG, der neue Betreiber der Lausitzer Braunkohlegruben und -kraftwerke, hat jüngst bekannt gegeben, einige der bisherigen Planungen für neue Tagebaue aufzugeben. Dieser Teilerfolg des Kohlewiderstandes darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass noch immer über 800 Menschen in Proschim und Welzow von Zwangsumsiedlungen für einen neuen Tagebau bedroht sind. Und auch das Klima kann nicht aufatmen, denn die LEAG will ihre Kohlekraftwerke noch über Jahrzehnte laufen lassen.

Das siebte Lausitzer Klima- und Energiecamp wird vom 21. bis 28. Mai 2017 als Fahrradtour durch die Lausitz stattfinden. Klimaaktivist*innen aus ganz Deutschland und Europa werden verschiedene Dörfer und Städte in der Lausitz besuchen, um auf die zerstörerischen Folgen des Braunkohleabbaus aufmerksam zu machen, sich mit AktivistInnen aus der Region zu vernetzen und diese bei ihrem Widerstand gegen neue Tagebaue zu unterstützen. Neben Vorträgen und Vernetzungsangeboten sind auch Aktionen gegen den Klimakiller Braunkohle geplant. Die Tour startet am 21. Mai in Cottbus, die genaueren tourdaten sind:

21.05. Anreise in Cottbus, Strombad

22.05. Cottbus nach Proschim (vorbei an LEAG Hauptverwaltung, Steinitzer Treppe, Gut Geisendorf, Tagebaufenster Welzow)

23.05. Proschim nach Schleife (vorbei am Blunor See, Spreetal, Silbersee, ev. Energiefabrik Knappenrode, Silbersee)

24.05. Schleife nach Gosda (vorbei am Verein Spinnerei - vom nachhaltigen Leben e.V., braune Spree in Spremberg, Talsperre Spremberg)

25.05. Gosda nach Groß Gastrose (vorbei am Freilichtmuseum „Zeitsprung“ in Klinge, Mulknitz, Forst, Brody, Jesorki Wycorckie, Dorotas Himbeerhof, Albertinenaue)

26.05. Groß Gastrose nach Jänschwalde (vorbei am Aussichtspunkt Griefsen, Wasserwerk Griefsen, Bergschaden Taubendorf, Grabko, Großsee)

27.05. Jänschwalde nach Cottbus, Strombad (vorbei am Kraftwerk Jänschwalde, Lacom, Cottbuser „Ostsee“), Abschlussparty zusammen mit RAK (RotzfrecheAphaltKultur), dem ersten Straßenmusikfestival in Cottbus!!!

Weitere Informationen: www.lausitzcamp.de (Pressemitteilung/dh)

1.5. Montag

Event

13:00 bis 22:00 Neue Bühne Senftenberg
Zum Maifest ins Theater!

Kino

18:00 Obenkino
THE SALESMAN - FORUSHANDE

20:30 Obenkino
ALLES UNTER KONTROLLE

Theater

15:00 Neue Bühne Senftenberg

Angstmän, Studiobühne

16:00 Staatstheater

Großes Haus

PETER PAN, Ballett für alle ab 5 von Manuel-Joël Mandon nach Motiven von James Matthew Barrie

Ausstellung

10:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus
Entlegene Ecken/ Die unergründliche Tiefe, Ina Bierstedt/Ina Bierstedt

Zum Maifest ins Theater!

EVENT: 1.5. 13:00 bis 22:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Theaterhof, Eintritt: frei!



Foto: Neue Bühne Senftenberg

Am 1. Mai lädt die neue Bühne ab 13 Uhr wieder zum Mai-Fest auf den Theaterhof. Erleben Sie abenteuerliche Spekta-

kel-Führungen durch das Labyrinth des Theaters mit Helden und Hunnen, Burgfräulein und Minnesängern, Rittern und Zwergen sowie eine packende Technikshow, die zeigt, was Theater alles kann. Genießen Sie einen Vorgeschmack auf die Amphitheater-Sommersaison am Senftenberger See, die legendäre Versteigerung von Requisiten aus unserem Theaterfundus und einen stimmungsvollen Ausklang am Lagerfeuer... Begleitet wird das Fest von einem bunten Marktreiben mit Händlern und Handwerkern wie Töpfern, Blumenbindern, Buchverkäufern und Kräuterfrauen und vielem mehr. Clownerie, Gaukelei und Musikbands sorgen für Stimmung in jeder Ecke des Theaterhofes. Lebensgroße Gedulds-spiele, Hindernisläufe der Feuerwehr, Maibaumklettern, Bogenschießen auf Pappwild oder Zielscheibe, Ponyreiten, Mal- & Basteltische garantieren, dass auch bei den jüngeren Besuchern keine Langeweile aufkommt.

PETER PAN

THEATER: 1.5. 16:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Ballett für alle ab 5 von Manuel-Joël Mandon nach Motiven von James Matthew Barrie

Aus Anlass des diesjährigen Welttages des Tanzes zeigt das Staatstheater Cottbus am Montag, 1. Mai 2017, 16.00 Uhr eine Vorstellung der Ballett-Show „Peter Pan“, die im Winter letzten Jahres bei Groß und Klein zum Riesenerfolg wurde. Manuel-Joël Mandon schuf die energetische Choreografie der Geschichte vom Jungen, der nicht erwachsen werden will. Mit unterschiedlichen Musik- und Tanzstilen, die die Szenen und Figuren genau charakterisieren, erzählt er den Klassiker für alle ab fünf Jahren. Der Choreograf, Tanzpädagoge, Regisseur und Komponist produzierte auch die mitreißende Musikkollage, zu der das Ballettensembel des Staatstheaters und Schülerinnen der Ballettschule Werhun tanzen. In den Hauptrollen zu erleben sind René Klötzer (Peter Pan), Greta Dato (Wendy), Stefan Kulhawec (Michael), Denise Ruddock (Tinkerbell) und Niko König (Captain Hook).



Foto: Marlies Kross

2.5. Dienstag

Event

11:00 Neue Bühne Senftenberg
Neue Unternehmer braucht das Land,, Haupt-bühne

15:30 Stadthallenvorplatz
Fahrradtour um den Tagebau Cottbus Nord

16:00 Planetarium
Ferne Welten - Fremdes Leben?, Auf der Suche nach Leben im All

19:00 Muggeflug
VoKüJaM, Vegan Schlemmen und Musizieren

19:30 Studentengemeinde Cottbus
Zwischen Jenseitshoffnung und Höllenangst, Luthers Kritik an Kirche und Frömmigkeit – heute noch aktuell?

Kino

18:30 Obenkino
ALLES UNTER KONTROLLE

20:30 Obenkino
BAUER UNSER

Theater

09:30 Piccolo

Bitte fühlen!

10:00 Neue Bühne Senftenberg

Angstmän, Studiobühne

15:00/19:00 Piccolo

Sergej

19:30 Staatstheater

Großes Haus
EMILIA GALOTTI, Trauerspiel von Gotthold Ephraim Lessing

Ausstellung

13:00 bis 17:00 Senftenberg OT Brieske-Marga
Galerie MARGA

Bitte fühlen!

THEATER: 2.5. 09:30 Uhr, Piccolo, Eine Performance für die Aller kleinsten für Menschen ab 1½ Jahren Konzept und Regie: Heidi Zengerle, Weitere Veranstaltungen: 03.05. 09:30 Uhr, 04.05. 09:30 Uhr, 05.05. 09:30 Uhr, 07.05. 10:30/15:00 Uhr

Hart wie Stein. Kalt wie Eis. Samtweich. Wir fühlen das Kribbeln im Bauch beim Schaukeln. Wir haben im Winter den Schnee gekostet. Aber wie fühlt es sich an, die Hände in eine Schüssel gefüllt mit Mehl zu stecken? Ist es aufregend, mit geschlossenen Augen durch einen großen Papierhaufen zu kriechen? Wollten wir nicht schon immer mal in einer Autowaschanlage stehen? Wir werden mit viel Gefühl zu Entdeckern und erforschen eine Bühnenlandschaft, die einige Überraschungen bereithält, auch für eure Begleiter. In Zusammenarbeit mit dem Blinden- und Sehbehindertenverband Brandenburg e.V./ Cottbus



Foto: Piccolo

Sergej

THEATER: 2.5. 15:00/19:00 Uhr, Piccolo, Gastspiel Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen, Komödie von Jurij Koch, In niedersorbisch/wendischer Sprache mit Simultanübersetzung ins Deutsche.

Regina und Werner Gussor haben glücklich miteinander gelebt, bis sie aus einer Nachricht in der Zeitung erfahren, dass in Russland Zar Iwan der Schreckliche gesichtet worden sei. Während Werner solche „Erscheinungen“ als Unsinn betrachtet, schließt seine Frau Regina Wunder dieser Art nicht aus. Der Streit endet mit einer Probe aufs Exempel: Jeder von ihnen soll fest an eine längst „vergangene“ Person denken. Das Ergebnis der intensiven Erinnerung: Im Zimmer steht ein sowjetisch-russischer Soldat in voller Aufmachung: Sergeant Sergej Iwanowitsch Gribojedow. Es stellt sich heraus, dass er Angehöriger der Garnison ist, die in der Nähe des Dorfes bis zum Zusammenbruch der DDR stationiert war. Er habe sich im Wald versteckt, als der Abzug seiner Garnison vor mehr als 20 Jahren angeordnet wurde. Er hat in einem Bunker gelebt, versorgt mit den dort reichlich vorhandenen Konserven und lange Zeit auch mit

Nachrichten durch ein funktionsfähiges Radio. Regina und Werner nehmen ihn auf, zumal sie Sergej mit wertvollen, im Bunker verbliebenen Geschenken versorgt, mit denen ein einträglicher Handel aufgemacht werden könnte. Doch sie müssen Sergej vor den dümmlichen, aber gefährlichen Schnüffeleien des Dorfpolizisten Erhard schützen. Sergejs fahnenflüchtiger Verbleib hat einen wichtigen Grund: Er habe sich als junger Soldat in ein Mädchen des Dorfes verliebt. Nun sucht er es. Silka, Reginas und Werners Tochter, ähnelt der in seiner Erinnerung gebliebenen Geliebten. Dieses Tohuwabohu scheint den Gussors über den Kopf zu wachsen und so versuchen sie die gewohnte Harmonie des Alltags wieder herzustellen und sich von Sergej zu trennen. Doch die Versuche, ihn auf dieselbe Art „verschwinden“ zu lassen, wie sie ihn „gefunden“ haben, wollten nicht gelingen, bis ein letzter dramatischer Versuch die ersehnte Ruhe und ein glückliches Ende bringt.

Fahrradtour

um den Tagebau Cottbus Nord

EVENT: 2.5. 15:30 Uhr, Stadthallenvorplatz

Im Tagebau Cottbus-Nord wurden über 30 jahrelang, insgesamt 220 Mio. t Braunkohle gefördert. Daher lädt Greenpeace Cottbus euch ein, mit dem Rad diese postapokalyptisch anmutende Landschaft zu besichtigen. Auf der 20km langen, barrierefreien, weil asphaltierten Strecke lässt sich dies wunderbar umsetzen. Am schönsten mit möglichst vielen Menschen.



3.5. Mittwoch

Event

10:00 Neue Bühne Senftenberg

Neue Unternehmer braucht das Land,, Haupt-bühne

16:00 Senftenberg OT

Brieske-Marga
Kornblumen gießt man nicht, Wolfgang Wache liest

16:00 Planetarium

Mit Professor Photon durchs Weltall, Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.

17:30 Planetarium

Geheimnis Dunkle Materie, Die Jagd nach den Bausteinen des Kosmos

19:00 Zelle 79

Filmabend und Vöner, im Anschluss Film

Kino

17:30 Obenkino

THE SALESMAN – FORUSHANDE, Farsi mit deutschen Untertiteln

20:00 Obenkino

ALLES UNTER KONTROLLE

Theater

09:30 Piccolo

Bitte fühlen!

19:30 Staatstheater

Großes Haus

ELEKTRA, Oper von Richard Strauss

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

BÜFFEL IM SCHLAFROCK, Der große Loriot-Abend

Ausstellung

10:00 BTU (IKMZ)

Kopfwelt auf Papier gebracht, „EinBlick“ in die bunte Welt junger Menschen

10:00 bis 12:00 Senftenberg OT Brieske-Marga

Galerie MARGA

18:00 Stadtmuseum

Cottbus

Wótmólowane – Mit Licht gemalt, Historische Fotografien in der sorbischen/wendischen Niederlausitz

Wótmólowane

Mit Licht gemalt

AUSSTELLUNG: 3.5. 18:00 Uhr, Stadtmuseum Cottbus, Historische Fotografien in der sorbischen/wendischen Niederlausitz

Das Wendische Museum Cottbus und der Domowina Verlag präsentieren die Neuerscheinung des Herausgebers Jürgen Matschie.

Filmabend und Vöner

EVENT: 3.5. 19:00 Uhr, Zelle 79, im Anschluss Film

Hey Hey, heute gibt es veganen Döner --> Vöner! Auch cool: Jede_r kann sich seine_n Vöner selber zusammenstellen. Im Anschluss zeigen wir einen Dokumentarfilm. Titel und genauere Infos werden noch bekannt gegeben.

4.5. Donnerstag

Event

10:00 Neue Bühne Senftenberg

Neue Unternehmer braucht das Land, Hauptbühne

16:00 Planetarium

Von Fröschen, Sternen und Planete, astronomische Vorgänge am Nachthimmel, ab 8 J.

16:30 Lila Villa

AG Trommeln

18:30 Schloss Branitz

61. Salonabend, Musiksalon des Schlosses Branitz

19:00 quasiMONO

Der Begriff Aktualität - Das Zurechtfinden in der Katastrophe als Normalzustand, Neue Alternativen denken!

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Der Senftenberger Weg, Probabühne 1

19:30 Stadt- und Regionalbibliothek

Der Tag gibt nach, Lesung und Gespräch

Kino

19:30 Obenkino

WILDE MAUS

Theater

09:30 Piccolo

Bitte fühlen!

11:00 Staatstheater

Kammerbühne

FLÜCHTLING, Kinderoper von Lucio Gregoretti für alle ab 8

19:00 Piccolo

KRG.

19:30 Staatstheater

Großes Haus

MAMMA MEDEA, Schauspiel von Tom Lanoye

Ausstellung

13:00 bis 17:00 Senftenberg OT Brieske-Marga

Galerie MARGA

ausblendet. Der Angstreflex, der mit dem Drang einhergeht, Komplexität mit Einfachheit zu begegnen. Der Angstreflex, der eine Mauer ist zwischen dem Gewohnten und dem Gewöhnungsbedürftigen. Der Angstreflex, der sich auf einer gesellschaftlichen Ebene oft mit WIR-GEGEN-DIE ausdrückt. Eine Heimatbetrachtung mit Texten von Janne Teller, Falk Richter und Jugendlichen des Piccolo Theaterjugendklubs.

Neue Alternativen denken!

Der Begriff „Aktualität“ bei Walter Benjamin

LESUNG: 4.5. 19:00 Uhr, quasiMONO, Neue Alternativen denken!, Walter Benjamin, Das Zurechtfinden in der Katastrophe als Normalzustand

Eine Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung im quasiMono Cottbus. Es finden sich im umfangreichen Werk von Walter Benjamin (1892 - 1940) Zitate, die sofort einen aktuellen Bezug zur Beschreibung und Kritik heutiger rechter Bewegungen herstellen. In einem von der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Cottbus veranstalteten Vortrag mit anschließender Diskussion wird nachgefragt, ob die Aktualität Benjamins wirklich so direkt herzustellen ist. Erstens ist es ganz im Sinne Benjamins, eben nicht bloß mit passenden Zitaten oder das einfache Rückbesinnen auf vergangene gute Gedanken auf heute „aufblitzende Gefahren“ zu reagieren - und lediglich das Vermittlungsmanagement oder auch das Erscheinungsbild auf Webseiten, Plakaten sowie im Wahlkampf zu erneuern. Zweitens schließlich geht es dann auch um die Frage, inwiefern die Antworten Benjamins noch heute aktuell sind. Ein Verdienst des kritischen Denkens bei Benjamin dürfte sein, dass er angesichts der faschistischen Gefahr einen Perspektivwechsel auf den „Ausnahmestandard“ oder eine immer mal aufgerufene „Katastrophe“ der Gesellschaft ermöglicht und diese als Normalzustand der kapitalistischen Gesellschaft beschreibt. Alternativen in Denken und Handeln müssen das bedenken, um eine genaue Zustandsbeschreibung zu ermöglichen und die Logik von Fortschritt genau dieser bestehenden Gesellschaft zu verlassen.

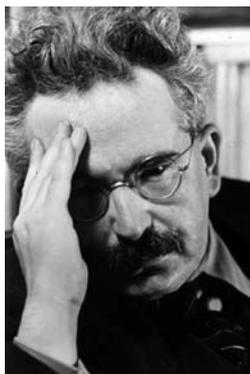


Foto: wikipedia

Eisprung und das Kinderkriegen kreisen, verheimlicht er den Rausschmiss und sinnt auf Rache. Dabei steht ihm sein ehemaliger Mitschüler Erich zur Seite, dem Georg in seiner neu gewonnenen Freizeit hilft, eine marode Achterbahn im Wiener Prater wieder in Gang zu setzen. Georgs nächtliche Rachefeldzüge gegen seinen ehemaligen Chef beginnen als kleine Sachbeschädigungen und steigern sich zu immer größer werdendem Terror. Schnell gerät sein bürgerliches Leben völlig aus dem Ruder ... Josef Hader - aus dessen Feder auch das Drehbuch stammt - konnte für seinen Film herausragende deutsch-österreichische DarstellerInnen gewinnen: An Haders Seite spielen die Grazer Theater- und Filmschauspielerin Pia Hierzegger, Grimme-Preisträger Jörg Hartmann, Österreichs Charakterdarsteller Georg Friedrich, Denis Moschitto sowie die vielseitige und international bekannte Nora von Waldstätten. Josef Hader erzählt in seinem lang erwarteten Regiedebüt WILDE MAUS von einem Wettlauf in den Wahnsinn - eine pointierte und pechschwarze Tragikomödie über neurotische Stadtmenschen und die Liebe in Zeiten unendlicher Freiheit. Ob als Kabarettist oder Schauspieler, als lakonischer Ermittler Simon Brenner oder legendärer Schriftsteller Stefan Zweig: Josef Hader hat viele Gesichter und begeistert mit jedem neuen Projekt

Der Tag gibt nach

LESUNG: 4.5. 19:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Lesung und Gespräch, Eintritt: 8,00 € / 6,00 ermäßigt, Kartenreservierung unter 0355 38060-24 / www.lernzentrum-cottbus.de



Foto: Stadt- und Regionalbibliothek

Es begegnen sich der Autor Klaus Trende und Rudolf Sittner, Maler, Grafiker, Freund und künstlerischer Partner vieler gemeinsamer Editionen über ein Vierteljahrhundert. Ungläubiges Staunen erzeugt Trendes Poesie ihrer klaren Schönheit und Spracheleganz wegen, aber auch durch die Fähigkeit, Lebenshunger, Daseinsfreude und erlittenen Schmerz einer bewegten Existenz in knappster Form aufzubewahren über die eigene Zeit hinaus. Rudolf Sittners Bildsprache korrespondiert bruchlos mit den Texten. Mensch und Natur in ihrem immerwährenden Bündnis werden bei diesem Künstler in einfachsten Formen und Simbildern neu entdeckt.

KRG.

THEATER: 4.5. 19:00 Uhr, Piccolo, Produktion des Piccolo Jugendklubs, Spielleitung: Matthias Heine, Choreografie: Zaida Ballesteros Parejo, Weitere Veranstaltungen: 06.05. 19:00 Uhr, 09.05. 19:00 Uhr, 11.05. 19:00 Uhr



Foto: Piccolo

Stell dir vor, es ist Krieg - nicht irgendwo weit weg, sondern hier in Europa. Die demokratische Politik ist gescheitert und faschistische Diktaturen haben die Macht übernommen. Wer kann, flieht in den Nahen Osten. In ein ägyptisches Flüchtlingslager. Die neue Produktion des Piccolo Jugendklubs spielt auf zwei Ebenen. Auf der ersten Ebene finden wir uns in Janne Tellers Text „Krieg“ wieder. Ein intelligentes Gedankenspiel mit der Frage: Was wäre wenn? Auf der zweiten Ebene versucht sich die Gruppe in der selbst erlebten Gegenwart zu verorten. Eine Gegenwart voller Angstreflexe. Der Angstreflex, der aus Sorge um den eigenen Wohlstand Not und Elend Anderer

WILDE MAUS



Foto: Wege, Film Mägestic

KINO: 4.5. 19:30 Uhr, Obenkino, Österreich 2016, 103 Min, Regie: Josef Hader, Weitere Veranstaltungen: 06.05. 18:30/21:00 Uhr, 07.05. 19:00 Uhr, 08.05. 18:00/20:15 Uhr, 09.05. 18:00/20:15 Uhr

Könige werden zuvorkommend behandelt! Das ist zumindest Georgs Ansicht, der seit Jahrzehnten als etablierter Musikkritiker mit spitzer Feder für das Feuilleton einer Wiener Zeitung schreibt. Doch dann wird er überraschend von seinem Chefredakteur gekündigt: Sparmaßnahmen. Seiner jüngeren Frau Johanna, deren Gedanken nur um ihren nächsten

neugierig

BLEIBEN

nB

neue Bühne Senftenberg

www.theater-senftenberg.de
karten@theater-senftenberg.de
Theaterkasse: 03573. 801 286

5.5. Freitag

Event

18:00 Kreisgeschäftsstelle

Die Linke

Das Schicksal der Kinder von Aleppo

19:00 GladHouse

Phillip Boa and the Voodooclub, support: Box And The Twins

20:00 Klosterkirche

Konzert mit Dobrin Stanislawow, Panflöte, Didgeridoo, Ocean Drum, Obertongesang

20:00 Planetarium

Milliarden Sonnen, Eine Reise durch die Galaxis

20:15 Muggefug

Not Just Boys Fun - Female fronted Hardcore Show Part III

21:00 Chekov

YO! Chekov rapst, LADY LAZY, HASZCARA, WUNSTRA

21:30 Comicaze

Backfire, von allen Partygängern empfohlen

21:30 Planetarium

The Wall, Pink Floyd Rock-Musik-Show

23:00 BEBEL

Culture Beats Party - DJ Isong*DJ Milk, (P18) * Ein-

tritt frei bis 23:59 Uhr

Theater

09:30 Piccolo

Bitte fühlen!

17:00 Staatstheater

Kammerbühne

21. COTTBUSER SCHÜLER-KUNST-TAGE, Gemeinschaftsveranstaltung von JUKS e.V. Cottbus und Staatstheater Cottbus

19:30 Staatstheater

Großes Haus

DIE SPANISCHE FLIEGE, Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach

19:30 TheaterNativeC

Verliebt, verlobt, verschwunden, Ein-Frau-Kabarett-Show von Stefan Vögel, Regie und Ausstattung: Gerhard Printschitsch, Darstellerin: Dorit Gäbler

Ausstellung

10:00 bis 12:00 Senftenberg OT Brieske-Marga

Galerie MARGA

19:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus Zirkuszauber, Eröffnung der Ausstellung, 6.5.2017 bis 20.8.2017

vergeben. Am 7. Mai, 18.00 Uhr, ist die Preisverleihung geplant.

Das Schicksal der Kinder von Aleppo

LESUNG: 5.5. 18:00 Uhr, Kreisgeschäftsstelle Die Linke

Zum Film: Sara wurde in Aleppo geboren und verbrachte die ersten fünf Jahre ihres Lebens dort. Ein Reporter begleitete sie und ihre Familie im Kriegstag in der syrischen Stadt Aleppo, ihre Flucht nach und Ankunft in Deutschland. Nach dem Film findet eine Diskussion mit syrischen Geflüchteten statt.

Zirkuszauber.

AUSSTELLUNG: 5.5. 19:00 Uhr, Kunstmuseum Diesellochwerk Cottbus, Eröffnung der Ausstellung, 6.5.2017 bis 20.8.2017, In der Kunst des 20. Jahrhunderts

Die Verzauberungskraft der Zirkusmanege scheint bis heute kaum etwas an Ausstrahlung eingebüßt zu haben, trotz Bildschirmrauschen und digitalem Medien-Jahrmart. Schon früh, nach Mitte des 19. Jahrhunderts, hat die kunterbunte, wirbelnde Welt der Artisten, Clowns und exotischen Tierdressuren die Maler und Grafiker in ihren Bann gezogen. Der Zirkus ist Entführung pur aus dem Grau des Alltags – Magie und Melancholie aber liegen dabei dicht nebeneinander. War es einerseits jene Manege voll Illusion und atemberaubender Kunststücke sowie aberwitziger Clownereien, so bot andererseits diese Kunstwelt auch genügend Stoff für die kritische Schau auf die Rolle des Künstlers – nicht nur als Außenseiter – und auf die jeweiligen gesellschaftlichen Verhältnisse. Die vor über 40 Jahren begonnene Sammlung von Wolfgang Finkbein umfasst heute gut 900 Werke; neben Malereien vor allem Arbeiten auf Papier, darunter herausragende grafische Mappenwerke. Namhafte Künstler von Max Beckmann, über Marc Chagall, Erich Heckel, Harald Metzkes und Hans Ticha bis zu George Grosz und Pablo Picasso sind hier vertreten. In der Ausstellung hängen farbenfrohe Blätter, etwa von Karel Appel, Max Schwimmer oder Wilhelm Lachnit neben dem „Traurigen Clown“ (1968) von Bernhard Buffet oder Blättern aus der Grafikmappe „Zirkus“ (1920) des unbekanntenen Arminius Hase-mann, die zwischen Verführung und Tod geradezu einen Lebensbogen spannen. Mit gut 160 Arbeiten eröffnet die Präsentation im dkw. einen lebendigen Querschnitt durch diese einmalige Zirkus-Kunstsammlung. Ergänzt werden sie mit einer Reihe von Arbeiten aus der Sammlung des dkw., darunter Malereien von Hubertus Giebe und Heinz-Karl Kummer, Arbeiten auf Papier von Eckard Böttger und Dieter Zimmermann sowie Fotografien von Ute Mahler und Alexander Rodtschenko.

Phillip Boa and the Voodooclub

KONZERT: 5.5. 19:00 Uhr, GladHouse, support: Box And The Twins

Mit der Zeile „I just wanna smash the mirrors“ tief Phillip Boa schon in seiner 1988 veröffentlichten



Foto: Gladhouse

Antipop - Hymne „Kill Your Ideals“ zum Sturm gegen persönliche und gesellschaftliche Dogmen auf. Und auch fast dreißig Jahre später ist dieser Schlachtruf aktueller denn je. Irgendwelche prunkverzierten Spiegel oder der schöne Schein

interessieren den Indierocker und seinen berühmten Voodooclub bis heute nicht. Und auch sonst hat Boa nach seinen ganz eigenen Regeln gespielt, sich konsequent sämtlichen kommerziellen Mechanismen verweigert und sich so in den vergangenen drei Dekaden gegen alle Widrigkeiten zu einem krediblen und erfolgreichen Avantgarde - Pop - Act innerhalb der europäischen Musiklandschaft entwickelt. Nach 30 intensiven Jahren und mehr als zwei Millionen verkauften Tonträgern blickt Phillip Boa nun mit seiner ultimativen Werkschau „Blank Expression“ einerseits auf seine wichtigsten Singles zurück, und legt mit „Fresco - A Collection Of 12 New Songs“ brandneue, unveröffentlichte Songs vor.

Konzert mit Dobrin Stanislawow

KONZERT: 5.5. 20:00 Uhr, Klosterkirche, Panflöte, Didgeridoo, Ocean Drum, Obertongesang

Dobrin Stanislawow (Musiker und Komponist) entführt das Publikum in innere und äußere Welten mit den vielschichtigen Möglichkeiten der Panflöte, des Didgeridoos, mit der Ocean Drum und nicht zuletzt mit Nonverbalgesang und Obertongesang. Das Konzert lebt in der Hauptsache von Improvisationen und ist in derselben Form nicht wiederholbar – also in diesem Sinne einmalig. Ein besonderes Erlebnis für Geist und Sinne.

Not Just Boys Fun

Female fronted Hardcore Show Part III



Foto: Muggefug

KONZERT: 5.5. 20:15 Uhr, Muggefug

Nach 2 Jahren Pause, gehen wir mit unseren Female Fronted Hardcore Bands in die 3. Runde. Sicher ist 2017 dieses Genre, wenn man es so nennen möchte, längst überholt, dennoch sind Frauen ein fester aktiver Bestandteil der Subkultur. Mit We Ride aus Spanien, haben wir einen Wunschkandidaten gewinnen können, weshalb wir diese Show auch nicht wie gewohnt um den 08.März, sondern am 05.Mai stattfindet.

We Ride haben sich 2009 gegründet und bereits Shows in über 30 Ländern gespielt um jetzt endlich bei uns zuzuspielen. Bitter Verses sind gerade mit ihrem neuen Album „Agony“, was im Januar bei IC Recordings erschienen ist, auf Promotour. Nachdem Bitter Verses beim Fusion Fest eine fullminante Record Release Show absolviert haben, werden sie den Club für We Ride gut vorheizen. Wrest aus Dresden, spielen schnellen Hardcorepunk der alten Schule. Heart

21. COTTBUSER SCHÜLER-KUNST-TAGE

THEATER: 5.5. 17:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Gemeinschaftsveranstaltung von JUKS e.V. Cottbus und Staatstheater Cottbus, Weitere Veranstaltungen: 06.05. 14:00 Uhr, 07.05. 14:00 Uhr



Foto: Maria Tschanter

Vom 5. bis 7. Mai 2017 bieten die 21. Cottbuser Schüler-Kunst-Tage in der Kammerbühne jungen Leuten aus der ganzen Region ein Forum zur künstlerischen Entfaltung. Veranstalter sind der JUKS e.V. (Jugend und Kinder der Stadt e. V. Cottbus) und das Staatstheater Cottbus. Auch die 21. Schüler-Kunst-Tage stehen unter der Schirmherrschaft des Ministers für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Günter Baaske, wodurch die Wertschätzung für dieses Festival auch auf Landesebene zum Ausdruck kommt. Mit dabei sind diesmal wieder Teilnehmer aus Cottbus, Burg, Spremberg, Lauchhammer, Senftenberg, Zielona Góra und Berlin, die in den Sparten Bildende Kunst, Schauspiel, Musik und Tanz ihr Können zeigen. Die Aufführungen finden unter professionellen Aufführungsbedingungen statt, außerdem können sich die Teilnehmer mit den Juroren konstruktiv austauschen und in Diskussion treten. Diesmal in der Jury sitzen u.a. Dirk Neumann (Tanz), Günther Rechn und Ekaterina Orba (Bildende Kunst), Gerd Hoffmann (Schauspiel) sowie Frank Schmidt und Roland Bethge (Musik). Die Preisträger zeichnet die Jury mit dem „Pegasus“ aus, einer Holzminiatur des geflügelten Pferdes, verbunden mit einem Preisgeld von 300 Euro. Außerdem werden unter allen Teilnehmern drei Förderpreise im Wert von 150 Euro

a Tact aus Zwickau kommen da etwas melodischer aber mit mehr Druck um die Ecke. Auf jeden Fall gibt's Bands mit Powerfrauen. Bleibt zum Abschluss nur zu Sagen „Not Just Boys Fun“, Wer danach noch nicht genug hat, kann sich von Dj Unicorn noch gern ein paar Stunden unterhalten lassen. Wie immer ist bei uns, für Speisen und Getränke gesorgt, was auch ein kleiner Vorgeschmack auf unser am 28/29.05. stattfindendes Veganes Straßenfest sein soll.

YO! Chekov raps!

EVENT: 5.5. 21:00 Uhr, Chekov, LADY LAZY, HASZCARA, WUNSTRA, Heute gibts fette Beats und coolen Rap im Chekov! Am Mic sind

Zudem sorgen die DJs FVU und KARLA SCHNIEKOFF für schnieken Hip Hop aus der Tonnadel. Das wird ne astreine Geschichte! Und vielleicht bringt ja noch wer von euch sein/ihr Breakdancezeug mit...

6.5. Samstag

Event

08:30 Cottbuser Hauptbahnhof

Fahrt zur Gedenkstätte Sachsenhausen

10:00 bis 18:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

MANGA-WORKSHOP IM DKW.

11:00 Lila Villa

Selbstverteidigungskurs Teil 1

11:00 MultiPOPSalon

Kunst, Film und Performance, Eka Orba und Ralf Schuster

11:00 bis 23:59 Galerie Fango

Tag des offenen Ateliers

15:00 Planetarium

Von Fröschen, Sternen und Planeten, astronomische Vorgänge am Nachthimmel, ab 8 J.

16:30 Planetarium

Reise zu den Planeten, Eine Reise durch das Sonnensystem

19:30 Fabrik e.V. Guben

Walzer & Co. - Das Tanzvergnügen im WerkEins

20:00 Muggefug

Silent Screams Night Part 2

20:00 Galerie Fango

Pinchas und Karo (Rap und Poesie), Concerto

Fango zum Tag des offenen Ateliers:

22:00 GladHouse

DIE GROSSE PARTY - 80's knutscht 90's

23:00 BEBEL

Holy 90s Shit, (P18) *

Eintritt frei bis 23:59 Uhr

Kino

18:30/21:00 Obenkino

WILDE MAUS

Theater

14:00 Staatstheater

Kammerbühne

21. COTTBUSER SCHÜLER-

KUNST-TAGE, Gemein-

schaftsveranstaltung von

JUKS e.V. Cottbus und

Staatstheater Cottbus

19:00 Piccolo

KRG.

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Ewig Jung, Hauptbühne

19:30 Staatstheater

Großes Haus

PICASSO!, Ballett von Lode

Devos mit Musik von

Philip Glass, Pierre Boulez,

Krzysztof Penderecki u. a.

19:30 TheaterNativeC

Verliebt, verlobt,

verschwunden, Ein-Frau-

Kabarett-Show von

Stefan Vögel, Regie und

Ausstattung: Gerhard

Printschitsch, Darstellerin:

Dorit Gäbler

20:30 Bühne 8

Picknick im Felde

Ausstellung

11:00/18:00 Senftenberg

OT Brieske-Marga

Tag des offenen Ateliers

-Yana Arlt LandArt in der

Lausitz

Juden und politische Gegner aus Berlin und dem Berliner Umland dort gefangen gehalten und misshandelt. Die Gefangenen arbeiteten für die Firmen Heinkel, Siemens und AEG. Auch für die Reichshauptstadt Germania wurde dort Material durch Zwangsarbeit gewonnen. Es fanden Experimente an den Inhaftierten statt. Der Standort nimmt eine Sonderrolle ein, da er als Modell- und Schulungslager für die SS diente. 1938 wurde diese Rolle unterstrichen, als die Zentralverwaltung der KZ nach Oranienburg verlegt wurde. Es wird eine Führung durch die Gedenkstätte geben. Diese Exkursion soll uns allen verdeutlichen, wozu Faschismus führen kann. .

MANGA-WORKSHOP IM DKW.

EVENT: 6.5. 10:00 bis 18:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Weitere Veranstaltungen: 07.05. 10:00 bis 18:00 Uhr

Das dkw. Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus bietet für alle Manga-Fans ab 16 Jahren einen zweitägigen Workshop mit Aleks Mihajlov an. Dieser ist in der Mangaszene kein Unbekannter: selbst erfolgreicher Manga-Künstler, hat er in zahlreichen Kursen eine eigene Fangemeinde aufgebaut und auch Bücher wie „Manga für Kinder“ und „Manga mit Marker & Airbrush“ zu diesem Thema veröffentlicht. Der Workshop in Cottbus am Wochenende 6. und 7. Mai 2017, an beiden Tagen jeweils von 10 bis 18 Uhr, wendet sich sowohl an Anfänger als auch an Fortgeschrittene. Während die einen in einfachen Schritten die Basics des Mangazeichnens und das effektvolle Kolorieren von Motiven erlernen, wenden sich die anderen dem Story-Entwurf bzw. dem Layouten und Texten von Dialogen zu. Auch für Freunde der Aquarellmalerei und Illustration dürfte der Kurs interessant sein. Denn im Mittelpunkt der Kolorierungstechnik stehen nicht die klassischen Manga-Marker, sondern die feinsten Farbverläufe sollen aus dem Aquarellkasten bzw. den Aquarellstiftspitzen auf Blatt fließen.

Tag des offenen Ateliers

Yana Arlt LandArt in der Lausitz

AUSSTELLUNG: 6.5. 11:00/18:00 Uhr, Senftenberg OT Brieske-Marga, Gäste: Poet Wolfgang Wache aus Marga, Hobbytrommler „Ziegenfell“ aus Senftenberg, Weitere Veranstaltungen: 07.05. 11:00/18:00 Uhr

Ausstellung von LandArt-Fotografien im neu eröffneten Atelierraum, Künstlergespräch, LandArt zum Mitmachen auf dem Marktplatz der Gartenstadt Marga, Kaffee und hausgebackener Blechkuchen

Kunst, Film und Performance

EVENT: 6.5. 11:00 Uhr, MultiPOPSalon, Eka Orba und Ralf Schuster

Seitdem die Malschule ihren neuen Standort gefunden hat, arbeitet Eka Orba in ihrem Atelier an einen neuen Werkzyklus. Es entstand eine Reihe kleinformatiger Werke, auf denen die für Eka Orba typischen Farbkombinationen mit einer neuen Formsprache verbunden werden. Zwischen 11:00 und 18:00 bietet sich Gelegenheit, das Atelier zu besichtigen, im Archiv zu stöbern, neues zu betrachten, Kunstwerke zu erwerben und ungezwungen über Kunst und die Welt zu reden. Direkt anschließend gibt es die Cottbuser Premiere von ZMOT: „Zero Moment of Truth“ Videoprojektion und Minimal Pop Poetry von und mit Sarah Döring (Vocals/Melodica), Ralf Schu-

ster (Vocals/Akkordeon) und Wanda Ullrich (Bass). ZMOT sind Konsumverweigerer, benutzen bevorzugt gebrauchte Musikinstrumente und spielen auch abgelegte Lieder des Akkordeon Salon Orchesters. Tiefsinnige Texte und intellektuelle Themen für abgebrühte Kulturexperten und solche, die es werden wollen. Die 30-Minütige Performance von ZMOT startet als Vorabendprogramm bereits um 18:00. Wer das überstanden hat, kann danach Essen gehen und sich ins Nachtleben stürzen.

Eine Veranstaltung im Rahmen des Tages des offenen Ateliers

Tag des offenen Ateliers

EVENT: 6.5. 11:00 bis 23:59 Uhr, Galerie Fango, Weitere Veranstaltungen: 07.05. 11:00 bis 18:00 Uhr

An diesem Wochenende öffnet die Galerie Fango jeweils immer schon um 11:00 und lockt mit duftendem Kaffee, erfrischenden Getränken und der aktuellen Ausstellung „Ernst Majos dadasophischer Streichelzoo“: Eine interaktive und postrationale Dekonstruktion der Welt, mit Schmetterlingsflugsimulator, analogem Rehwildschusssimulator, Fotoreliefs, Jesus und vielem mehr – zum Anfassen, Spielen und Philosophieren.

Silent Screams Night Part 2

EVENT: 6.5. 20:00 Uhr, Muggefug, www.facebook.com/Schratstahl

Die zweite Silent Screams Night steht. SCHRAT, roher Black Metal der alten Schule. HÂN aus Basel erinnern streckenweise an alte Sargeist und werden mit einem Mix aus Melancholie, Rohheit und viel alte Schule saubersten Black Metal in die Ohren hauen. CHOTZÄ, aus Bern, wartet mit rohestem Black'n'Roll auf und ich zitiere: „Wir machen das was wir wollen, wann wir wollen und nicht als Publikumsmagnet.“ STIRIAH aus Berlin und Dresden desensibilisieren zu Beginn sofort das Gehör mit feinstem Black Metal. Schnell, durchdacht und pfeilsplitz!

Picknick im Felde



Foto: Bifine 8

THEATER: 6.5. 20:30 Uhr, Bühne 8, von Fernando Arrabal, Regie: Volkmar Weitze, ENTRITT: 8 / 4 EURO

Soldat Zapo langweilt sich in seinem Schützengraben. Er hält die Stellung, aber vom Krieg ist nichts zu merken. Sogar mit Strickarbeit vertreibt er sich die Zeit... Aber Überraschung am Sonntagmittag: Die Eltern besuchen ihn, laden ihn zu einem Picknick am Stacheldraht ein. Plötzlich taucht der feindliche Soldat Zepo auf. Nach seiner Gefangennahme gibt es die Versöhnung. Was folgt ist eine weinselige Verbrüderung, die zu ungeahnten geistigen Höhenflügen führt: was wäre, wenn die Soldaten, die eigenen und die gegnerischen, einfach nach Hause gingen, den Krieg sausen ließen? Berauscht von solcher Phantasie treibt das Picknick seinem Höhepunkt entgegen. Da bricht der Krieg ein.

Fahrt zur Gedenkstätte Sachsenhausen

EVENT: 6.5. 08:30 Uhr, Cottbuser Hauptbahnhof

Sowie die Stadt Cottbus wurde auch das Konzentrationslager Sachsenhausen am 22. April 1945 durch sowjetische und polnische Soldaten befreit. Bei Oranienburg wurde 1936 das KZ errichtet. Zwischen 1936 und 1945 waren in Sachsenhausen mehr als 200 000 Menschen inhaftiert. Vor Kriegsbeginn wurden v.a.

DIE GROSSE PARTY

80's knutscht 90's

EVENT: 6.5. 22:00 Uhr, GladHouse

Die Partyreihe mit der besten Musik aus den letzten zwei Jahrzehnten. Auf 2 Floors begeben wir uns mit Euch auf Zeitreise. Für Euch jedes Mal am Start: visuelle Effekte, Begrüßungsschnaps und süße längst vergessene Leckereien. Rein kommt Ihr immer ab 23 Uhr für 7,00 € an unserer Abendkasse. Oder Ihr nutzt den exklusiven Facebook - Vorverkauf. Einfach eine persönliche Nachricht mit VVK + Namen an „DIE GROSSE PARTY - 80's knutscht 90's“ per Facebook schreiben und am Abend für 6,00 € reinkommen.

7.5. Sonntag

Event

10:00 Zelle 79

Wer nicht bruncht hat verloren

10:00 bis 18:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

MANGA-WORKSHOP IM DKW.

10:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Theaterbrunch im dkw., Zur Schauspielpremiere „Hexenjagd“ von Arthur Miller

11:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

11:00 bis 18:00 Galerie Fango

Tag des offenen Ateliers

15:00 bis 17:00 Brandenburger Hof

Der Spielmann spielt auf, Tausend Schmerzen heilen

15:30 bis 19:00 quasi-MONO

Salsa con Café

Kino

19:00 Neue Bühne Senftenberg

Trompete - Glocke
- Letzte Briefe, Gast: Prof. Dr. Wiedemann, ehem. Rektor der HS für Film und Fernsehen

19:00 Obenkino

WILDE MAUS

Theater

10:30/15:00 Piccolo

Bitte fühlen!

14:00 Staatstheater Kammerbühne

21. COTTBUSER SCHÜLER-KUNST-TAGE, Gemeinschaftsveranstaltung von JUUKS e.V. Cottbus und Staatstheater Cottbus

16:00 TheaterNativeC

Hildegard Knef Abend, Dorit Gähler

Ausstellung

11:00/18:00 Senftenberg OT Brieske-Marga

Tag des offenen Ateliers
- Yana Art LandArt in der Lausitz

Wer nicht bruncht hat verloren

EVENT: 7.5. 10:00 Uhr, Zelle 79

Zum Abschluss der Veranstaltungswochen wollen wir alle bei einem entspannten Frühlingsbrunch zusammen sitzen. Lasst uns über unsere Erlebnisse und Gedanken der letzten Wochen reden oder einfach nur lecker in „befreiter“ Gesellschaft essen. Gerne könnt ihr etwas veganes zu Essen mitbringen. Bei Sonnenschein und Vogelgesang findet der Brunch draußen statt.

Theaterbrunch im dkw.

EVENT: 7.5. 10:30 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Zur Schauspielpremiere „Hexenjagd“ von Arthur Miller, Brunch 16 Euro | Brunch und Führung 19 Euro | Kinder bis 10 Jahre 8 Euro; Karten nur im dkw. unter Tel. 49 49 40 40 Karten nur im dkw. Kunstmuseum

Regisseur Andreas Nathusius, Schauspielmusiker Felix Huber und Dramaturgin Sophia Lungwitz sprechen beim nächsten Theaterbrunch über ihre Arbeit an „Hexenjagd“, einem der berühmtesten Werke des amerikanischen Dramatikers Arthur Miller, das ab 20.

Mai 2017 im Großen Haus Premiere hat. Die Atmosphäre der Cottbuser Inszenierung wird von der Musik Felix Hubers geprägt. Beim Brunch spricht Huber über die Arbeit des Schauspielmusikers. Der Schweizer Komponist und Pianist schreibt Musik für Jazz-Combos, Kammerensembles, Orchester, Chor und Solo-Instrumente. Neben einer regen Konzerttätigkeit unterrichtet er Klavier und Improvisation. Eine intensive Arbeitsbeziehung verbindet ihn mit Andreas Nathusius. Nathusius studierte an der Schauspiel-Akademie in Zürich, arbeitete zunächst als Regieassistent am Deutschen Theater in Göttingen, danach als freier Regisseur an vielen westdeutschen Theatern. Mitglieder des Schauspielensembles präsentieren während der Theatermatinee musikalische Ausschnitte aus der Inszenierung. Im Anschluss an die Theatermatinee – nach einer halbstündigen Stärkung am aufgefüllten Büffet – gibt es eine Führung durch eine der neuen Ausstellungen des Kunstmuseums. Gastronomisch begleitet die Brotbüchse Cottbus die Veranstaltung. Der Theaterbrunch ist eine gemeinsame Veranstaltung von Staatstheater Cottbus und dkw. Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus.

Salsa con Café

EVENT: 7.5. 15:30 bis 19:00 Uhr, quasiMONO, Alle Info's gibt es auch unter: www.latin-lausitz.de, Aktuelle Musik-Tipps auf: www.salsa-mp3.de, Weitere Veranstaltungen: 21.05. 15:30 bis 19:00 Uhr

Kaffee, Kuchen und jede Menge Salsa & Co erwarten euch im Quasimono! Der entspannte Übungsnachmittag ist für alle gedacht, die Spaß am Tanzen haben, die bereits erlernte Schritte und Drehungen üben und festigen wollen oder für alle, die neugierig sind! Wir treffen uns von 16-19 Uhr für 2€ Eintritt (+ Geld für Kaffee & Kuchen).

Achtung: Bereits ab 15.30 Uhr gibt es einen Bachata-Kurs für alle zum Mitmachen und Warmtanzen > direkt im Quasimono (geeignet für Mittelstufe).

8.5. Montag

Event

09:00 bis 12:00 Senftenberg OT Brieske-Marga
LITERATUR-Tage - LandArt und Literatur

16:30 Lila Villa
AG Cyberangels

17:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Der LEA Leseklub®, Eine Lesung in Einfacher Sprache

19:00 Zelle 79

BefreiungsküfA und Film, (Küche für Alle)

Kino

18:00/20:15 Obenkino
WILDE MAUS

Der LEA Leseklub®



Foto: Stadt- und Regionalbibliothek

LESUNG: 8.5. 17:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Eine Lesung in Einfacher Sprache

Wer lesen kann, ist klar im Vorteil. Dieser Spruch ist bekannt. Doch viele Menschen brauchen Einfache Sprache, damit sie alles verstehen können. Was Einfache Sprache ausmacht und wie sie klingt, stellt der

der LEA Leseklub® des Macht los e.V. vor. Ob Bestseller, Klassiker oder Geschichten unbekannter Autorinnen, mit Einfacher Sprache bekommen alle Menschen Zugang zur Literatur. Diese Veranstaltung ist Teil der Aktionswoche „Wir gestalten unsere Stadt“ zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen.

BefreiungsküfA und Film

EVENT: 8.5. 19:00 Uhr, Zelle 79, (Küche für Alle)

Hey Hey, heute gibt es veganen Döner --> Vöner! Auch cool: Jede_r kann sich seine_n Vöner selber zusammensetzen. Im Anschluss zeigen wir den Film „ID without colors“. Es ist ein Dokumentarfilm über Racial Profiling sowie diskriminierendes und rassistisches Vorgehen der Polizei in Deutschland. Der Film wurde produziert von der Kooperative für Opfer von Polizeigewalt.



9.5. Dienstag

Event

16:00 Planetarium

Ein Frosch in Afrika
, Storch und Frosch auf Reisen

16:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Christian Friedrich, Volkmar Herold

18:30 Stadtbibliothek Senftenberg

Schüler-LITERATUR-Tage, Yana Art, „Poesie der Lausitz“

19:00 Muggefug

VoküJaM, Vegan Schlemmen und Musizieren

19:30 Stadt- und Regionalbibliothek

Lausitzer LesART - Olga Grijasnowa

19:30 Studentengemeinde Cottbus

Kamerun – Ein Land zwischen Stammeskönigtümern und Handys, 2 Wochen unterwegs in Kamerun – Reisebericht von Pfarrer Reinhard Menzel)

Kino

18:00/20:15 Obenkino
WILDE MAUS

Theater

19:00 Piccolo

KRG.

19:00 Staatstheater

Großes Haus

Hexenjagd, OFFENE PROBE DES SCHAUSPIELS

19:30 Theaterscheune Ströbitz

DAS WIRTSCHAUS IM SPESSART, Musikalische Räuberpistole von Kurt Hoffmann

Ausstellung

13:00 bis 17:00 Senftenberg OT Brieske-Marga
Galerie MARGA

16:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Zirkuszauber, Führung in der Ausstellung, In der Kunst des 20. Jahrhunderts

Christian Friedrich, Volkmar Herold

LESUNG: 9.5. 16:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek



1834 bis 1840 - Malta und Griechenland Der ORIENT - das ist seit alters her ein Zauberwort, verführerisch für manchen Europäer. Auch der Fürst von Pückler-Muskau erlag diesem Zauber und reiste gen Osten ins Morgenland. Die beiden Diplomhistoriker Christian Friedrich und Volkmar Herold begleiten ihn diesmal anhand seiner Tagebücher und Reisebeschreibungen von Tunesien auf die Insel der Kreuzritter im Mittelmeer Malta, auf das griechische Festland und die Insel Kreta. Den „Ruhelosen“ hielt nicht nur die Wärme fest, er war beeindruckt von der Vielfalt der Natur, Geschichte und Kultur. Erneut zeigen Pücklers Aufzeichnungen, wie sehr er das Schöne und das Neue, aber auch das Nützliche und Heitere liebte.

Lausitzer LesART

Olga Grjasnowa

LESUNG: 9.5. 19:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Gott ist nicht schüchtern

Die jungen Syrer Amal und Hammoudi sind jung, schön und privilegiert, und sie glauben an die Revolution in ihrem Land. Doch plötzlich verlieren sie alles und müssen ums Überleben kämpfen. Sie fliehen. Ein erschütterndes, direktes und unvergessliches Buch. Olga



Grjasnowa erinnert uns erneut daran, dass es nicht nur diese eine Welt vor unserer Haustür gibt, sondern sehr viele Welten, und dass es sich lohnt, diese kennenzulernen. Bereits im Jahr 2012 hat sie sich mit ihrem Debütroman „Der Russe ist einer, der Birken liebt“ einen Namen gemacht. Olga Grjasnowa wurde 1984 in Baku, Aserbaidschan geboren, und lebt heute mit ihrer Familie in Berlin.

10.5. Mittwoch

Event

10:00 Literaturzentrum Ich schreibe!

Schüler-LITERATUR-Tage, Lausitzer Literatursammlung vorgestellt

15:30 GladHouse

FEIERABEND DISCO - ganz unbehindert

16:00 Planetarium

Von der Erde zum Universum, Eine spannende Reise durch Raum und Zeit

17:30 Planetarium

Jules Verne, Drei Reisen durch das Unmögliche

18:00 Stadtmuseum Cottbus

Serbske blido

20:00 Gerhard-Hauptmann-Str. 15

Buddhistische Meditation, Lerne zu lächeln

Kino

19:30 Oben kino

ALL INCLUSIVE

21:00 Muggefug

SCHWEINSKOPF AL DENTE, BTUniKino

Ausstellung

10:00 bis 12:00 Senftenberg OT Brieske-Marga

Galerie MARGA

15:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus
auffORSTen 2, Kinder machen wieder Museum - Vom Depot und der Werkstatt bis zur Ausstellung

16:30 Oben kino

ganz unbehindert - Gemaltes und Gezeichnetes aus dem Freizeitclub

20:00 Galerie Fango

Ernst Majos dadasopischer Streichelzoo, Bar & Kunst

auffORSTen 2

Kinder machen wieder Museum

AUSSTELLUNG: 10.5. 15:00 Uhr, Kunstmuseum Diesellochwerk Cottbus, Vom Depot und der Werkstatt bis zur Ausstellung



Foto: dkw.

Im vergangenen Jahr hat das dkw. Kunstmuseum Diesellochwerk Cottbus erstmals eine Ausstellung mit Werken aus der Sammlung eröffnet, die von Schülern ausgewählt

wurden. Nach einer außergewöhnlichen Performance-Vernissage präsentierte die damals 5. Klasse der Grundschule Forst Mitte dem Museumspublikum für die Dauer von vier Wochen Kunstwerke, die sie unter dem Kriterium „finden wir schön“ zusammengestellt hatten. Nicht nur das Cottbuser Publikum war begeistert, das Projekt schaffte es sogar in die Endrunde beim bundesweiten Wettbewerb „mixed up“. Im aktuellen Schuljahr geht das Projekt weiter. Dieses Mal soll nicht der erste Blick die Bildauswahl bestimmen, sondern ein Thema der Leitgedanke sein. Das heißt, die Schüler tauchen ein Stück tiefer in die Welt der Ausstellungsgestaltung ein und kuratieren ihre Werkschau. Thema und Arbeitstitel sind bereits gefunden - „Es gibt nicht nur Schönes in der Kunst“. Unter dieser Prämisse wurden seit vergangem Oktober, mit Unterstützung der Kunstwissenschaftler des Museums, Werke aus der Sammlung gesichtet und gemeinsam mit den Museumspädagogen des dkw., Ines Göbel von der Literaturwerkstatt Cottbus sowie Golde Grunke von der Tanzwerkstatt Cottbus intensiv betrachtet. Einige Bilder wühlten die Schüler emotional sehr auf, schockierten regelrecht. Andere regten zur intensiven Diskussion an. Kleine Texte und Bewegungsstudien entstanden und werden auch in der Ausstellung eine Rolle spielen. Parallel zur Auseinandersetzung mit der Bildwelt der dkw.-Sammlung verarbeiteten die Schüler in eigenen Zeichnungen ein sehr persönliches Erlebnis, dass ihren Schulalltag auf besondere Weise durcheinandergewirbelt hat. Eine Mitschülerin aus Serbien musste mit ihrer Familie trotz zahlreicher Proteste auch seitens der Schüler, gelungener Integration und kritischer Sicherheitslage für die Bevölkerungsgruppe der Roma, in ihr Herkunftsland zurückkehren. Die empfundene Ohnmacht und Irritation, aber vor allem auch ihre Freundschaft zur ausgereisten Mitschülerin, thematisierten die Kinder in ihren Bildern, die ebenfalls in der Ausstellung zu sehen sind. Die Ausstellung wird am 10. Mai, 15.00 Uhr, eröffnet und ist im Anschluss bis 5. Juni 2017 im Veranstaltungsraum des dkw. zu sehen

ALL INCLUSIVE

KINO: 10.5. 19:30 Uhr, Oben kino, BRD 2016 55 Min,

Regie: Eike Besuden

Seit Jahrzehnten hat Rosa das „Hotel Weserlust“ geführt. Es gehört ihr und sie hat es mit Leib und Seele betrieben. Es liegt direkt an der Weser, mit einem Blick auf den Werder und eine kleine Fähre, die dorthin führt. Rosa ist inzwischen Ende 70. Sie hat einen erwachsenen Sohn, Ricky. Er ist behindert, führt aber ein ziemlich selbstständiges Leben. „Plötzlich und unerwartet“ stirbt Rosa an einem Herzinfarkt. Es ist eine Situation, auf



Foto: Oben kino

die niemand richtig vorbereitet ist, außer Rosa selbst, wie sich herausstellen wird. Die neue Situation wird das Leben in dem Hotel völlig verändern, aber wie, weiß in diesem Moment noch niemand. Es gibt viele Fragen für die Beteiligten und ganz unterschiedliche Interessen und groß ist für alle erst einmal die Verunsicherung. Was wird aus dem Hotel? Ricky soll es erben, das ist klar, aber kann er es auch führen? Kann er im Hotel die Position des Managers übernehmen? Will er das überhaupt? Wie reagieren die Angestellten? Erst einmal geht einiges richtig schief im „Hotel Weserlust“, aber ungeahnte Lösungen zeigen auch verblüffende, neue Wege auf. Ricky kann sich dabei voll und ganz auf seine Freunde verlassen, denen niemand so etwas zugetraut hätte ... Eike Besuden, Regisseur und Produzent des Films ALL INCLUSIVE hat bereits 2001 für seinen Kinofilm „Verrückt nach Paris“ mit besonderen Schauspielern gearbeitet.

FEIERABEND DISCO

ganz unbehindert

EVENT: 10.5. 15:30 Uhr, GladHouse

Die Hälfte der Woche ist geschafft. Zeit zum Tanzen und Entspannen - bei Musik von Rock bis Schlager und Euren Wunschtiteln serviert von DJ ANTARES. Die Disco vom Freizeitclub - ganz unbehindert. Immer von 15:30 Uhr bis ca. 19 Uhr zum Abendkassenpreis von 2,00 € im Glad-House, Cottbus.

ganz unbehindert

Gemaltes und Gezeichnetes aus dem Freizeitclub

AUSSTELLUNG: 10.5. 16:30 Uhr, Oben kino

Diese Ausstellung ist Teil der Aktionswoche „Wir gestalten unsere Stadt“ zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen.

SCHWEINSKOPF AL DENTE

KINO: 10.5. 21:00 Uhr, Muggefug, BTUniKino

Wenn dich deine Freundin verlässt, der Polizeichef verrücktspielt, weil er einen Schweinskopf in seinem Bett gefunden hat und er nun bei dir einzieht, damit du als Provinzpolizist seine Leibgarde spielen kannst, kann dir schon schwindelig werden. Um sein Leben in Ordnung zu bringen, gilt es für Franz Eberhofer nun, nicht nur seine Freundin zurück zu gewinnen, sondern auch den sonderbaren Fall um den Schweinskopf zu lösen. Zum Glück gibt es hier schon einen Verdächtigen, den Küstner, den Franz schon einmal hinter bayrische Gardinen brachte. Nach den Erfolgen von „Dampfnudelblues“ und „Winterkartoffelknödel“ ist SCHWEINSKOPF AL DENTE die großartige Fortsetzung der bayerischen Filmreihe. Ed Herzogs wahnwitzige Verfilmungen von Rita Falks Romanen, amüsieren sowohl Bayern- als auch Krimi-Fans.



11.5. Donnerstag

Event

16:00 Planetarium

Tabaluga und die Zeichen der Zeit, Fulldome-Familien-Musikshow, ab 8 J.

18:30 bis 20:00 Galerie Fango

Signale von Babys
20:00 Haltestelle
Tanzkreis

Kino

19:30 Obenkino

EIN TAG WIE KEIN ANDERER

Theater

19:00 Piccolo

KRG.

19:30 Staatstheater

Großes Haus
TURANDOT, Oper von

Giacomo Puccini

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

WINTERSONNENWENDE, Schauspiel von Roland Schimmelpfennig

19:30 Theaterscheune

Ströbitz

VENEDIG IM SCHNEE, Komödie von Gilles Dyrek

Ausstellung

13:00 bis 17:00 Senftenberg OT Brieske-Marga

Galerie MARGA

20:00 Galerie Fango

Ernst Majos dadaosphischer Streichelzoo, Bar & Kunst

und finden gemeinsam einen Weg aus der Trauer. EIN TAG WIE KEIN ANDERER besticht durch feinen jüdischen Humor im Stil der

12.5. Freitag

Event

15:00 Planetarium

Der kleine Häwelmann, ach einer Geschichte von Theodor Storm, ab 5 J.

17:00 Planetarium

Zwei kleine Stücke Glas / ALMA, Die Geschichte der Teleskope (Doppelshow)

20:00 Planetarium

Raum in Zeit, Geschichte der Weltbilder, ab 14 J.

20:00 Fabrik e.V. Guben

Talk mit Musik Ein Puhdy kommt - PUHDY - Peter Meyer - ONTOUR

20:00 Staatstheater

Großes Haus

7. PHILHARMONISCHES KONZERT, Werke von Paul Hindemith und Johannes Brahms

20:00 Chekov

CHAOSNÄCHTE nächster Angriff

21:00 GladHouse

EARTH SHIP - „Hollowed“!

21:30 Comicaze

JANA, Rock und Pop aus den Charts

21:30 Planetarium

Sounds of the Universe, Musikshow*

23:00 BEBEL

Black Music Party DJ Mr. Scoop* Isong, Eintritt frei bis 23:59 Uhr

Theater

10:00 Neue Bühne Senftenberg

faust in ursprünglicher gestalt, Hauptbühne

19:00 City - Hotel

Zum Abschied: Mord!

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Wyzzck, Premiere, Eine Produktion des Jugenspielclubs der nB

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

VERBRENNUNGEN, Schauspiel von Wajdi Mouawad

19:30 TheaterNativeC

Gruppe MTS, 44 Jahre Fröhlichsein und Singen

Ausstellung

10:00 bis 12:00 Senftenberg OT Brieske-Marga

Galerie MARGA

20:00 Galerie Fango

Ernst Majos dadaosphischer Streichelzoo, Bar & Kunst



Foto: Giorgia Bertuzzi

Haus am Schillerplatz. Es ist das letzte Abonnementkonzert, das der junge Dirigent Ivo Hentschel vor seinem Wechsel als 1. Kapellmeister an die Komische Oper Berlin leitet. Das Philharmonische Orchester des Staatstheaters musiziert. Auf dem Programm steht das zweite Klavierkonzert B-Dur op. 83 von Johannes Brahms mit dem Solisten Matthias Kirschner. Das Werk stellt für jeden Solisten eine besondere Aufgabe dar, denn es ist voller technischer und musikalischer Herausforderungen. Der Komponist verband in ihm die Welt der Sinfonie mit jener des Konzerts. Damit ist es wie geschaffen für den Pianisten Matthias Kirschner. Dessen oberstes künstlerisches Ziel ist, den Hörern die musikalischen Genieleistungen zu vermitteln, die in Werken wie diesem stecken. Dazu spürt er dem Empfindungsreichtum, dem Atem und damit den menschlichen Zügen der Musik nach - in der Vorbereitung wie bei der Aufführung selbst. In Paul Hindemith, dessen Sinfonie „Mathis der Maler“ den zweiten Teil des Abends bildet, sahen viele in den 1920er-Jahren nichts weiter als einen Provokateur im Bereich der Musik. Sie übersahen dabei, wie im Kern ernsthaft und traditionsbewusst Hindemith auch in seinen „wilden Jahren“ blieb. In seiner Oper „Mathis der Maler“ wurde dies allgemein erkennbar. In ihr fragt der Komponist nach dem Verhältnis von Künstler und Gesellschaft. Die Uraufführung unter Wilhelm Furtwängler 1934 in Berlin führte zu einer tiefgreifenden kulturpolitischen Auseinandersetzung, da sich eine breite Öffentlichkeit angesichts nationalsozialistischer Angriffe auf die Seite des Komponisten stellte.

Signale von Babys

EVENT: 11.5. 18:30 bis 20:00 Uhr, Galerie Fango

Die Berlin-Brandenburger Väterinitiative e.V. (BBVI e.V.) lädt an diesem Abend zum Thema Feinzeichen von Babys. Wann ist ein Baby belastet (Stress), wie reguliert es sich und was können Eltern tun. Die Organisatoren davon aus, das eine gute Kommunikation von Eltern zu ihren Kindern die Bindung und Entwicklung der Kinder fördert. Fragen die an dem Themenabend beantwortet werden sollen: Wie fördere ich die Bindung zu meinem Kind/Baby? Wie kommuniziert mein Kind/Baby mit mir? Woran erkenne ich, dass mein Baby unter Stress leidet? Welche Hilfe braucht mein Baby von mir? Wie kann ich mein Kind trösten? oder Können Babys sprechen? Und wie rede ich mit diesen? Müssen Babys auch mal schreien? Wie funktioniert das mit der Bindung? Die BBVI (Oktober 1992 in Berlin gegründet) ist ein freier Träger der durch die Stadt Cottbus finanziert wird und Begleiteten Umgang (gesetzlich verankert in §18 SGB VIII) sowie offene Väterarbeit (§16 SGB VIII) anbietet

Zum Abschied: Mord!

THEATER: 12.5. 19:00 Uhr, City - Hotel, Von Matthias Schreve / Regie: Matthias Schreve, Eintritt: 59,00 € inklusive Menü

Seit nunmehr 40 Jahren ist Agatha Christie nun verstorben und noch immer kein würdiger Nachfolger für die „Duchess of Death“ gefunden. Doch statt weiterhin auf eine würdige Thronfolge zu warten, beschließt der launische Butler/Gärtner die skurrilen Fälle von der Detektivin Inga Hellström zu verfilmen. Alle sind begeistert. Nur Inga weiß von nichts. Als es am Drehort auch noch zu einem Mord kommt, dauert es nicht lange und Inga selbst übernimmt das Ruder der Ermittlungen. Zusammen mit ihrer großen Liebe, dem Vorstadtgauner Sven, kämpft sie sich durch den schrulligen Alltag der Film- und Modewelt und bietet zu guter Letzt ihrer härtesten Konkurrentin die Stirn: sich selbst! Seien sie Teil des großen Finales in Ingas letztem Fall.



Foto: Bühne 8

CHAOSNÄCHTE

nächster Angriff

KONZERT: 12.5. 20:00 Uhr, Chekov

Es ächzt, krächzt und knarzt mal wieder im Gebäll! Kein Stein bleibt auf dem Trockenen, es raschelt im Unterholz, jedes Kind pfeift es vom Dach: Die Chaosnächte sind wieder da! Und zwar genau da, hier und jetzt. „Geil!“ denkt ihr euch da natürlich, und ganz natürlicherweise schließt sich da die Frage an: „Ja, aber mit welchen Bands denn? Ja, welche?“ Und keine Angst, dieser Frage gehen wir hier auf den Grund:



CUNTRACHES:

Übelster Krach, abwechselnd schnelles Gedresche und stampfende, langsame Rhythmen, dazu ein angepisster

rauer Frauengesang und jede (!) Menge Hall! Ein Gewitter auf Frequenzen, die einem das Mittagessen durch den Muskel pressen. Und Punk wie Saul! KÄPTN BLAUSCHIMMEL UND DIE SÜSSWASSERMATROSEN:

haben sich in hiesigen Gewässern bereits einen Namen gemacht, da sie ja auch einst aus ihnen emporkrochen. Mit neuer Besetzung sticht die MS Blauschimmel wieder in See und bleibt dem Kurs des Fastfinger-Pianopunks treu. Na das fetzt doch!

P.U.F.F.: P.u.f.f. sind der Fluss Styx, der zwischen den Welten von Punk, Wave, Industrial und Noise fließt,

EIN TAG WIE KEIN ANDERER



Foto: Obenkino

KINO: 11.5. 19:30 Uhr, Obenkino, Israel 2017, 98 Min, Regie: Asaph Polonsky, Weitere Veranstaltungen: 13.05. 18:30/20:45 Uhr, 14.05. 19:00 Uhr, 15.05. 18:30/20:45 Uhr
Vor sieben Tagen haben Eyal und Vicky ihren 25-jährigen Sohn beerdigt. Die Shiva, das jüdische Traueritual, ist nun beendet, die Besuche und Beileidsbekundungen ebbten ab. Während Vicky schnellstmöglich zur Normalität eines geregelten Lebens zurückkehren möchte, geht Eyal den entgegengesetzten Weg und konserviert seinen momentanen Ausnahmezustand mit allen Mitteln: Er freundet sich mit dem Nachbarsohn Zooler an. Zusammen verbringen sie einen unvergesslichen Tag voller absurder Situationen

7. PHILHARMONISCHES KONZERT

KONZERT: 12.5. 20:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Werke von Paul Hindemith und Johannes Brahms, Weitere Veranstaltungen: 14.05. 19:00 Uhr
Werke von Paul Hindemith und Johannes Brahms erklingen beim 7. Philharmonischen Konzert des Staatstheaters Cottbus am Freitag, 12. Mai 2017, 20:00 Uhr und Sonntag, 14. Mai 2017, 19:00 Uhr im Großen

halt nur nicht so flüssig. Eher so stockend, abgehackt, krächzig. Auf jeden Fall herausstechend, pogoverdächtig und dem musikgeneigten Lumpenproletariat eine willkommene Abwechslung. Für Fans von Malaria, Pest, Krätze und selbstbestimmtem Schlafentzug!
Und natürlich blablabla DJ Aftershow Karla Schniekoffblablabla Punk blablabla allerlei Überraschungen blablablab. Coole Sache. Da geben wir Brief und Siegel drauf, kannste wissen!

EARTH SHIP „Hollowed“!

EVENT: 12.5. 21:00 Uhr, GladHouse

Die Macht des Riffs in all ihren Facetten: Earth Ship das ewig mäandrende Etikett Sludge Rock anzuhelfen, wäre ein grandioses Understatement und ignorant gleichermaßen. Die Berliner beherrschen auf ihrem vierten Album Hollowed einmal mehr die süffige Laut / Leise-Dynamik, die man etwa von Kylesea oder Crowbar kennt, und toppen das Ganze mit morbiden Melodien, die Alice in Chains alle Ehre machen würden. Unterfüttert mit der monolithischen Wucht des Doom kehrt hier eine schillernde Band dem Underground den Rücken: ganz großes Kino! Behold the power of the riff in all shapes and sizes: it would be a serious understatement, even borderline ignorance to simply lump Earth Ship in with the rest of the sludge rock genre – a horribly abused and undefined tag. On Hollowed, these Berlins once more gracefully tackle the soft yet stronger dynamic of bands like Kylesea and Crowbar, celebrating and crowning the whole thing with morbid melodies Alice In Chains would be proud of. Satrated with monolithic doom and hauntingly good!



Foto: Gladhouse

Hip-Hop-Workshop KUNST trifft KUNST #2

EVENT: 13.5. 13:00 Uhr, Muggefug



Foto: Muggefug

Liebe Freunde von bunter Wandmalerei, fetten Beats und poetischem Sprechgesang... Es ist soweit, am 13.05.17 geht die Veranstaltung „KUNST trifft KUNST“ in die zweite Runde. Ab 14 Uhr öffnet das Muggefug seine Pforten für euch. Am Nachmittag starten ab 15 Uhr parallel der Graffiti-Workshop „Kunst mit Herz“, der Rap-Workshop „Spaß mit Bars“ und der Beatbox-Workshop „Beats mit dem Mund“. Alle freuen sich auf interessierte, kreative Teilnehmer und eine Voranmeldung an: kunst_trifft_kunst@yahoo.de. Jeder Besucher und jede Besucherin darf sich ausprobieren, sein oder ihr Talent zeigen oder vielleicht ganz neue Fähigkeiten entdecken. Für die, die noch nicht selbst aktiv werden möchten gibt es zeitgleich unter anderem Unterhaltung von den Rappern E.Randy und Celph aus Berlin. Am Abend gibt es lokalen und regionalen Rap vom Allerfeinsten. Mit dabei sind unter anderem Team Livin, ein mal einz und Aktiv Passiv, die für Stimmung, Party und gute Laune sorgen werden. Außerdem haben wir für euch noch die eine oder andere Überraschung im Gepäck, über die ihr euch dann aber erst vor Ort freuen dürft... Am späteren Abend ist die Bühne frei für Wortkünstler aller Art und für die, die es werden wollen. Zum Ausklang geht's dann mit Breaks und Beats bis in die Nacht hinein. „EACH ONE TEACH ONE“ Also... nichts wie ab ins Muggefug am 13.05.17 zu KUNST trifft KUNST #2!

Barkeeper Wagner (Friedrich Rößiger) seine Gäste mit dem Stoff, den sie brauchen, um abzutauchen in die Erinnerungen ihres Lebens. Seine Mixturen helfen ihnen, in die „schönen Momente“ der Vergangenheit zu flüchten. In dieser zeitlosen Endzeitstimmung ist auch Faust (Sebastian Volk) zu Gast. Der glaubt nicht mehr daran, dass es noch Dinge gibt, die ihn überraschen können. Seines Lebens überdrüssig, trifft er auf Mephisto (Tom Bartels). Dieser wiederum ist auf der Suche nach einem neuen Körper. Er gewährt Faust einen Blick in eine düstere Zukunft: Die persönliche Katastrophe sei nur abzuwenden, wenn er einen Pakt eingehe...



Foto: Neue Bühne Senftenberg

Chill Out Nacht #1

EVENT: 13.5. 20:00 Uhr, Galerie Fango

Premiere für die Cottbuser Crew „The Minimals“: Das sandige Kunstwohnzimmer wird zum Schauplatz für die erste Chill Out Nacht. Für die visuelle Entspannung flimmern fotografisch festgehaltene Landschaften von Cottbus und Umgebung über die Wände, die auditive Zen-Stimmung kommt von ErruH.Mis live aufgelegten smoothen Beats. Ohren auf, Kopf aus!

Die letzten Dinge

THEATER: 13.5. 20:30 Uhr, Bühne 8, Nach Kurzstücken von Friedrich Karl Waechter, Regie: Mathias Neuber, EINTRITT: 8 Euro / 4 Euro

Der Cartoonist Karl Friedrich Waechter veröffentlichte 1992 siebenundsiebzig kurze Stücke und Skizzen zu den philosophisch letzten Dingen Geburt, erste Liebe und Tod. Auch die ungeborenen Menschen kommen zu Wort. Dazwischen geht es um den ganz gewöhnlichen Wahnsinns des Lebens. Waechters Texte (von denen wir einige spielen) sind aus Cartoons entstanden, und so beginnt der Abend als Vernissage einer Ausstellung. (Sie bekommen das Glas Rotwein, das Ihnen zusteht!). Und nun geraten die Bilder in Bewegung und die multimediale Reise beginnt! Ein aufregender, existentieller Abend, den Ihnen und uns anbieten zu können wir uns glücklich schätzen!



Foto: Bühne 8

Holt die Bücher aus dem Feuer!



Foto: Piccolo

LESUNG: 13.5. 19:00 Uhr, Piccolo, Eine szenische Lesung in Kooperation mit der Bücherei Sandow e.V. Der Eintritt ist frei

„Das war ein Vorspiel nur, dort wo man Bücher verbrennt, verbrennt man bald auch Menschen.“ Dieses beschwörende Heinrich-Heine-Zitat steht als Grundgedanke über unserer Lesung zum Gedenken an die Bücherverbrennung 1933. Genau 84 Jahre später wollen wir zusammen mit Cottbuser Persönlichkeiten aus Kunst, Politik und Gesellschaft gegen das Vergessen antreten und eine Auswahl von Texten „verbrannt“ Schriftsteller lesen.

Dämonisches Spiel

FAUST IN URSPRÜNGLICHER GESTALT

THEATER: 13.5. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, von Johann Wolfgang Goethe, in einer Fassung von Tilo Esche

100 Prozent FAUST erleben! Unkonventionell, schräg und satanisch erzählt Regisseur Tilo Esche in einer bildgewaltigen Inszenierung über Liebe, Verlangen und Selbstbestimmung und der rastlosen Suche nach uns selbst. In der „Bar der Erinnerung“, versorgt

13.5. Samstag

Event

- 11:00 Lila Villa**
Selbstverteidigungskurs
Teil 2
- 13:00 Muggefug**
Hip-Hop-Workshop
- KUNST trifft KUNST #2
- 15:00 Planetarium**
Der kleine Häwelmänn
- 15:00 bis 17:00 Stadtmuseum Cottbus**
Zum Brunnen in der
Wüste, Gästetreffen der
Freimaurerloge
- 17:00 Planetarium**
Zwei kleine Stücke Glas /
ALMA, Die Geschichte der
Teleskope (Doppelschau)
- 19:00 Piccolo**
Holt die Bücher aus dem
Feuer!
- 19:30 Theaterscheune Ströbitz**
TONFILMSCHLAGER UND
SCHNULZEN, Ein Abend
mit Heiko Walter und dem
Ströbitzer Salonorchester
im Swing der 20er
Jahre, gut durchmischt mit
UFA-Schlagern und Hits
der 50er

- 20:00 Fabrik e.V. Guben**
Offensywa (PL) A Shade
Higher (D), Support: „ELA“
(PL), ETA
- 20:00 Galerie Fango**
Chill Out Nacht #1
- 21:00 BEBEL**
Cox and the Riot + Support
+ DJ Gärtner, Record
Release Konzert

Kino

- 18:30/20:45 Obenkino**
EIN TAG WIE KEIN
ANDERER

Theater

- 19:30 Neue Bühne Senftenberg**
Dämonisches Spiel
- 19:30 Staatstheater Großes Haus**
SONNENALLEE, Schauspiel mit Live-Musik nach dem gleichnamigen Film von Thomas Brussig, Detlev Buck und Leander Haußmann
- 19:30 TheaterNativeC**
Beziehungskisten
- 20:30 Bühne 8**
Die letzten Dinge



MM

Beschallung Beleuchtung
Tonstudio Bühnenbau

Verleih von
Veranstaltungstechnik
Eventplanung
Studioproduktion
Liveproduktion

Bahnhofstrasse 48
03046 Cottbus
Tel.: 0355 / 47 30 99
info@mmccb.de
www.mmccb.de

AMADEUS

PIZZA - AMADEUSROLLE
FALAFEL - DÖNER



Fr. Ebert Str. Mo. - Fr. : 11 h - 22 h
Hubertstr. So. 16 h - 22 h
Karlstr. X AMADEUS 03 55 - 35 54 545
Karlstr. 2

14.5. Sonntag

Event

11:00 Planetarium

Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

19:00 Staatstheater

Großes Haus
7. PHILHARMONISCHES KONZERT, Werke von Paul Hindemith und Johannes Brahms

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Der Angstmann, Rangfoyer

Kino

19:00 Obenkino

EINTAG WIE KEIN
ANDERER

Theater

15:00 Piccolo

Zumpelchen, Premiere
16:00 Neue Bühne Senftenberg

Wyzck, Eine Produktion des Jugendspielclubs der nB

19:00 Staatstheater Kammerbühne

NOVECENTO (DIE LEGENDE VOM OZEANPIANISTEN), Schauspiel von Alessandro Baricco, Zum letzten Mal

19:00 TheaterNativeC

Beziehungskisten

Zumpelchen

THEATER: 14.5. 15:00 Uhr, Piccolo, Premiere, Puppenspiel frei nach Waltraud Adler Regie: Ute Kotte / Ausstattung Christof von Bühren, Weitere Veranstaltungen: 16.05. 09:30 Uhr, 17.05. 09:30 Uhr, 18.05. 09:30 Uhr, 19.05. 09:30 Uhr, 21.05. 15:00 Uhr, 23.05. 09:30 Uhr, 24.05. 09:30 Uhr, 30.05. 09:30 Uhr, 31.05. 09:30 Uhr



Foto: Piccolo

„Zumpelchen“ ist eine amüsante Katz- und Mausgeschichte nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Waltraud Adler. Zumpelchen ist ein Mäusejunge, dem statt eines grauen, glatten Fells lauter rote, wuschelige Haare wachsen. Damit fällt

er natürlich auf. Und Pias Mutti sagt: „Wer solche roten Haare hat, wird nie eine richtige Maus!“ Kater Scharfauge aber hat das besondere Mäuslein gern. Er schenkt ihm sogar seinen Käse. Trotzdem will Zumpelchen nur eins: „Aussehen, wie eine ganz normale graue Maus!“ und lässt sich seine roten Haare abschneiden. Aber was, wenn ihn der Kater nun nicht mehr erkennt?

Foto: Obenkino

15.5. Montag

Event

19:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Tatjana Meißner - Du willst ES doch auch!

Kino

18:30/20:45 Obenkino
EIN TAG WIE KEIN
ANDERER

Theater

10:00 Neue Bühne Senftenberg

Wyzck, Premiere, Eine Produktion des Jugendspielclubs der nB

Tatjana Meißner

Du willst ES doch auch!

LESUNG: 15.5. 19:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Comedy-Lese-Show

Die Autorin und Kabarettistin ist dafür bekannt, dass sie gern über Sex redet - häufig ein wenig verfrücht, manchmal sehr frech, aber immer humorvoll und nie unter der Gürtellinie. Für ihr Programm „Du willst es doch auch!“ hat sie einige ihrer 3000 Facebook-Freunde nach deren Erfahrungen in ehelichen Schlafzimmern, Lotterbetten oder Kornfeldern befragt. Die Antworten waren so erstaunlich, dass sogar die Entertainerin, der wahrlich nichts Menschliches fremd ist, überrascht war. Nun präsentiert Tatjana Meißner die manchmal inspirierenden, manchmal brüllkomischen Geschichten rund um Liebe, Sex, erste Dates und eheliche Pflichten in ihrer Show.



Foto: Robert Lehmann

16.5. Dienstag

Event

10:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Martin Bremer - Stone Stories, Geschichten aus dem Leben eines Steins

15:00 bis 17:00 Brandenburger Hof

Der Spielmann spielt auf, Tausend Schmerzen heilen

16:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt- raum, Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

19:00 Muggefug

VoküJaM, Vegan Schlemmen und Musizieren

19:30 Campus Cottbus-Sachsendorf

Musikalischer Dienstag

Kino

19:00 Obenkino

WEIT. - Die Geschichte von einem Weg um die Welt

Theater

09:00/11:00 Neue Bühne Senftenberg

Auf Eis, Studiobühne

09:30 Piccolo

Zumpelchen

WEIT.

Die Geschichte von einem Weg um die Welt

KINO: 16.5. 19:00 Uhr, Obenkino, BRD 2017, 120 Min, Ein Dokumentarfilm von und mit Gwendolin Weisser & Patrick Allgaier, Weitere Veranstaltungen: 17.05. 19:00 Uhr



Foto: Obenkino

Zu zweit zogen Gwen und Patrick im Frühling 2013 von Freiburg gen Osten los, um dreieinhalb Jahre und 97.000 Kilometer später zu dritt aus dem Westen wieder nach Hause zurückzukehren. Ohne zu fliegen und mit einem kleinen Budget in der Tasche erkundeten sie die Welt, stets von Neu-

gierde und Spontanität begleitet. Im Mittelpunkt der Reise stand dabei immer die unmittelbare Nähe zu den Menschen und der Natur. Gwen und Patrick bereisten per Anhalter Länder wie Tadschikistan, Georgien, Iran, Pakistan, China und die Mongolei. Von Japan ging es mit einem Frachtschiff nach Mexiko. Nach der Geburt von Sohn Bruno fuhren sie mit einem alten VW-Bus durch Mittelamerika. Als sie im Frühjahr 2016 nach einer Schiffsreise von Costa Rica nach Spanien wieder europäischen Boden unter den Füßen spürten, haben sie die Weltumrundung mit einem 1200 Kilometer Fußmarsch bis vor die Haustüre in Freiburg vollendet.

Martin Bremer

Stone Stories

LESUNG: 16.5. 10:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Geschichten aus dem Leben eines Steins, 60 Minuten. Ab Klasse 4. Der Eintritt ist frei. Reservierung unter 0355 38060-24 oder www.lernzentrum-cottbus.de, Weitere Veranstaltungen: 17.05. 10:00 Uhr

Früher war er ein schnell aufbrausender Stein, heute hört er auf den Namen Steinschweiger, ist alt und weise. Irgendwie hat es dieser Stein sogar geschafft, ein Buch zu schreiben... In Martin Bremers Lesung ist manches aus einem langen Steinleben zu erfahren. Ungläubig staunen wir, wenn wir hören, dass auch Steine träumen, Gefühle haben und sich sogar gegenseitig nerven.



Foto: Stadt- und Regionalbibliothek

17.5. Mittwoch

Event

09:30 Staatstheater

Probenzentrum
KONZERT FÜR MINIS, Moderiertes Konzert für Familien mit Kindern bis 2 sowie werdende Eltern mit Kinderliedern und Ausschnitten aus Werken von Carl Philipp Emanuel Bach und Giuseppe Cambini für Cello und Flöte

10:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Martin Bremer - Stone Stories, Geschichten aus dem Leben eines Steins

14:00 Kunstmuseum

Dieselmuseum Cottbus
Die unergründliche Tiefe / Entlegene Ecken, Kunstkreis 60+ in den Ausstellungen

16:00 Planetarium

Der weise alte Mann mit den Sternenaugen, Sternmärchen aus Frankreich

17:30 Planetarium

Weißt du welche Sterne stehen...?, Der Sternenhimmel Live*

19:00 Eine-Welt-Laden

Vietnam?

20:00 Fabrik e.V. Guben

Drehen Sie wenn möglich, Polit-Satirische Navigationen

20:30 Bühne 8

(er) trinken

Kino

19:00 Obenkino

WEIT. Die Geschichte von einem Weg um die Welt

21:00 Muggefug

NUR WIR DREI GEMEINSAM

Theater

09:00/11:00 Neue Bühne Senftenberg

Auf Eis, Studiobühne

09:30 Piccolo

Zumpelchen

11:00 Neue Bühne Senftenberg

Odysseus, Hauptbühne

19:30 Neue Bühne Senftenberg

70 Jahre Zukunft: Die Menschen, Die 2000er Jahre, Rangfoyer

Ausstellung

19:00 Stadtmuseum

Cottbus
Diva-Hutnadel, Eröffnung der Sonderausstellung

19:00 Am Stadtbrunnen

Skulptur von Jo Achermann zieht nochmal um, LETZTER STANDORT IN DER COTTBUSER INNENSTADT

20:00 Galerie Fango

Ernst Majos dadaistischer Streichelzoo, Bar & Kunst

Diva-Hutnadel

AUSSTELLUNG: 17.5. 19:00 Uhr, Stadtmuseum Cottbus, Eröffnung der Sonderausstellung

Entdecken Sie die vielfältige Welt der Hutnadeln. Barbara Weinhold (Weimar) bietet einen spannenden Einblick in ihre Sammlung und präsentiert rund 500 Exponate

Vietnam?

EVENT: 17.5. 19:00 Uhr, Eine-Welt-Laden



Vietnam, bis vor kurzem noch eins der ärmsten Länder der Erde „entwickelt“ sich seit Jahren mit regelmäßigen hohen Wachstumsraten marktwirtschaftlich, als kleiner Nachbar des großen China. Politisch und bei den Menschenrechten verharrt es im alten System. Mit der Bevölkerungszahl wurde vor wenigen Jahren Deutschland überholt. Die Veränderungen werden nicht nur statistisch sondern auch im täglichen Leben erkennbar, an Kleidung, Nahrung, Wohnung, am Handy, am Fernseher und am Moped. Es wird gebaut, emsig gebaut, besonders in den großen Städten und am Highway, der Hauptstraße „Nummer Eins“ zwischen Hanoi und Saigon. Die „Megatowns“ erkennt man nach wenigen Jahren nicht wieder. Sie ähneln immer mehr dem „benachbarten“ Hongkong. Die Armutsrate wurde vorbildlich, bereits vor zehn Jahren mehr als halbiert, ein Ziel das sich die Vereinten Nationen weltweit bis zum Jahre 2015 gesetzt hatten. Trotzdem wächst die Kluft zwischen Reichen und Armen auch im „Sozialistischen Vietnam“, frühkapitalistisch. Für Menschen mit Behinderungen entstehen dank ausländischer Unterstützung einige Ausbildungsmöglichkeiten, bleiben aber die Ausnahme. Heinz Kitsche war viele Jahre Projektkoordinator und Leiter der Regionalstelle Dresden des INKOTA Netzwerk e.V., jetzt arbeitet er ehrenamtlich beim AK „Entwicklungshilfe“ e.V. in Dresden. Er wird am 17. Mai (einem Mittwoch) um 19:00 Uhr im Eine-Welt-Laden Cottbus (Straße der Jugend 94) aus 27 Jahren Projektarbeit für Menschen mit Behinderungen in Vietnam sowie über seine Erfahrungen mit dem Land und der Gesellschaft berichten.

Foto: Heinz Kitsche

Foto: Bühne 8



Foto: Bühne 8

(er) trinken

EVENT: 17.5. 20:30 Uhr, Bühne 8, Entwicklung und Regie: Anja Schröter, Eintritt: 5 / 3 Euro

In einem Meer von Möglichkeiten, sitzen wir in einem Boot und warten, warten an Land gespült zu werden. Wir wollen unsere Fußspuren hinterlassen. Dicke, kleine, große, dreckige, individuelle Spuren voller Hoffnung, dass sie bleiben, sich festsetzen und die Zeit überdauern. Doch das Meer wartet nicht und mit der nächsten Welle sind sie verschwunden. Erforscht mit uns diese Spuren und hinterlässt eigene, tiefe Spuren, die den Wellen trotzen. (er)trinken, beschäftigt sich mit der Frage welche Möglichkeiten und Gefahren Wasser und seine Nutzung haben kann. Phantasie treibt das Picknick seinem Höhepunkt entgegen. Da bricht der Krieg ein.

NUR WIR DREI GEMEINSAM

KINO: 17.5. 21:00 Uhr, Muggelug, BTUniKino

Für Hibat, Fereshteh und deren gemeinsamen einjährigen Sohn ist es ein langer Weg bis nach Paris. Mit jeder Menge Mut entschließt sich die kleine Familie in den 70er Jahren vor den politischen Tumulten im Iran zu fliehen. Über die Türkei geht es auf eine turbulente Reise bis zur französischen Hauptstadt. Einfach ist es hier jedoch auch nicht gerade, aber mit einer ordentlichen Portion Humor und dem stetigen Familienmotto „zu dritt oder gar nicht“ lässt sich auch aus dem Leben im Pariser Banlieue das Beste machen. NUR WIR DREI GEMEINSAM ist als Tragikomödie politisch anspruchsvoll und zugleich französisch-erheitend. (Fun-)Fact: Hauptdarsteller Kheiron bringt mit diesem Film übrigens die wahre Geschichte seiner Eltern auf die Leinwand und verkörpert die Rolle seine Vaters.

18.5. Donnerstag

Event

10:00 Neue Bühne Senftenberg
Odysseus, Hauptbühne

15:00 Lila Villa
offene Werkstattarbeit

16:00 Planetarium
Mit Professor Photon durchs Weltall, Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.

16:30 Lila Villa
AG Trommeln

20:00 BEBEL
Comedy Lounge, Andre Kramer, Glenn Langhorst, Hans Krüger

Kino

09:30 Weltspiegel
Erfindungsreich, Spatenkino im Mai

20:00 Obenkino
ES WAR EINMAL IN DEUTSCHLAND ...

Theater

09:00/11:00 Neue Bühne Senftenberg
Auf Eis, Studiobühne

09:30 Piccolo
Zumpelchen

11:00 Staatstheater Kammerbühne
FLÜCHTLING, Kinderoper von Lucio Gregoretti für alle ab 8

19:00 Piccolo
Monster, Öffentliche Hauptprobe

19:30 Staatstheater Großes Haus
AUFSTIEG UND FALL DER STADT MAHAGONNY, Oper von Kurt Weill / Text von Bertolt Brecht

Ausstellung

20:00 Galerie Fango
Ernst Majos dadao-phischer Streichelzoo, Bar & Kunst

Skulptur von Jo Achermann zieht nochmal um

AUSSTELLUNG: 17.5. 19:00 Uhr, Am Stadtbrunnen, LETZTER STANDORT IN DER COTTBUSER INNENSTADT

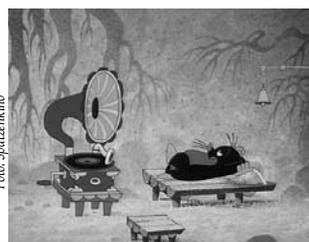
Die Skulptur von Jo Achermann „Von Außen nach Innen. Von Ort zu Ort“ (2016/17) bezieht am 18. Mai 2017 ihren neuen und damit letzten Standort auf dem Platz am Stadtbrunnen – zwischen Buchhaus Hugendubel und der Bar „Hemingway“. Im Gegensatz zur Situation am dkw. im Goethepark wie auf dem Zentralcampus der BTU Cottbus-Senftenberg steht die Holzskulptur nun mitten im großstädtischen Getriebe und zeigt sich von Einkaufsbummlern und Marktgeschehen umlagert. Bis Anfang Oktober wird das Werk hoffentlich auf viel Neugier und Interesse stoßen. Danach findet das Kunstwerk



Foto: Jo Achermann

Erfindungsreich

KINO: 18.5. 09:30 Uhr, Weltspiegel, Spatenkino im Mai



Der kleine Maulwurf, die Musik und das Telefon (CSSR 1974, Regie: Zdenek Miler, Zeichentrick, 10 Minuten) Be-

kannt, beliebt und immer wieder gern gesehen: Der kleine Maulwurf ist ein echter Star im Spatenkino. Und er hat immer gute Ideen! Diesmal bastelt er eine Schallplatte mit flotter Tanzmusik und kümmert sich liebevoll um einen Telefonhörer.

Bist du Erfinder, Willi Wiberg? (S/N/DK/D 2012, Regie: Liller Møller, Zeichentrick, 12 Minuten) Willi Wibergs kleine Abenteuer sind besonders nah am Alltag der Spatenkino-Zielgruppe. Und auch Willi steckt voller Erfindergeist. Mit seinen Freunden findet er Lösungen für kleine und große Probleme. Zum Beispiel, wie man seine große Schwester austrickst oder unbemerkt von Papa das Licht ausschaltet.

Die Muschel (Israel 2013, Regie: Maya Tiberman, Realfilm mit Animation 7 Minuten) Ein Segelschiff in die Luft heben, Hochhäuser schrumpfen lassen – wundersame Dinge gelingen dem Jungen mit seiner Zaubermschel. In überraschenden Animationen und Rhythmen lässt der Film seine Phantasie real werden.

Mücken nerven Leute (D 2016, Regie: Jessica Dürwald, Musikvideo, 3 Minuten) Wer kennt es nicht? Schon eine einzelne Mücke kann einem den Schlaf rauben. Das flotte Lied beschreibt eine Mückenjagd, bei der die Fetzen fliegen.

Monster

THEATER: 18.5. 19:00 Uhr, Piccolo, Öffentliche Hauptprobe, Schauspiel von David Greig Regie: René Linke, Weitere Veranstaltungen: 20.05. 19:00 Uhr, 23.05. 10:00 Uhr, 24.05. 10:00/19:00 Uhr, 30.05. 10:00 Uhr, 31.05. 10:00 Uhr

Ducks Vater ist Ex-Biker, verbringt die Nächte kiffend und Bountyriegel essend vor dem Computer und leidet an Multipler Sklerose. Duck ist 16, ihre Mutter ist vor Jahren bei einem Motorradunfall gestorben. Bisher sind Duck, ihr Dad (und, nicht zu vergessen, die Monster in ihrem Flur) ganz gut über die Runden gekommen, aber jetzt gehen die Dinge den Bach runter. Die freundliche Dame vom Jugendamt hat sich für einen Hausbesuch angekündigt, die Wohnung sieht aus wie ein Saustall und Ducks Schulkollege Lawrence macht ihr ein unmoralisches Angebot. Kurz entschlossen entwickelt Duck einen aberwitzigen Plan, der alle Beteiligten in ein Chaos aus haarsträubenden Lügen und hochgradig verwirrenden Begegnungen verstrickt. Zwischen Pizzakartons, Haschtüten und völlig misslungenen Käsemakkaroni nimmt das Unheil – rasant, komisch und völlig unabwendbar – seinen Lauf. David Greig gewann für seinen Text „Monster“ den Deutschen Jugendtheaterpreis 2014.



Foto: Piccolo

ES WAR EINMAL IN DEUTSCHLAND ...

KINO: 18.5. 20:00 Uhr, Oben kino, BRD/Luxemburg/ Belgien 2017, 102 Min, Regie: Sam Garbarski, Weitere Veranstaltungen: 20.05. 18:15 Uhr, 21.05. 18:00 Uhr, 22.05. 20:00 Uhr, 23.05. 19:30 Uhr

Frankfurt am Main, 1946. David Bermann und seine jüdischen Freunde sind dem Naziregime nur knapp entkommen und träumen jetzt wie viele von der Ausreise nach Amerika. Doch wie das nötige Geld in diesen kargen Zeiten dafür aufbringen? Dem eloquenten Geschäftsmann kommt die zündende Idee: Was brauchen die Deutschen jetzt am meisten? Feinste Wäsche aller Art, hübsch verpackt in ungläubliche Geschichten. Gemeinsam ziehen die sechs begnadeten Entertainer von Haus zu Haus und preisen den Hausfrauen mit hinreißender Chuzpe ihre Ware an, so dass die geschmeichelten Damen gar keine andere Wahl haben, als bei diesem unwiderstehlichen Angebot zuzugreifen. Das Geschäft floriert, die schöne, neue Zukunft naht. Doch bald holt Bermann seine eigene Vergangenheit ein: Warum hatte er damals einen zweiten Pass? Und was hatte es mit seinem Besuch auf dem Obersalzberg auf sich? Hat er womöglich mit den Nazis kollaboriert? Die kluge und attraktive, aber unerbittliche US-Offizierin Sara Simon lässt bei den Verhören nicht locker, sie will dem wahren Kern von Bermanns Erinnerungen auf die Spur kommen und begegnet seiner Fabulierkunst mit eiserner Strenge. Doch es fällt ihr zunehmend schwerer, sich seinem Charme und Witz zu entziehen ...

Comedy Lounge

LESUNG: 18.5. 20:00 Uhr, BEBEL, Andre Kramer, Glenn Langhorst, Hans Krüger, Moderation: Vicki Vomit

Die Comedy lounge ist eine Veranstaltungsreihe, die es mittlerweile in über 15 Städten gibt. Vicki Vomit präsentiert in einer bunten und kurzweiligen Show die besten Comedians Deutschlands.

Andre Kramer: Bisig, charmant, St. Pauli. Das sind Andre Kramer und sein Programm.

In seinem ersten Solo mit dem Titel „Zuckerbrot ist alle“, geht der Mr. Grey der deutschen Comedy hart ins Gericht. Mit digitalem Wahnsinn, Tinder, der AfD aber vor allen Dingen mit sich selbst. Kein Thema ist sicher vor ihm. Es soll ein bisschen jucken, ein bisschen kratzen und auch ein bisschen wehtun. Denn das wird man ja wohl noch schlagen dürfen. Pointen wie Peitschenhiebe, um den Einheitsbrei aufzuschlagen und dem Publikum einen Wechsel der Perspektive anzubieten.

Glenn Langhorst: Er ist ein Humorist, dessen verbale Äußerungen oftmals als humoristische Aufführungen fehlinterpretiert werden. Er spricht fließend ironisch mit deutlich sarkastischem Akzent. Sternzeichen Komiker mit dem Misanthropen im 7ten Haus. Abseits breit getrapelter Pfade stellt er sich den wirklich wichtigen Fragen des Lebens: Warum können sich Frauen hoch schlafen, Männer aber nur runter? Wieso behaupten Frauen vehement, dass sie auf Männer mit Humor stehen? Wie kann es sein, dass man bei Tinder Frauen, die einem nicht gefallen,

einfach nach links schubsen kann - in der Disco dafür aber gleich vor die Tür gesetzt wird?

Die Antworten finden sich irgendwo in einem illustren Mix aus Sarkasmus, Wahnsinn und Ironie. Glenn Langhorst erzählt keine Witze, er eröffnet ungeahnte Blickweisen. Und das schnell, ehrlich und grenzwertig, denn Stand-Up Comedy ist Wahnsinn in Spiegelschrift.

Hans Krüger: Wenn Hans Krüger mit Ringelhemd und Fliegerbrille auf die Bühne kommt, wird jeder Zuschauer wieder zum Kind: Mit ungeheurer Dynamik nimmt er sein Publikum im selbst gebastelten Flugzeug mit auf 5000 Meter Höhe und kämpft dort mit den Tücken der Technik. Der entsetzliche Luftstrom führt zu grotesken Sprachfehlern, die kein Auge trocken lassen. Vergessen ist, dass Hans Krüger auf einer Klappleiter thront, einen alten Schuh in der Hand, dessen Schnürsenkel den Propeller spielen. Dann erreicht Hans Krüger wieder den Boden und zündet ein grandioses Feuerwerk. Er schießt eine Rakete nach der anderen ab, das Publikum darf mitspielen und erlebt eine Sensation: Das erste Holzfeuerwerk ganz ohne Schall und Rauch! Wie Hans Krüger das macht? Mit vollem Körper- und Stimmeneinsatz, mit unkontrollierbarem Sprachwitz, mit dem Mut eines Clowns, der weiß, dass alles schief gehen wird.

wenig Anteil am Schicksal der anderen Emigranten. - Sie fühlt sich keineswegs als Jüdin Jahre später kehrt sie als erfolgreiche Diva zurück und muss feststellen, dass sich nach Hitlers Ende im walzseligen Wien wenig geändert hat... Die Lieder des „Weltdurchschauers“ Georg Kreisler prägen den berührenden und zugleich bissigen Musicalabend im Rangfoyer.

TON STEINE SCHERBEN

KONZERT: 19.5. 20:00 Uhr, GladHouse, support: Pascal Briggs + Zander Schloss

Kai und Funky von TON STEINE SCHERBEN mit Gymmick - Akustisch Der legendäre Groove von Ton Steine Scherben wieder auf Tour! TON STEINE SCHERBEN - eine Legende feiert Auferstehung! All die rotzige Schönheit der Scherben jetzt endlich wieder hautnah live und originaler geht es kaum. Mit den beiden Ur-Scherben Kai Sichter (Bassist seit 1970) und Funky K. Götzner (Schlagzeuger seit 1974, jetzt Cajón) geht das groovende Grundgerüst der vielleicht legendärsten Band Deutschlands auf Tour, um den Zauber der Lieder Rio Reisers und der Scherben zurück auf die Bühne zu bringen. Ein solches Projekt steht und fällt mit dem Frontmann, und da hätten Kai und Funky keinen besseren finden können als Gymmick, charismatischer Songpoet aus Nürnberg. Mit seiner Aura und seiner Stimme kommt er dem Vorbild Rio Reisers so nahe wie keiner zuvor und schafft es dabei doch, eine faszinierende ganz eigene Persönlichkeit zu bleiben. Der Traum ist noch lange nicht aus, die Bühne steht immer noch in Flammen, respektvoll, zärtlich und doch voller durchgeknallter Lebensfreude zelebriert das Trio ein Stück Musikgeschichte, das heute so brennend aktuell ist wie in den rebellischsten Anarchozeiten der wilden 70er.



Foto: Gladhouse

19.5. Freitag

Event

17:00 Lila Villa

Moonlight-Grillen

20:00 Planetarium

Weißt du welche Sterne stehen...?, Der Sternenhimmel Live*

20:00 GladHouse

TON STEINE SCHERBEN, support: Pascal Briggs + Zander Schloss

21:30 Comicaze

Silent Green, Cottbuser Urgesteine

23:00 BEBEL

Urban Beats Party, (P18)*
Eintritt frei bis: 23:59 Uhr

Theater

09:30 Piccolo

Zumpelchen

10:00 Neue Bühne Senftenberg

Nellie Goodbye, Studio-bühne

19:30 Neue Bühne Senftenberg

LOLA BLAU!

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

DAS BILDNIS DES DORIAN GRAY, Ballett von Lode Devos frei nach Oscar Wilde mit Musik von Schubert, Rachmaninow, Schönberg und dem Kronos Quartet

19:30 TheaterNativeC

Rache ist süß

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Ernst Majos dadao-phischer Streichelzoo, Bar & Kunst

LOLA BLAU!



Foto: Neue Bühne Senftenberg

THEATER: 19.5. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Mit Liedern des „Weltdurchschauers“ Georg Kreisler

Eine Sängerin, einen schillernder Conférencier und einen Klavierspieler: Nur drei Personen braucht es, um die Geschichte der jüdischen Künstlerin Lola zu erzählen. Durch Faschismus und Krieg gerät die Karriere der jungen Sängerin Lola Blau ins Stocken. In den 1930er Jahren muss sie von Österreich in die USA auswandern. Doch während der Überfahrt nimmt sie

20.5. Samstag

Event

10:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Lesestartgeschichten für Dreijährige, Michaela Lehmann

11:00 Lila Villa

Selbstverteidigungskurs Teil 3

15:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-raum, Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

16:30 Planetarium

Von der Erde zum Universum, Eine spannende Reise durch Raum und Zeit

19:30 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus

Ronny Kaufhold, Genthin

20:00 Staatstheater

Probenzentrum

CELLO-ZEIT(EN), Kammerkonzert

21:00 BEBEL

Engerling, (P18) info: www.engerling.de

21:00 Stadthalle

LATSCH SUCHT BOMMEL, SINGLE PARTY

21:30 Comicaze

Sunday Morning Rocks,

Melodic Rock

Kino

18:15 Oben kino
ES WAR EINMAL IN DEUTSCHLAND ...

20:30 Oben kino
I AM NOT YOUR NEGRO

Theater

19:00 Piccolo

Monster, Premiere

19:30 Staatstheater

Kammerbühne
SONGS FOR SWINGING LOVERS, Tanzstück von Mirko Mahr zu Songs von Frank Sinatra

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Nellie Goodbye, Studio-bühne

19:30 Staatstheater

Großes Haus

HEXENJAGD, Schauspiel von Arthur Miller, Premiere

19:30 TheaterNativeC

Rache ist süß

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Ernst Majos dadao-phischer Streichelzoo, Bar & Kunst

Lesestartgeschichten für Dreijährige

LESUNG: 20.5. 10:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Michaela Lehmann, Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung unter Telefon 0355 38060-24 / www.bibliothek-cottbus.de ist notwendig.

Hier gibt es eine altersgerechte Geschichte, eine Bastelei und den gelbe Lesestart-Beutel mit einem altersgerechten Kinderbuch, einem Wimmelbild-Poster und wertvollen Tipps und Informationen rund um das Vorlesen und Erzählen als Geschenk.

HEXENJAGD

THEATER: 20.5. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Schauspiel von Arthur Miller, Premiere, Weitere Veranstaltungen: 28.05. 16:00 Uhr



Am Samstag, 20. Mai 2017, kommt im Großen Haus des Staatstheaters Cottbus Arthur Millers berühmtes Schauspiel „Hexenjagd“ zur Premiere. Regie führt Andreas Nathusius, der erstmals in Cottbus zu Gast ist. Arthur Miller schrieb „Hexenjagd“ 1953 vor dem Hintergrund der amerikanischen Kommunistenhetzjagd unter Senator McCarthy. Bis heute ist das Schauspiel ein beklemmendes Psychogramm einer Gesellschaft im religiösen Wahn. Ein nächtlicher Tanz einiger Mädchen löst in der frommen Gemeinde Salem das Gerücht aus, Hexerei sei im Gange. Die theokratische, von Neid und Zwietracht angegriffene Gemeinde ruft einen Exorzisten zu Hilfe. Dieser unterzieht die Mädchen einem strengen Verhör. Um von ihrem Tabubruch abzulenken, beschuldigen sie – allen voran Abigail Williams – vor einem eilends einberufenen Gericht wahllos unbescholtene Bürger. Zunehmend an Macht gewinnend entscheiden Abigail und die Mädchen über Schuld und Unschuld, Leben und Tod. Einzig John Proctor durchschaut Abigail. So sehr er sich bemüht, ihre wahren Motive ans Licht zu bringen, umso mehr entwickelt die Suche nach „Wahrheit“ eine entsetzliche Eigendynamik, aus der schließlich auch das Gericht keinen Ausweg mehr findet. Regisseur Andreas Nathusius erzählt „Hexenjagd“ in Cottbus als Gleichnis für den fragilen Zustand unserer modernen Welt, in der Demokratie und Toleranz von einfachen, populistischen Erklärungsmodellen, radikalen Tendenzen und religiösem Fanatismus auf die Probe gestellt werden. Der abstrakte, objektive Bühnenraum von Ausstatterin Annette Breuer lässt Assoziationen an Kirchen und mennonitische Scheunengebäude zu. Atmosphärisch wird die Inszenierung sowohl durch eine Atem-Live-Performance in der Einstudierung von Felix Huber aufgeladen sowie durch live gesungene A-capella-Choräle und Orgelmusiken. Ein Video von Konrad Kästner lässt die der Handlung vorangehenden, nächtlichen Vorgänge im Wald erahnen.

zur Premiere. Regie führt Andreas Nathusius, der erstmals in Cottbus zu Gast ist. Arthur Miller schrieb „Hexenjagd“ 1953 vor dem Hintergrund der amerikanischen Kommunistenhetzjagd unter Senator McCarthy. Bis heute ist das Schauspiel ein beklemmendes Psychogramm einer Gesellschaft im religiösen Wahn. Ein nächtlicher Tanz einiger Mädchen löst in der frommen Gemeinde Salem das Gerücht aus, Hexerei sei im Gange. Die theokratische, von Neid und Zwietracht angegriffene Gemeinde ruft einen Exorzisten zu Hilfe. Dieser unterzieht die Mädchen einem strengen Verhör. Um von ihrem Tabubruch abzulenken, beschuldigen sie – allen voran Abigail Williams – vor einem eilends einberufenen Gericht wahllos unbescholtene Bürger. Zunehmend an Macht gewinnend entscheiden Abigail und die Mädchen über Schuld und Unschuld, Leben und Tod. Einzig John Proctor durchschaut Abigail. So sehr er sich bemüht, ihre wahren Motive ans Licht zu bringen, umso mehr entwickelt die Suche nach „Wahrheit“ eine entsetzliche Eigendynamik, aus der schließlich auch das Gericht keinen Ausweg mehr findet. Regisseur Andreas Nathusius erzählt „Hexenjagd“ in Cottbus als Gleichnis für den fragilen Zustand unserer modernen Welt, in der Demokratie und Toleranz von einfachen, populistischen Erklärungsmodellen, radikalen Tendenzen und religiösem Fanatismus auf die Probe gestellt werden. Der abstrakte, objektive Bühnenraum von Ausstatterin Annette Breuer lässt Assoziationen an Kirchen und mennonitische Scheunengebäude zu. Atmosphärisch wird die Inszenierung sowohl durch eine Atem-Live-Performance in der Einstudierung von Felix Huber aufgeladen sowie durch live gesungene A-capella-Choräle und Orgelmusiken. Ein Video von Konrad Kästner lässt die der Handlung vorangehenden, nächtlichen Vorgänge im Wald erahnen.

CELLO-ZEIT(EN)

KONZERT: 20.5. 20:00 Uhr, Staatstheater Probenzentrum, Kammerkonzert

Werke für Violoncello und Klavier aus drei Epochen sind zu hören im Kammerkonzert „Cello-Zeit(en)“ am Samstag, 20. Mai, 20 Uhr, im Probenzentrum des Staatstheaters Cottbus, Lausitzer Straße 31. Dan-Constantin Velea (Violoncello) und Alexandra Brucher (Klavier) spielen eine Sonate des Bach-Zeitgenossen Henry Eccles, die Sonate A-Dur op. 69 Nr. 3



Foto: Marius Kross

von Ludwig van Beethoven und César Francks Sonate A-Dur aus dem Jahr 1886. Francks Komposition gilt als die bedeutendste französische Violinsonate des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Von den zahlreichen Fassungen für andere Instrumente autorisierte Franck nur jene für Cello. Beethoven schrieb seine Sonate für einen befreundeten Adligen, der ein hervorragender Cellist war. Sie ist heute die meistgespielte Cellosonate des Komponisten. Henry Eccles ist weitgehend vergessen. In London geboren, lebte er ab 1713 in Frankreich. Dort gehörte er zu jenen „24 Streichern des Königs“, die zwischen 1626 und 1761 am französischen Hof für die musikalische Gestaltung offizieller Anlässe zuständig waren.

I AM NOT YOUR NEGRO

KINO: 20.5. 20:30 Uhr, Obenkino, USA/Frankreich/Belgien/Schweiz 2016, 93 Min, Englisch mit deutschen Untertiteln, Regie: Raoul Peck, Weitere Veranstaltungen: 21.05. 20:15 Uhr, 22.05. 18:00 Uhr



Foto: Obenkino

Als der US-Schriftsteller James Baldwin im Dezember 1987 starb, hinterließ er ein 30-seitiges Manuskript mit dem Titel „Remember This House“. Das Buch sollte eine persönliche Auseinandersetzung mit den Biografien dreier enger Freunde werden, die alle bei Attentaten ermordet wurden: Martin Luther King, Malcolm X und Medgar Evers. Die persönlichen Erinnerungen an die drei großen Bürgerrechtler verknüpft Baldwin mit einer Reflektion der eigenen, schmerzhaften Lebenserfahrung als Schwarzer in den USA. I AM NOT YOUR NEGRO schreibt Baldwins furioses Fragment im Geiste des Autors filmisch fort und verdichtet es zu einer beißenden Analyse der Repräsentation von Afro-Amerikanern in der US-Kulturgeschichte. Baldwins Worte ertönen über Archivfotos, Filmschnitte und Nachrichten-Clips der 1950er und 60er Jahre, die noch von Rassentrennung und einer beinahe vollkommenen Unsichtbarkeit der Schwarzen in Hollywood geprägt waren; sie erzählen von der Formierung der schwarzen Bürgerrechtsbewegungen und Baldwins kompliziertem Verhältnis zum Black-Power-Movement. In einer kühnen Erweiterung des literarischen Texts spannt der Film den Bogen bis in die Jetztzeit: zur noch heute gegenwärtigen weißen Polizeigewalt gegen Schwarze, den Rassennunruhen von Ferguson und Dallas und der Black-Lives-Matter-Bewegung. In einem hochpolitischen Prozess der Aneignung schreibt I AM NOT YOUR NEGRO damit die US-Geschichte aus einer bis heute unterdrückten Perspektive neu. Der aus Haiti stammende Regisseur Raoul Peck wurde für sein mitreißendes Dokumentarfilm-Essay auf der diesjährigen Berlinale mit stehenden Ovationen gefeiert und mit dem Panorama-

Publikums-Preis ausgezeichnet. Der Film war zudem für den Oscar als Bester Dokumentarfilm nominiert.

21.5. Sonntag

Event	Theater
14:00 bis 17:00 Senftenberg OT Brieske-Marga Kunstraum Marga, mit dem sorbischen Liederpoet Pittkunings	15:00 Piccolo Zumpelchen, Mit SonntagsSpielSpaß
15:30 bis 19:00 quasi-MONO Salsa con Café im Quasimono	16:00 TheaterNativeC Rache ist süß
16:00 Neue Bühne Senftenberg Love Letters, Rangfoyer	17:00 Weltspiegel BLUMI SOLO, UND IST SIE NICHT WILLIG, SO BRAUCHT MAN GEDULD
19:00 Staatstheater Großes Haus FEIN(K)OST, Uwe Steimles sämtliche Werke (leicht gekürzt)	18:30 Bühne 8 Celsius
Kino	Ausstellung
18:00 Obenkino ES WARE EINMAL IN DEUTSCHLAND ...	11:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Zirkuszauber, Familienführung. In der Kunst des 20. Jahrhunderts. INTERNATIONALER MUSEUMSTAG IM DKW
20:15 Obenkino I AM NOT YOUR NEGRO	15:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Die unergründliche Tiefe/ Ina Bierstedt, INTERNATIONALER MUSEUMSTAG IM DKW, Kuratorenführung

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

Zirkuszauber.

AUSSTELLUNG: 21.5. 11:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Familienführung. In der Kunst des 20. Jahrhunderts. INTERNATIONALER MUSEUMSTAG IM DKW

Zum jährlichen Internationalen Museumstag lockt das dkw. Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus am 21. Mai 2017, von 10.00 bis 18.00 Uhr, die laufenden Sonderausstellungen bei freiem Eintritt zu genießen. Führungen, auch für ganz junge Kunstfreunde, bieten einen zusätzlichen Anreiz, dem Museum einen Besuch abzustatten. So sind in den Vormittagsstunden, ab 11.00 Uhr, besonders Familien eingeladen, sich von der einzigartigen Atmosphäre der Zirkuswelt in der Ausstellung „Zirkuszauber“ einfangen zu lassen. Gemeinsam mit den Museumspädagoginnen Simone Fanning und Anke Palme tauchen die kleinen und großen Gäste in das kunterbunte Treiben vor und hinter der Manege ein. Dabei gibt es genug Anregungen, um nach dem Ausstellungsbesuch selbst eine Manege zu improvisieren und zum Artisten, Löwen oder Clown zu werden – bei gutem Wetter im Freien, sonst in den Museumsräumen. Am Nachmittag, um 15.00 Uhr, steht eine weitere Führung auf dem Programm. Kustos Jörg Sperling macht die Besucher mit den „Entlegenen Ecken“ und der „Unergründlichen Tiefe“ in den Werken der beiden Malerinnen Ina Bierstedt und Sabine Herrmann bekannt. Unter diesen Titeln sind die aktuellen Ausstellungen der Berliner Künstlerinnen noch bis 18. Juni 2017 im dkw. zu besichtigen.



Foto: dkw.

BLUMI SOLO

THEATER: 21.5. 17:00 Uhr, Weltspiegel, UND IST SIE NICHT WILLIG, SO BRAUCHT MAN GEDULD

Die Kult-Figur des Radeberger Biertheaters: Bierhahn Blumi beamt sich bauchnah solo mit „Und ist SIE nicht willig, so braucht MANN Geduld!“ in die unvorteilhafte, weil mit vielen Vorurteilen behaftete, Lebenslage eines pubertierenden Rentners, der in der Situation zwischen „gepflegt Aussehen“ und „gepflegt werden“ völlig überfordert ist. Der Fragenkatalog umfasst: Was habe ich falsch gemacht? Was kommt als nächstes oder kommt überhaupt noch was? Fragen, die „Mann“ sich stellt, wenn er daheim nur noch zum Öffnen Gurkengläsers gebraucht wird.

Celsius

THEATER: 21.5. 18:30 Uhr, Bühne 8, Nach dem Roman „Fahrenheit 451“ von Ray Bradbury, Regie: Jan Fuchsmann, Eintritt: 8/4 Euro



Foto: Bühne 8

Eine neue Gesellschaft ist geboren. Eine Gesellschaft, deren Seelenruhe vor allen Irrungen und Wirrungen der Philosophie, der Vielfältigkeit und des Phantastischen geschützt wird. Denken und Empfinden von Individuen werden unter Verschluss gehalten. Der immer näher rückende Krieg lässt sich wunderbar mit Unterstützung einer unerträglichen Bilderflut sinnbefreiter Medien verdrängen. Die Glückseligkeit der Menschheit steht an oberster Stelle in diesem utopischen System. Auch der Feuerwehrmann Celsius ist Teil dieses Systems und findet seine Erfüllung im Verbrennen schädlicher Literatur. Sein Leben verläuft in geordneten Bahnen, bis er die lebenslustige Clarissa kennenlernt. Hingerissen von ihrem ungewöhnlichen Wesen, beginnt Celsius Fragen zu stellen, zum Missfallen jener, die versuchen die Gesellschaftsordnung aufrechtzuhalten. Eine Jagd beginnt.

FEIN(K)OST

Uwe Steimles sämtliche Werke (leicht gekürzt)

EVENT: 21.5. 19:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus

25 Jahre Uwe Steimle auf der Bühne – da wird es höchste Zeit für ein „Best of“. Unter dem Titel „Fein(k)ost“ präsentiert der Kabarettist am 21. Mai 2017 im Großen Haus, leicht gekürzt, sämtliche seiner Werke. Gemeinsam mit dem Publikum lässt er diese Jahre Revue passieren. Egal ob als Hobbyornithologe, Günther Zischong oder als E.H., immer ist es ein Mensch, der im Kabarettisten steckt. Unberechenbar, schwierig, ein Querulant? Diese Eigenschaften erklärt Steimle ab sofort zu Tugenden unter dem Motto „Lieber schwierig als schmierig“. Der Abend ist kein Rest off – das wird Feinkost.



Foto: Guido Werner

22.5. Montag

Kino

18:00 Obenkino
I AM NOT YOUR NEGRO
20:00 Obenkino
ES WAR EINMAL IN
DEUTSCHLAND ...

Theater

19:00 Neue Bühne Senftenberg
Sterne über Senftenberg

23.5. Dienstag

Event

10:00/17:00 Staatstheater Großes Haus
DER TRAUMZAUBERBAUM UND DAS BLAUE YPSILON, Familienmusical mit dem Reinhard Lakomy-Ensemble
16:00 Planetarium
Von Fröschen, Sternen und Planete, astronomische Vorgänge am Nachthimmel, ab 8 J.
19:00 Muggeflug
VoKüJaM, Vegan Schlemmen und Musizieren
19:30 Stadt- und Regionalbibliothek
Man höre und staune!
19:30 Studentengemeinde Cottbus

Du siehst mich, Vorschau auf Highlights beim Kirchentag in Berlin

Kino

19:30 Obenkino
ES WAR EINMAL IN DEUTSCHLAND ...

Theater

09:30 Piccolo
Zumpelchen
10:00 Piccolo
Monster
19:00 Neue Bühne Senftenberg
Sterne über Senftenberg
21:30 Neue Bühne Senftenberg
Dämmerchoppen, Rangfoyer

DER TRAUMZAUBERBAUM UND DAS BLAUE YPSILON

EVENT: 23.5. 10:00/17:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Familienmusical mit dem Reinhard Lakomy-Ensemble

Das Reinhard Lakomy-Ensemble präsentiert im Großen Haus das Familienmusical „Der Traumzauberbaum und das blaue Ypsilon“. Der Traumzauberbaum hat ein ganz besonderes Traublatt mit einem blauen Ypsilon wachsen lassen. Als das Traublatt angestimmt wird, springt das Ypsi heraus, singt und tanzt, denn heute ist dieser Buchstabe endlich einmal wichtig. Die Buchstabenhexe Alrune ist donnergewaltig wütend. Das Ypsilon soll zurück ins Lexikon. Doch es ist verschwunden. Der Traumzauberbaum schickt seine Waldgeister Moosmutzel und Waldwuffel gemeinsam mit den Kindern los, um es zurück zu holen. Denn was soll sonst werden aus den Geschichtenliedern und den Märchen, wenn da einfach ein Buchstabe fehlt?



Grafik: Agentur

Man höre und staune!

LESUNG: 23.5. 19:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Eintritt: 3,00 € / 1,50 € ermäßigt, Kartenreservierung unter 0355 38060-24 oder www.lenzentrum-cottbus.de

Nehmen wir das Staunen wahr oder läuft es in uns ab wie eine Hintergrundmusik? Worum staunen junge Menschen heutzutage überhaupt noch: über aufregende Youtube Videos, Kinofilme, Eltern, Lehrer, die eigene Entwicklung oder die Natur? Täglich erhalten wir unzählige Informationen, die uns zum Staunen bringen können oder es versprechen. Junge Autoren der Literaturwerkstatt haben dieses Gefühl unter die Lupe genommen und Staunenswertes herausgefunden. In ihren Texten finden sich die großen prägenden Eindrücke und die kleinen unerwarteten Überraschungen. Selbst komponierte Musikgeschichten von jungen Musikern der Literaturwerkstatt umrahmen das Programm. Unterstützt vom Förderverein „Bibliothek und Lesen“ e.V.

24.5. Mittwoch

Event

15:00 Lila Villa
Movie Day
16:00 Senftenberg OT
Brieske-Marga
Wolfgang Wache & Yana Artl mit Leseratte Raz
16:00 Planetarium
Ein Frosch in Afrika, Storch und Frosch auf Reisen
17:30 Planetarium
Milliarden Sonnen, Eine Reise durch die Galaxis
19:00 GladHouse
Nargaroth (GER) + Absu (USA) + Hate (POL) + Bloodrocuted (BEL) + NEKRODELIRIUM (SWE)
19:30 Stadt- und Regionalbibliothek
Als unser Deutsch erfunden wurde, Lausitzer LesART, Bruno Preisendörfer

23:00 BEBEL

Ladies Club, (P18) * Ladies
Eintritt frei

Kino

21:00 Muggeflug
DIE GLORREICHEN SIEBEN, BTUniKino

Theater

09:30 Piccolo
Zumpelchen
10:00/19:00 Piccolo
Monster
19:30 Staatstheater Großes Haus
TURANDOT, Oper von Giacomo Puccini
Ausstellung
20:00 Galerie Fango
Ernst Majos dadassophischer Streichelzoo, Bar & Kunst

Nargaroth (GER) + Absu (USA) + Hate (POL) + Bloodrocuted (BEL) + NEKRODELIRIUM (SWE)

EVENT: 24.5. 19:00 Uhr, GladHouse

After officially founding the band in 1996 from two previous bands that dated back until 1991 and a demo release in the same year, the release of the debut album „Herbstleyd“ in 1998, NARGAROTH marked their beginning of an unbending crusade of provocative and relentless Black Metal. The eerie atmosphere, an impression of an ancient and grim nature and the profound lyrics, expressing the struggle and melancholy of being a man, raised the dust not only in the german but the worldwide Black Metal scene and became trademarks, which ever since accompanied NARGAROTH and bandleader Ash throughout the band's history. Release Date of their new album "Era of Threnody" is 16th of May 2017.

Als unser Deutsch erfunden wurde

LESUNG: 24.5. 19:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Lausitzer LesART, Bruno Preisendörfer, Reise in die Lutherzeit

Der Autor des Spiegelbestsellers „Als Deutschland noch nicht Deutschland war“ hat nachgelegt. Bruno Preisendörfer schaut Luther und vielen seiner Zeitgenossen über die Schulter, wir erleben ihr öffentliches Wirken, aber auch ihren Alltag. Mit Götz von Berlichingen überfallen wir Nürnberger Kaufleute. Albrecht Dürer lernen wir beim Malen kennen und Luthers Frau Katharina bei der Haushaltsführung - bis wir mit ihr vor der Pest aus Wittenberg fliehen. Wir erleben, wie mühsam die Alltagsverrichtungen sind und proben mit fränkischen und thüringischen Bauern den Aufstand, lauschen brav den Predigern und fürchten uns vor dem Jüngsten Gericht.



Foto: David Biene

DIE GLORREICHEN SIEBEN

KINO: 24.5. 21:00 Uhr, Muggeflug, BTUniKino

Die Stadt Rose Creek wird von dem tyrannischen Geschäftsmann Bartholomew Bogue beherrscht und seine Einwohner von ihm unterdrückt. Verzweifelt heuern sie den gerissenen Outlaw Sam Chisolm an, der gleich sechs weitere Kopfgeldjäger, einen Scharfschützen, einen Auftragskiller, einen Krieger, einen Fährtenleser, einen Spieler und den Gesetzlosen Josh Farraday mitbringt. Während sich die Einwohner auf einen legendären Showdown vorbereiten, stellen die Söldner schnell fest, dass die bevorstehende Schlacht weit mehr wert ist, als alles Geld der Welt. DIE GLORREICHEN SIEBEN ist ein Remake des gleichnamigen Films aus 1960. Der Regisseur Antoine Fuquas gibt jedoch im Vorspann des Films an, dass dieser auf Akira Kurosawas Meisterstück „Die sieben Samurai“ aus 1954 basiert. Eines steht jedenfalls fest: Fuquas hat ein Händchen für Action.



25.5. Donnerstag

Event

11:00 Planetarium

Von Fröschen, Sternen und Planete, astronomische Vorgänge am Nachthimmel, ab 8 J.

16:00 Theaterscheune

Ströbitz
POLKABEATS, Eröffnung des mehrtägigen Festivals mit den „polkaholics“

19:30 Obenkino

JAHRHUNDERTFRAUEN

19:30 Staatstheater

Großes Haus

MÄNNER - Liederabend von Franz Wittenbrink

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Geschichte der Rotzfrechen Asphaltkultur (RAK), Hörspielvortrag

POLKABEATS

KONZERT: 25.5. 16:00 Uhr, Theaterscheune Ströbitz, Eröffnung des mehrtägigen Festivals mit den „polkaholics“

Am Himmelfahrts-Donnerstag geht das PolkaBEATS-Festival in der Theaterscheune des Staatstheaters Cottbus los. Den diesjährigen Festivalslogan „Make polka great again!“ bringen The Polkaholics aus Chicago mit. Das Trio, deren Mitglieder auf die schmissigen Namen hören: Dandy Don Hedeker, Blitz Linster und Reckless Rusty, präsentieren eine Polka, deren Sound stark auch vom Rock beeinflusst ist. Mit ihren pompösen Nummern machen sie die Polka lebendig und halten sie vital in der heutigen Musikszene. Das PolkaBEATS-Festival findet inzwischen zum 8. Mal in der Lausitz statt und auch in diesem Jahr erwartet das Publikum im Anschluss an die Eröffnungsfeier eine Bandbreite an Musikern aus Australien, den USA und Deutschland, die an allen vier Festivaltagen in Cottbus, Lübbenau, Luckau und erstmals auch in Lübben auf der Bühne zu erleben sind. Mit einer Mischung von Stilen, Genres und bedingungsloser Internationalität sticht dieses Festival weit über die Brandenburger Region als einmalig heraus. Polka als Überraschung, Klischeebruch und Entdeckung!

Foto: Marius Kross



vier begleitet. Regisseur Thomas Weber-Schallauer zeichnet mit viel Sympathie das Porträt einer Runde von acht Männern und einer Frau, die sich bei jedem Auswärtsspiel ihres Vereins an Uschis Kiosk treffen. Drei Vorstellungen von Wittenbrinks Liederabend sind noch geplant; zwei davon sind so gut wie ausverkauft. Nur am „Männertag“ haben die Fans des Fußballs und die Freunde des Schlagers noch eine Chance auf Teilhabe an einem Spektakel, bei dem der Mann noch ein Mann ist und leiden, weinen und feiern darf. Es geht um Fußball, also um „die letzten Dinge“: um Liebe und Hass, Bier und Wurst, Sieg oder Niederlage. Dass der Abend auch Frauen anspricht, zeigt ein Blick auf die Liste der Songs, die von Peter Maffay, über Joe Cocker, die Rolling Stones, Heint-

JAHRHUNDERTFRAUEN



Foto: Obenkino

EVENT: 25.5. 19:30 Uhr, Obenkino, USA 2017, 118 Min, Regie: Mike Mills, Weitere Veranstaltungen: 26.05. 18:00/20:30 Uhr, 27.05. 18:00/20:30 Uhr, 28.05. 19:00 Uhr, 31.05. 20:15 Uhr

Kalifornien, Ende der 70er Jahre: eine wilde, inspirierende Zeit der kulturellen Umbrüche, Freiheit liegt in der Luft. Dorothea Fields, eine energische und selbstbewusste Frau Mitte 50, erzieht ihren Sohn Jamie ohne den Vater, holt sich aber Unterstützung von zwei jungen Frauen: Abbie, die freigeistige und kreative Mitbewohnerin, und Jamies beste Freundin Julie, ein gleichermaßen intelligentes wie provokatives Mädchen. So verschieden sie sind, alle vier stehen füreinander ein - und es gelingt ihnen eine Bindung für das ganze Leben zu schaffen.

JAHRHUNDERTFRAUEN ist eine filmische Liebeserklärung an drei sehr unterschiedliche Frauengenerationen. Der Regisseur ließ sich von seiner Mutter und weiteren Frauen, die sein Leben nachhaltig prägten, zu diesem gefühlvollen Drama voller Witz und Wärme inspirieren. Der Autor und Regisseur erklärt: „Gewissermaßen erzählen wir, wie die „Greatest Generation“ auf die „Generation X“ trifft. Meine Mutter wurde in den 20er Jahren geboren, ich in den späten 60ern. So ist es auch bei Dorothea und Jamie. Beide lieben sich, aber sie sind Kinder völlig unterschiedlicher Generationen und können sich gegenseitig nicht den Halt geben, nach dem sie sich sehnen.“

MÄNNER

Liederabend von Franz Wittenbrink

EVENT: 25.5. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus

Wer den Männertag kulturell beschließen möchte, den erwartet - ausnahmsweise im Großen Haus - am 25. Mai 2017, 19.30 Uhr, Franz Wittenbrinks legendärer Liederabend „Männer“ mit vielen Songs, Liedern, Schlagern und Chansons. Die musikalische Leitung hat Frank Bernard, der den Abend am Klavier begleitet. Regisseur Thomas Weber-Schallauer

je bis zu Mozart reicht und die von den Herren des Opernensembles genial interpretiert werden. Dabei entladen sich Sehnsüchte, Verletzungen und Ängste - und der Kiosk wird zum Ort für einen männlichen „Seelenstriptease“, bei dem die Sänger bisher nicht gekannte darstellerische Facetten zeigen. Sie lassen im Stück teddyknuddelnde Muttersöhnchen und verklemmte Verlierertypen zu Heldenbaritonen, „Sexmachines“ und wilden Tigern werden.

Geschichte der Rotzfrechen Asphaltkultur (RAK)

AUSSTELLUNG: 25.5. 20:00 Uhr, Galerie Fango, Hörspielvortrag

Die Rotzfreche Asphaltkultur (RAK) ist ein seit über 35 Jahren lose bestehender Zusammenschluss linker Straßenmusiker*innen und Kleinkünstler*innen. Entstanden aus der Anti-Atom-Bewegung ist die RAK ein Versuch von Selbstorganisation - irgend etwas zwischen Netzwerk, musikalischer Aktionsgruppe und Chaotenhaufen. Die Bands und „Künstler*innen“ der RAK vereint ein anarchisches Lebensgefühl, die Sehnsucht nach Veränderung und der Kampf für eine bessere Welt. Viele von ihnen verstehen ihre Musik als Teil linker Bewegung, Verweigerung oder einfach als Versuch, den Notausgang aus den bestehenden Verhältnissen zu finden. In den letzten Jahren haben einige RAKis alte Aufnahmen und Geschichten in einem Archiv gesammelt. Viele dieser Schätze sind einfach zu schön oder skurril, als dass wir sie in den Regalen verstauben lassen wollen. Daher haben wir nun ein kleines Hörstück daraus gebastelt. Im Programm gibt es eine Menge Musik und Geschichten von vergessenen Bands, musikalischen Entführungen, von Live-Fernsehsendungen, künstlerischer Sabotage und öffentlicher Agitation. Aber das Ganze soll nicht nur eine nostalgische Erinnerungs-Veranstaltung sein. Das Programm zeigt, wie die Songs der Rotzfrechen Asphaltkultur Ereignisse und Bewegungen in der linken Szene reflektieren, und auch, wie Menschen aus der RAK mit ihrer Musik durch Aktionen politisch wirksam werden. So wird anhand der Musik der RAK auch ein Ausschnitt aus der Geschichte der linken Bewegung erzählt. Die Veranstaltung wird durch Mittel der Rosa Luxemburg Stiftung gefördert und findet im Rahmen des RAK-Treffens in Cottbus statt.

26.5. Freitag

Event

12:00 bis 18:00 Historische

Schlossgärtnerei Branitz

Fürst Pückler & die Königin

18:00/20:30 Obenkino

JAHRHUNDERTFRAUEN

19:30 Staatstheater

Großes Haus

REINHARDT REPKE'S CLUB

DER TOTEN DICHTER &

PETER LOHMEYER, Charles

Bukowski neu vertont

20:00 Fabrik e.V. Gubeno

Musik der 20er und

30er Jahre, „Nimmersatt“,

Bösewichter der Kaffeehaustszene

20:00 Galerie Fango

Tim Riddle, Concerto

Fango

20:00 Zelle 79

Ohhh...Ich krieg das

schon wieder hin, Filmvorführung und Infoveranstaltung

21:30 Comicaze

Das Wunder von Bernd, handgemachter Mini-Rock

23:00 BEBEL

I Love Dancing, (P18)*
Eintritt frei bis 23:59 Uhr

Theater

19:30 Neue Bühne Senftenberg
Ewig Jung, Hauptbühne

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

MICHAEL KOHLHAAS,
Schauspiel nach der
Novelle von Heinrich von Kleist

Fürst Pückler & die Königin

Gartenfestival Park & Schloss Branitz

EVENT: 26.5. 12:00 bis 18:00 Uhr, Historische Schlossgärtnerei Branitz, Informationen & Tickets: www.gartenfestival-branitz.de, Weitere Veranstaltungen: 27.05. 10:00 bis 18:00 Uhr, 28.05. 10:00 bis 18:00 Uhr



Foto: Florian Brückner

Fürst Pückler hätte beim 7. Gartenfestival seine Freude bei der Suche nach „seiner Königin“: Der Rose als Königin der Blumen wäre er verfallen, Vertretern der königlichen Gartenakademie hätte er getroffen und sich an Vorträgen über seine Abenteuer mit Königin Augusta erfreut. Die Besucher treffen beim Gartenfestival auf Gärtner und Züchter, die eine tiefe Liebe zum Handwerk erkennen lassen, auf Nachhaltigkeit und Qualität setzen. Doch ist das Festival nicht nur etwas für Pflanzenliebhaber, sondern auch für Familien: Kutsch- und Gondelfahrten entführen in Pücklers Welt. Kinder können auf Duftexpedition gehen, Naturstempeln und die fürstliche Baumleiter erklimmen. Eins ist sicher: Wer etwas Besonderes für seinen Garten sucht, wird fündig. Wer einen entspannten Tag verbringen möchte, wird glücklich. Der Eintritt ist bis zum 14. Lebensjahr frei.

Tagesticket 7,- € / 6,- € VVK, Tagesticket ermäßigt* 6,- € / 5,- € VVK, Wochenendticket 12,- € / 10,- € VVK, Gruppenticket (ab 15 P.): 5,50 € nur im VVK, Freier Eintritt für Kinder bis zum 14. Lebensjahr

REINHARDT REPKE'S

CLUB DER TOTEN DICHTER & PETER LOHMEYER



Foto: Oliver Betke

EVENT: 26.5. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Charles Bukowski neu vertont

Im Jahr 2016, dem zehnten Jahr des Bestehens des „Clubs der Toten Dichter“, vertont Club-Gründer Reinhardt Repke – nach Heinrich Heine, Wilhelm Busch, Rainer Maria Rilke und Friedrich Schiller – nun mit Charles Bukowski den fünfzehn Dichter neu. In teils grober Sprache schrieb der „Dichter der Straße“ mit einer Schönheit, die man nicht vermutet hätte. Mit Gedichten über die „Suche nach der letzten Wahrheit, die man nie zu fassen bekommt“ setzte Bukowski alltägliche Beobachtungen in Kunst um. Mit Gast-sänger Peter Lohmeyer konnte der „Club der Toten Dichter“ jene Gedichte vertonen. Die Stimme des Schauspielers verdeutlicht die Schönheit der melancholischen Verse des Dichters und liefert mit seiner Interpretation der Texte den Zuhörern ein perfektes Kopfkino für die Geschichten um Pferderennbahnen, Hollywoods Hügel und das Meer. Die wunderbar aufeinander eingespielte Band, bestehend aus Tim Lorenz (Schlagzeug), Andreas Sperling (Keyboards), Markus Runzheimer (Bass) und Reinhardt Repke (Gitarre und Gesang), nimmt auf dem Sofa in Charles Bukowskis Wohnzimmer Platz. Die deutschen Texte stammen vom Schriftsteller und Übersetzer Carl Weissner, der mit Bukowski befreundet war und mit

seinen Übersetzungen auch dafür sorgte, dass Bukowskis Werk sich in Deutschland etablierte.

MICHAEL KOHLHAAS

THEATER: 26.5. 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Schauspiel nach der Novelle von Heinrich von Kleist, Fassung von Moritz Peters, Premiere

Regisseur Moritz Peters (Jg. 1981), der u.a. in Essen mit verschiedenen Regiearbeiten auf sich aufmerksam machte, bringt am Freitag, 26. Mai 2017, 19.30 Uhr in der Kammerbühne des Staatstheaters Cottbus Kleists hochaktuelle Novelle „Kohlhaas“ in einer eigenen Spielfassung für drei Schauspieler zur Premiere. Bühnenbild und Kostüme entwirft Lisa Marie Wehrle. Wer war dieser Michael Kohlhaas, der in der Mitte des 16. Jahrhunderts in Brandenburg und Sachsen für Unruhe sorgte – ein Opfer bürokratischer Mühlen und machtpolitischer Ignoranz, ein Kämpfer für Gerechtigkeit oder ein Terrorist auf blutigen Irrwegen? Kleist beschrieb ihn in seiner 1810 veröffentlichten Novelle als einen „der rechtschaffensten zugleich und entsetzlichsten Menschen seiner Zeit“. Ein Passschein, den der Junker Wenzel von Tronka an der Grenze zwischen Brandenburg und Sachsen von ihm forderte, und zwei zum Pfand zurückgelassene Pferde reichten dem Rosshändler, um einen gewalttätigen Flächenbrand auszulösen. Die Cottbuser Inszenierung fragt danach, wie es dazu kommen konnte, dass ein unbescholtener Mann wie Kohlhaas glaubte, nicht anders als durch Selbstjustiz sein Recht zu erlangen. Erzählend und spielerisch theatrale Mittel nutzend, ringen die drei Akteure um die Deutung der Kohlhaas-Figur. Sie beschreiben seinen Weg, der von Ohnmacht zum Terror führt. Regisseur Moritz Peters vertraut ganz auf Kleists Sprache und holt Kohlhaas' widersprüchliche Geschichte nah an unsere Zeit heran. Es spielen: Kristin Muthwill, Michael von Bennigsen und Oliver Breite.

Musik der 20er und 30er Jahre „Nimmersatt“

KONZERT: 26.5. 20:00 Uhr, Fabrik e.V. Guben, Bösewichter der Kaffeehausszene

Nimmersatt beschreibt sich selbst als überflüssige kleine Kapelle, die in über 1500 Konzerten Menschen erfreute, die komischerweise alle freiwillig kamen. Das Erfolgsrezept ist eine sehr unterhaltsame Mischung aus Musik der 20er und 30er Jahre mit viel schwarzem Humor – in den Liedern und in der Moderation. Mit Attributen wie „Bösewichter der Kaffeehausszene“ ist das Trio bedacht worden. Respektlos, sorglos und immer ein Stück gegen die Linie. Bloß nicht zu akademisch werden und viel Spaß dabei für Publikum und Künstler. Neben Satzgesang und viel Witz, fungieren als Begleitinstrumente Gitarre und Bass. Nimmersatt sind: Karsten Tobiasch (Tenor, Percussion), Ulf Radlof (Bass, Gitarre) und Thomas Winkler (Bariton, Bass).

Ohhh...Ich krieg das schon wieder hin

EVENT: 26.5. 20:00 Uhr, Zelle 79, Filmvorführung und Inforeveranstaltung

Bodo lernte stets: Du bist deines Glückes Schmied. Im harten Hamburg ist er aber immer noch nur Am-boss, bis er durch ein Missgeschick den überzeugten Sozialisten Jochen kennenhttps://www.bing.com/lernt. Plötzlich eröffnet sich für Bodo eine neue Welt

und er fängt an Fragen zu stellen. In seinen Augen funkelt ein roter Fünfsackstern und er hat ein Ziel: Venezuela! Funktioniert der Sozialismus? Wer will den Kapitalismus? Eine filmische Dokumentation, eingebettet in das Leben einer fiktiven Maskenfigur. Ein reales Zeitdokument mit der Spielfilmgeschichte des unbeholfenen Abenteurers Bodo. Im Anschluss an den Dokumentarfilm gibt es ein Gespräch mit Macher*Innen des Films. Die Veranstaltung wird durch Mittel der Rosa Luxemburg Stiftung gefördert und ist Teil des Treffens der Rotzfrechen Asphaltkultur in Cottbus.

27.5. Samstag

Event

10:00 bis 18:00 Historische Schlossgärtnerei Branitz
Fürst Pückler & die Königin

11:00 Heimatmuseum Dissen

Handwerk zum Fest des slawischen Mittelalters, Siedlungsausschnitt Sary lud Dissen

11:00 Lila Villa
Selbstverteidigungskurs Teil 4

17:30 Planetarium
Weißt du welche Sterne stehen...?, Der Sternenhimmel Live*

18:00/20:30 Obenkino
JAHRHUNDERTFRAUEN

20:00 Fabrik e.V. Guben
Glamour Night Party Ü30, Die Party nur für Erwachsene!

20:00 Muggeluf
Hardcore Konzert

20:00 Chekov
Galaabend der Rotzfrechen Asphaltkultur

21:00 BEBEL
Salsa Club – mit Tanzanlei-

tung, (P18)

23:00 GladHouse
FRITZ DISCO - Die Fritz DJ's unterwegs

Theater

19:30 Staatstheater

Großes Haus
DIE FAVORITIN, Oper von Gaetano Donizetti

19:30 Staatstheater

Kammerbühne
SONGS FOR SWINGING LOVERS, Tanzstück von Mirko Mahr zu Songs von Frank Sinatra, Zum letzten Mal

19:30 Bühne 8
Ich bin du! - Theatergruppe Rampenfieber

19:30 Neue Bühne Senftenberg
DIE MAUSEFALLE - Zum letzten Mal Agatha Christies Krimiklassiker

Ausstellung

20:00 Galerie Fango
Ernst Majos dadaso-phischer Streichelzoo, Bar & Kunst

Handwerk zum Fest des slawischen Mittelalters

EVENT: 27.5. 11:00 Uhr, Heimatmuseum Dissen, Siedlungsausschnitt Sary lud Dissen, Weitere Veranstaltungen: 28.05. 11:00 Uhr



Foto: Heimatmuseum Dissen

Gleich hinter dem Heimatmuseum Dissen beginnt sie am 27.5. und 28.05- die Zeitreise ins slawische Mittelalter: Familien in schlichten

Leinen- und Wollkleidern, Krieger in voller Kampfrüstung diesmal auch Edelleute in feinen Gewändern haben hier ihr Lager aufgeschlagen. Im Schatten der Zelte, Sonnensegel und Grubenhäuser herrscht geschäftiges Treiben. Nur wenige Schritte bringen die Besucher an diesem Mai-Wochenende mehr als 1000 Jahre zurück - in eine Zeit, in der das Feuer noch mit Feuerstahl und Stein entzündet, wo die Spindel tanzte und der Stoff am Gewichtswebstuhl aufwendig hergestellt wurde. Einblicke in die alten Handwerkskünste vom Schmieden über die Geweihschnitzerei, vom Töpfern slawischer Keramik, bis zur Holzverarbeitung und Glasperlen und andere Schmuckerstellung, kann der interessierte Gast hautnah erfahren. Die Besucher haben auf dem Museumsgelände die Möglichkeit den verschiedenen Handwerkern über

die Schulter zu schauen, sei es die wuchtigen Schläge des Steinmetzes zu verfolgen oder die flinken Bewegungen bei der Herstellung einer Glasperle. Das Färben von Stoffen wird ebenso demonstriert, wie das Gießen von Bronzeschmuckstücken. Hier kann sich der Besucher davon überzeugen, wie viel Wissen und Fingerfertigkeit für viele der Gewerke unserer Vorfahren nötig waren. Durch über 80 historische Handwerker und Handwerkerinnen werden auf dem Freilichtkomplex Stary Lud in Dissen dem Besucher die verschiedenen mittelalterlichen Lebensrealitäten näher gebracht. Die Besucher werden herzlich eingeladen, zu einer gemeinsamen Zeitreise zum Fühlen, Genießen und Mitmachen. Wie in den Jahren zuvor wird das Team Stary Lud dabei von „zureisten“ Gruppen und Einzeldarstellern aus dem gesamten Bundesgebiet, aber auch aus Polen, der Tschechischen Republik unterstützt. Unter einem Leinwanddach spielt die Musikgruppe „eygenart“ auf mittelalterlichen Instrumenten. Sie entfesseln die Kraft alter Weisen derart, dass es kein Schlagzeug oder E-Gitarre braucht, um alle in ihren Bann zu schlagen. Im Lager der Spielleute sind Musikinstrumenten zu bestaunen. Kommt und entdeckt, worüber man auf dem Gelände von Stary Lud stauen kann. Herzlich willkommen in Dissen! Witajso k nam do Dešna!

burtag geschenkt. Seit „Die Mausefalle“ zu einem Theaterstück „erweitert“ und 1952 uraufgeführt worden war, ist es täglich im Londoner West End aufgeführt worden. Bis heute ist tatsächlich keine einzige Vorstellung ausgefallen, und damit ist „Die Mausefalle“ das am längsten ununterbrochen laufende Theaterstück der Welt.

Galaabend der Rotzfrechen Asphaltkultur

EVENT: 27.5. 20:00 Uhr, Chekov

Wie auch in den vergangenen Jahren wird das jährliche RAK-Treffen mit einem fetten Galaabend gekrönt. Mit dabei sind unter anderem hörzul, Bonbonleger*In, Konny, Die Diebin, Yuppiescheuche, Faulenz*A, Jonte, Alex, Geigerzähler, Hannez übern Zaun, Wunstra und viele mehr. Wenn ihr selbst auftreten wollt, kommt rechtzeitig vorbei und sagt es uns, dann können wir euch mit einplanen. Fühlt euch ansonsten eingeladen, der Musik zu lauschen und mit uns einen tollen Abend zu haben. Im Anschluss wird es auch ne schnieke Aftershowsause geben. Wie und was und so genau wissen wir selbst alles nicht so richtig - würden wir aber natürlich auch nicht verraten! Sehen wir ja alles dann.

FRITZ DISCO

Die Fritz DJ's unterwegs

EVENT: 27.5. 23:00 Uhr, GladHouse

Die Fritz-DJ's sind wieder mit der FRITZ DISCO - Edition Classic - unterwegs und bespielen für Euch den Mainfloor getreu dem Motto: Neue Musik spielen wir zuerst! Auf dem Black Music Floor, im Slow, erwartet Euch das Brothersmind DJ Team mit feinstem elektronischen Sound. Bei jeder FRITZ Disco - Edition Classic gilt: Die Fritz Disco in Cottbus findet immer im Glad-House statt. Rechtzeitiges Erscheinen lohnt sich. Denn an der Abendkasse zahlt Ihr in der ersten Stunde, von 23 bis 0 Uhr, nur 6,- €. Danach beträgt der Preis 7,- €. Damit nicht genug: Exklusiv bei Lautix in der Spremberger Straße erhaltet Ihr zu jeder Fritz Disco in Cottbus Vorverkaufskarten zum Preis von 7,- € (inkl. aller Gebühren).

2. Veganes Straßenfest Cottbus

EVENT: 28.5. 11:00 bis 19:00 Uhr, Muggefug, Eintritt ist frei

Im letzten Jahr haben wir sehr großen Anklang mit unserem Straßenfest gefunden, was uns natürlich dieses Jahr verpflichtet. Wir haben viele bekannte Anbieter mit ihren Ständen dabei, wie Undine Janetzky mit ihrem Natur und Rohkost Food Bio Bäckerei Schmidt, leckere Torten von Sweet Candy, Asia Food von Black Cat aus DD oder Pastagerichte und handgemachte Burger von unserer Veldküche, aber auch ein paar Neulinge, wie beispielsweise Govinda mit indischen Köstlichkeiten, werden für vielfältige Auswahl sorgen. Weiterhin gibt es wieder diverse Verkaufstände. Der Lush Shop Dresden mit handgemachter Kosmetika und Seifen, Kokku der Vegane Onlineshop aus DD und ein Veganer Tattoo laden Herr Fuchs und Frau Bär werden neben vielen anderen dabei sein, sowie kleine Kunst und Streetwear Stände. Bei den Infoständen gibt es Zuwachs. Besonders freut uns, das Sea Sheperd den Weg nach Cottbus finden wird. Altbekannte sind ebenfalls vertreten. Peta 2, der Vegetarierbund Deutschland und andere Vereine informieren über ihre Arbeit und Ihre Ziele. Auch in diesem Jahr werden wir bei der Gestaltung eines Rahmenprogramms unterstützt. Das PiPaPo Hallenspielfeld Cottbus wird unsere Kinderaktionswiese mit einer Hüpfburg versorgen und Spielzeug zur Verfügung stellen. Der Superheldenclub sorgt wieder für Erfrischung mit selbstgepressten Säften und bei tollen Wetter werden sie kleine Pools aufstellen. Besonderer Dank gilt auch an dieser Stelle den Bands und Künstlern, DJ's und der bewegten Grundschule die für die passende Unterhaltung an diesem Tag sorgen werden. Bleibt nur noch zu hoffen das uns das Wetter wieder wohl gesonnen ist. Wir freuen uns auf euren Besuch



Foto: Muggefug

Ich bin du!

Theatergruppe Rampenfieber

THEATER: 27.5. 19:30 Uhr, Bühne 8, Regie: Lene Hesshaus, Theatergruppe Rampenfieber Eintritt: .5/3.Euro, Weitere Veranstaltungen: 28.05. 19:30 Uhr



Foto: Bühne 8

Wir spielen Theater. Wir haben was zu sagen. Wir sagen: „Ich bin Du!“ - Die inklusive Theatergruppe „Rampenfieber“, die sich im April 2016 an der Bühne 8 in Kooperation mit der Lebenshilfe Werkstätten Hand in Hand g GmbH gegründet hat, hat nun Premiere. Die Gruppe spricht von sich, von Ausgrenzung und Diskriminierung, vom Anders-sein und vom Gleich-sein, von Wünschen und von Träumen.

DIE MAUSEFALLE

Zum letzten Mal Agatha Christies Krimiklassiker

THEATER: 27.5. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Weitere Veranstaltungen: 28.05. 19:30 Uhr

Inmitten eines Schneesturms versammeln sich acht sehr verschiedene Personen in der neu eröffneten Pension Monkswell



Foto: Neue Bühne Senftenberg

Manor. Unerwartet taucht ein Polizist auf, um zu ermitteln, denn in London ist ein Mord geschehen. Mollie und Giles sind ratlos - was sollte das alles mit ihrer kleinen zugeschnittenen Pension zu tun haben? Aber plötzlich gibt es auch hier eine Leiche und die Telefonleitung ist gekappt. Nun ist jedem im Hause klar: Einer unter ihnen ist ein Mörder. Jeder ist verdächtig. Nichts ist, wie es scheint. Und noch mehr Menschen müssen sterben. Der klassische englische Krimi, par excellence! Das Stück wurde von Beginn an vom Publikum gefeiert, dabei war es ursprünglich als Hörspiel entstanden und wurde Queen Mary, ihrem ausdrücklichen Wunsch gemäß, zum 80. Ge-

28.5. Sonntag

Event

10:00 bis 18:00 Historische Schlossgärtnerei Branitz
Fürst Pückler & die Königin

11:00 Heimatmuseum Dissen

Handwerk zum Fest des slawischen Mittelalters, Siedlungsausschnitt Stary Lud Dissen

11:00 bis 19:00 Muggefug
2. Veganes Straßenfest Cottbus

14:00 Fabrik e.V. Guben
Familiensonntag

16:00 Planetarium
Mit Professor Photon durchs Weltall, Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.

19:00 Obenkino
JAHRHUNDERTFRAUEN

Theater

15:00 Fabrik e.V. Guben
Rumpelstilzchen - Marionetten - Haustheater Tobias Klug

16:00 Staatstheater Großes Haus
HEXENJAGD, Schauspiel von Arthur Miller

19:00 TheaterNativeC
Rache ist süß

19:00 Theaterscheune Ströbitz
Die Distel in der Scheune, Kabarett von und mit Roman Weltzien

19:30 Bühne 8
Ich bin du! - Theatergruppe Rampenfieber

19:30 Neue Bühne Senftenberg
DIE MAUSEFALLE, Zum letzten Mal Agatha Christies Krimiklassiker

Die Distel in der Scheune

THEATER: 28.5. 19:00 Uhr, Theaterscheune Ströbitz, Kabarett von und mit Roman Weltzien, BRAINWASHED! MEIN GEHIRN MACHT MICH FERTIG



Foto: Roman Weltzien

In seinem Kabarett-Programm „Brainwashed! Mein Gehirn macht mich fertig“ legt Roman Weltzien am 28. Mai 2017 in der Theaterscheune Ströbitz den Zuschauern sein gemartertes Hirn „zu Füßen“, vollgestopft mit Informationen, die seine körpereigene Festplatte irgendwo aufgeschnappt und gegen seinen Willen abgespeichert hat. Er erklärt, wie Musicals sein Wahlverhalten beeinflussen, findet das passende Geschenk für einen Dämonen-Kindergeburtstag, enttarnt ein Terrornetzwerk islamistischer Singvögel und wagt sich an eine Neuinterpretation des Pichelsteiner Eintopfes. Und lässt sich zudem hier und da zu einem Liedchen hinreißen ...

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

29.5. Montag

Event	Theater
20:00 Obenkino FESTIVALSCHNIPSEL PEITZ Nr. 53/2016	10:00 Neue Bühne Senftenberg Die Kuh Rosmarie, Probebühne 3
20:00 Planetarium Weißt du welche Sterne stehen...?, Der Sternenhimmel Live*	

FESTIVALSCHNIPSEL

PEITZ Nr. 53/2016

KONZERT: 29.5. 20:00 Uhr, Obenkino, jazzwerkstatt Peitz präsentiert bei Jazz&Cinema, von und mit UWE KROPINSKI (git)

UWE KROPINSKI (geboren 1952 in Berlin) ist ein deutscher Improvisations- und Jazz-Gitarrist. Er studierte klassische Gitarre und Jazzgitarre an der Berliner Musikhochschule „Hanns Eisler“ und begann 1977 eine Konzertkarriere, die ihn mit vielen wichtigen Jazzmusikern zusammenbrachte: u.a. Konrad Bauer, Volker Schlott, Günther Bartel, Peter Gröning, David Friesen, John Tchicai, Joëlle Leandre, Rudolf Dasek, Michael Heupel, Rolf und Joachim Kühn. Uwe Kropinski entwickelte seine musikalische Sprache ebenso aus der klassischen Gitarrentradition wie aus der iberamerikanischen Folklore und dem Jazz. Seine dichten, anspruchsvollen Kompositionen lassen bei aller ideenreichen Verzweigung stets einen in der europäischen klassischen Musiktradition verwurzelten Sinn für Aufbau und Form erkennen. 1989 ließ er sich eine spezielle Gitarre mit 39 Bündlen bauen, auf welcher er neue Spiel- und Perkussionstechniken entwickelte, die ihn zu einem einmaligen und höchst interessanten Musiker machen. Neben seiner Konzerttätigkeit führte Kropinski verschiedene Tanzprojekte im Bauhaus Dessau mit Arila Siegert, Iris Sputh und Thomas Hartmann durch, gibt Improvisationsworkshops und schreibt zahlreiche Kompositionen. Außerdem ist er als Fotograf und Filmemacher tätig. Mit seiner Handycamera filmte er bei der jazzwerkstatt Peitz Nr. 53. Entstanden ist der Film „Peitzer Schnipsel oder Kunst gewinnt dem Leben mehr ab, als es freiwillig zeigt“ (14 Min.), den er an diesem Abend präsentieren wird. Im Anschluss daran stellt Ulli Blobel das Programm der jazzwerkstatt Peitz Nr. 54/2017 vor.



Foto: Obenkino

30.5. Dienstag

Event	Theater
15:30 Lila Villa offene Werkstattarbeit	10:00 Neue Bühne Senftenberg Die Kuh Rosmarie, Probebühne 3
16:00 Planetarium Der kleine Häwelmann, ach einer Geschichte von Theodor Storm, ab 5 J.	10:00 Piccolo Monster
19:00 Muggefug VoküJaM, Vegan Schlemmen und Musizieren	10:00 Staatstheater Kammerbühne NATHANS KINDER, Stück von Ulrich Hub
Kino	11:00 Amphitheater Senftenberg Kuscheltierkonzert, Amphitheater
19:00 Obenkino YOU'LL NEVER WALK ALONE	19:30 Staatstheater Großes Haus PICASSO!, Ballett von Lode Devos mit Musik von Philip Glass, Pierre Boulez, Krzysztof Penderecki u. a.
Theater	
09:30 Piccolo Zumpelchen	

YOU'LL NEVER WALK ALONE

KINO: 30.5. 19:00 Uhr, Obenkino, Der Kino-Dokumentarfilm über die bekannteste Fußballhymne der Welt, BRD 2017, 99 Min, Regie: André Schäfer, Weitere Veranstaltungen: 31.05. 18:00 Uhr, 01.06. 20:00 Uhr, 02.06. 19:30 Uhr, 03.06. 19:00 Uhr



Foto: Obenkino

In vielen Fußballstadien singen die Fans vor dem Spiel „You'll Never Walk Alone“; das Lied scheint eins geworden mit der Fankultur. Dabei ist im Text von Fußball eigentlich keine Rede. Stattdessen wird von einem Unwetter gesungen, in dem man den Kopf einziehen möchte, in dem die Träume sturmgepeitscht und verweht werden. Und, na klar, in dem man die Hoffnung trotz allem nicht sinken lassen soll: „Walk on, walk on!“ Der Dokumentarfilm erzählt die verblichene Geschichte dieses Songs. Wer hätte gedacht, dass die Stadionhymne ihre erste Wurzel in Budapest zu Beginn des 20. Jahrhunderts hatte? Dort schrieb im Jahr 1909 (also im selben Jahr, als in Dortmund die Borussia gegründet wurde) der Autor Ferenc Molnár das Theaterstück: „Liliom“. Der Film erzählt, wie dieses Stück über Wien, Berlin und Hamburg nach New York kommt, wo die Musical-Autoren Rodgers und Hammerstein es als „Carousel“ für den Broadway vertonen und dazu den Song „You'll Never Walk Alone“ schaffen, der über kuriose Wege ins Liverpool der Beat-Epoche findet, ins Stadion des FC Liverpool und von dort in alle Welt. Der Schauspieler und bekennende Fußballfan Joachim Król führt durch den Film und begibt sich auf die Spuren des Liedes. Er spricht mit Schauspielern, Musikern und Fußballbegeisterten, unter anderem mit Jürgen Klopp und Campino, mit dem Dirigenten Thomas Hengelbrock vom Balthasar-Neumann-Chor, mit Mavie Hörbiger und mit John Lennons Freund Gerry Marsden, dem Frontman der Liverpooler Band „Gerry and the Pacemakers“, die „You'll Never Walk Alone“ zum Nummer-Eins-Hit in Großbritannien machte.

31.5. Mittwoch

Event	Theater
16:00 Senftenberg OT Brieske-Marga Yana Artl liest Sonst nichts	09:30 Piccolo Zumpelchen
16:00 Planetarium Ferne Welten - Fremdes Leben?, Auf der Suche nach Leben im All	10:00 Piccolo Monster
17:30 Planetarium Von der Erde zum Universum, Eine spannende Reise durch Raum und Zeit	Kino
18:00 Fabrik e.V. Guben Johann Crüger, Vorspiel Gitarre der Musikschule	18:00 Obenkino YOU'LL NEVER WALK ALONE
20:15 Obenkino JAHRHUNDERTFRAUEN	Theater
21:00 Muggefug PASSENGERS, BTUniKino	09:30 Piccolo Zumpelchen
11:00 Staatstheater Kammerbühne FLÜCHTLING, Kinderoper von Lucio Gregoretti für alle ab 8	10:00 Piccolo Monster
18:30 GladHouse Der Streit ums Erbe oder Die Anarchisten, Lustspiel von Ulrich Zahn	16:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Zirkuszauber, Führung in der Ausstellung. In der Kunst des 20. Jahrhunderts
19:30 Theaterscheune Ströbitz VENEDIG IM SCHNEE, Komödie von Gilles Dyrek	20:00 Galerie Fango Ernst Majos dadaosphischer Streichelzoo, Bar & Kunst
19:30 Staatstheater Großes Haus AUFSTIEG UND FALL DER STADT MAHAGONNY, Oper von Kurt Weill / Text von Bertolt Brecht	

Der Streit ums Erbe oder Die Anarchisten

THEATER: 31.5. 18:30 Uhr, GladHouse, Lustspiel von Ulrich Zahn, gespielt von Schülern der 8. Klasse der Freien Waldorfschule Cottbus, Weitere Veranstaltungen: 01.06. 18:30 Uhr, 02.06. 18:30 Uhr

In dem Stück werden unter Einsatz von Gewehren, Pistolen und Degen nicht nur Rätsel gelöst - es finden auch Liebende zusammen, die gegen Ständedünkel oder falsch verstandene Ritterlichkeit zu kämpfen haben. „Die Anarchisten“ spielt im zaristischen Russland des ausgehenden 19. Jahrhunderts, das sich im Umbruch befindet. Neue Ideen treffen auf traditionelle Werte. Im übertragenen Sinne ist das auch eine Situation typisch für die Entwicklungsphase, in der sich die jungen Darsteller*innen befinden. Vorstellungen finden am 31. Mai sowie am 01. und 02. Juni 2017 im Saal des Glad-House statt. Einlass ist jeweils 18:30 Uhr, die Vorstellungen beginnen 19:00 Uhr. Eintritt: 5,00 € und ermäßigt (für Schüler) 3,50 €. Reservierungen bitte unter der 0355 3802420.

PASSENGERS

EVENT: 31.5. 21:00 Uhr, Muggefug, BTUniKino

Tausende Menschen befinden sich auf einer jahrzehntelangen Reise in einem Luxus-Raumschiff quer durchs All. Ziel ist ein weit entfernter Planet, auf dem sie zukünftig leben werden. Um während der Reise nicht zu altern, werden sie in einen Kälteschlaf versetzt. Zwei Passagiere, Jim und Aurora wachen jedoch 90 Jahre zu früh auf. So hightech das Raumschiff auch sein mag, für diesen Fall wurde kein Plan entworfen. Im Kampf gegen die Zeit sind die beiden bei einem Zusammenbruch der Raumschifftechnik die einzige Hoffnung aller Passagiere. Tatsächlich handelt es sich bei diesem Film um ein Zwei-Personen-Stück, da sie abgesehen von einem Roboter die einzigen „Lebendigen“ an Bord des Raumschiffes sind. Diese Besonderheit war der Grund warum sich Jennifer Lawrence und Chris Patt für das Script begeisterten.

BLICK LICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

neugierig
BLEIBEN

nB

neue Bühne Senftenberg

www.theater-senftenberg.de
karten@theater-senftenberg.de
Theaterkasse: 03573. 801 286

Adressen

Cottbus

1 Amadeus

Karlstr. 2

2 Bühne 8

Erich-Weinert-Straße 2,

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 2905399

www.buehne8.de,

spiel.macher@buehne8.de

3 Bebel

Nordstrasse 4

Tel.: 0355/4936940

www.bebel.de

4 Chekov

Stromstraße 14/ altes Strombad

03046 Cottbus

www.myspace.com/chekovcottbus

chekov@zelle79.org

5 Eine-Welt-Laden e.V.

Straße der Jugend 94

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 79 02 34

post@weltdladen-cottbus.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 10.00

– 18.00 Uhr.

6 Galerie Fango

Amalienstraße 10

03044 Cottbus

Tel.: 0176/ 231 22 88 5

www.fango.org, info@fango.org

Öffnungszeiten:

mi/do/fr/sa 20:00

7 Galerie Haus 23

Kunst- und Kulturförderverein

Cottbus e.V.

Marienstraße 23

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 702357

Fax.: 0355/ 702357

Öffnungszeiten: Do - Sa 18.00

– 21.00 Uhr

8 Glad-House

Straße der Jugend 16

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 380240

Fax.: 0355/ 3802410

www.gladhouse.de

veranstaltungen@gladhouse.de,

booking@gladhouse.de

9 Haus „Haltestelle“

Straße der Jugend 94

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 49 46 78 2

Mo 09:00 – 12:00 Uhr Frühstückscafé

Di 16:00 – 19:00 Uhr Familiennach-

mittag

Mi – Fr 15:00 – 18:00 Uhr Famili-

encafé

10 Hugendubel

Mauerstraße 8

03046 Cottbus

Tel.: 0355 / 3 80 17-31

Fax: 0355 / 3 80 17-50

11 McPütt'n traditional Irish

Dance Pub

Burgstraße 11, 03046 Cottbus

Uferstraße / Am Amtsteich 15

03046 Cottbus

Tel: 0355/ 494940-40

info@museum-dkw.de

www.museum-dkw.de

13 La Casa

Karl-Liebnechtstr. 29

www.lacasa-cb.de

14 Mangold

August-Bebel-Str. 22-24

15 Malkunstwerkstatt

Friedrich Ebert Str. 14

Tel.: 0355 / 8697171

www.malkunstwerkstatt.com

16 Obenkino

im Glad-House.

Straße der Jugend 16



03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 3802430

Öffnungszeiten: So – Do

17 Piccolo Theater

Erich Kästner Platz

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 23687

Fax: 0355/ 24310

www.piccolo-theater.de

info@piccolo-cottbus.de

18 quasiMONO

Erich Weinert Str. 2

Tel.: 0355 4948199

www.quasimono.info

19 Rathaus am Neumarkt

Neumarkt 5

03046 Cottbus

20 Raumflugplanetarium

Cottbus

Lindenplatz 21

03042 Cottbus

Tel.: 0355/ 713109

Fax: 0355/ 7295822

www.planetarium-cottbus.de

21 SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A

03042 Cottbus

Tel.: 0355/ 714075

22 Staatstheater Cottbus

Besucherservice: Öffnungszeiten

Mo 11-15 Uhr, Di-Fr 11-19.30 Uhr,

Sa 11-15 Uhr

Im Großen Haus am Schillerplatz

03046 Cottbus

Tel.: 0355 / 7824 24 24

service@staats-theater-cottbus.de

www.staats-theater-cottbus.de

23 Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz

03046 Cottbus

24 Kammerbühne (KB)

Wernerstr. 60

03046 Cottbus

25 Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31

03046 Cottbus

26 Theaterscheune (TS)

Ströbitzer Hauptstr. 39

03046 Cottbus

27 Franky's Rock Diner

(Am Stadtbrunnen

Tel.: 0335/ 4869978

28 CottbusService/Stadthalle

Berliner Platz 6

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 7542-0

Fax: 0355/ 7542455

29 LERNZENTRUM COTTBUS,

Stadt- und Regionalbibliothek

und Volkshochschule

Berliner Str. 13/ 14

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 38060-24

Fax: 0355/ 38060-66

info@bibliothek-cottbus.de

www.bibliothek-cottbus.de

Volkshochschule

Tel.: 0355 38060-50

Fax: 0355 6123403

volkshochschule@cottbus.de

www.vhs.cottbus.de

30 Kost-Nix-Laden Cottbus

Deffkestr. 11

31 StuRa der BTU-Cottbus

Hubertstr. 15

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 692200

32 No1 Tanzbar - DiscoFox &

DanceCharts

Spremberger Str. 29

www.no1-tanzbar.de

33 Theater Native C

Petersilienstraße 24

Tel.: 0355/ 22024

www.theaternalternative-cottbus.de

Tageskasse: Mo – Fr 10.00 – 17.00

Uhr

34 Weltspiegel

Rudolf Breitscheid Str. 78

Tel.: 0355/ 4949496

35 Zelle 79

Mo + Do + Fr ab 20:00Uhr

Parzellenstraße 79

Tel.: 0355 28 91 738

www.zelle79.org

info@zelle79.org

36 Labyrinth

Berlinerstrasse 1

www.labyrinth-cottbus.de

Tel:0355/28916610

37 Muggefug

Papitzerstraße 4

www.muggefug.de

38 Kontaktladen

Humanistisches Jugendwerk

Cottbus e.V.

Sandower Hauptstr. 11

03042 Cottbus

Tel.: 0176/79082004

jugend_staerken@humaju.de

Mo./Di./Do.: 12.00-17.00Uhr

Mi.: 10.00-15.00Uhr

39 Academy of music

Sandower Straße 58

03046 Cottbus

Tel. : 0355 700 800

www.academy-of-music.de

40 EssCoBar

Schlosskirchplatz 1

03046 Cottbus

Tel.: 0355 4949596

41 OBLOMOW TEE

Laden & Stube

Wendenstrasse 2

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 494 71 21

Web: www.oblomowtee.de

42 Streetwork Cottbus

Am Spreeufer 14-15

03044 Cottbus

0355 47861-40

streetwork@jhcb.de

43 Seitensprung

„Home of disaster“

Straße der Jugend 104

44 Le Scandale

„Le local fatal“

Karl Liebnecht Str.20

45 Stadtgarten Cottbus

Am Elisabeth-Wolf-Ufer

Tel.: 0176/79082004

stadtgarten@humaju.de

https://stadtgartencottbus.

wordpress.com

Senftenberg

46 NEUE BÜHNE

Theaterpassage 1

01968 Senftenberg

Tel: 0357/ 38010

AMADEUS

**PIZZA - AMADEUSROLLE
FALAFEL - DÖNER**



Fr. Ebert Str.

Hubertstr.

Karlstr.

Mo. - Fr. : 11 h - 22 h

So. 16 h - 22 h

03 55 - 35 54 545

Karlstr. 2



StuRa

Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus - Senftenberg

**BTU
SOMMERFESTIVAL
2017**

**FREIER
EINTRITT!**

**2 TAGE, 2 STAGES
INTERNATIONALE
ESSENSMEILE
SPORTFEST**

**WWW.STURA-BTU.DE
/2014/SOFE-2017**

09.-10. JUNI



Foto oben und unten: Tino Schulz